

BRIDGE MAGAZIN

ZEITSCHRIFT FÜR DIE MITGLIEDER DES DEUTSCHEN BRIDGE-VERBANDS E.V.

ISSN 1617-4178



DUBLIN

Gut gespielt auf der grünen Insel



Schnäppchen angeln

Die Buchserie „Der Schlüssel zum besseren Bridge“ bekommen Sie jetzt bei uns zum Sonderpreis! Ob einzeln oder als Serie – jetzt können Sie Ihre Bibliothek um die bekannten Werke erweitern.



Aus der Bücherreihe Der Schlüssel zum besseren Bridge

Band I – Forum D
**Gegenreizung
mit Erfolg**

*Das Standardwerk für die
Gegenreizung. /256 Seiten*

Band II – Forum D
**Aktive Reizung
mit Erfolg**

Das Verhalten des Antwortenden nach Eröffnung des Partners und Zwischenreizung. /308 Seiten

Band III – Forum D
**Kompetitive Reizung
mit Erfolg**

Die Bedeutung der Ansagen des Eröffners nach gegnerischer Zwischenreizung. / 204 Seiten

**SONDER
PREIS**

Jedes Buch:
Euro 8,00

Die Serie aus
3 Büchern:
Euro 20,00

Die Bücher können Sie bestellen unter www.bridge-verband.de/webshop oder unter 02234 60009 – 0.

Deutsche Senioren- Paar- Meisterschaft 2012

Wann:	20. und 21. Oktober 2012 – Beginn am 20.10. um 14.00 Uhr – Siegerehrung am 21.10. gegen 16.00 Uhr
Wo:	Maritim Konferenzhotel Darmstadt, Rheinstraße 105, 64295 Darmstadt, Tel. 06151-8780, Fax 06151-8782169, E-Mail reservierung.dar@maritim.de , www.maritim.de
Wer:	Es gelten die Bestimmungen von § 2 Nr. 4 sowie von § 6 TO 2008. Die Teilnehmer müssen vor dem 01.01.1953 geboren sein.
Kosten:	Das Startgeld beträgt je Teilnehmer 65 € einschl. eines Kostenbeitrags für das gemeinsame Abendessen am Samstag.
Turnierleitung:	Matthias Berghaus (Hauptturnierleiter), Dr. Gerben Dirksen
Systemkategorie:	Das Turnier wird nach Systemkategorie C gemäß Anhang B TO 2008 ausgetragen.
Konventionskarten:	Verwendet werden dürfen die Minikonventionskarte, die Deutsche Konventionskarte oder die International-Convention-Card gemäß Anhang C TO 2008.
Austragungsmodus:	Der Modus wird in Abhängigkeit von der Anzahl der teilnehmenden Paare festgelegt.
Protestgebühr:	Die Protestgebühr beträgt 60 €. Falls Proteste vor der Verhandlung zurückgezogen werden, verfallen 20 € der Gebühr.
Anmelden:	Paarweise bis spätestens 07.10.2012 vorzugsweise direkt über www.bridge-verband.de oder schriftlich bei der DBV-Geschäftsstelle, Augustinusstraße 9 b, 50226 Frechen-Königsdorf, Fax-Nr.: 02234-6000920, E-Mail: info@bridge-verband.de Bei der Anmeldung bitte angeben: Vorname, Name sowie DBV-Mitgliedsnummer für beide Spieler. Kurzfristige Absagen ab dem Nachmittag des 19.10. telefonisch unter 0151-12426666
Rauchen/Alkoholkonsum:	Im Spielsaal darf während der Dauer des Turniers nicht geraucht werden (§ 10 TO 2008). Außerdem ist der Konsum alkoholischer Getränke während der Runden untersagt; dies gilt auch für Zuschauer im Spielsaal.
Unterkunft:	Im Maritim Konferenzhotel Darmstadt können Sie unter dem Stichwort BRIDGE Zimmer zu Sonderkonditionen buchen (EZ 58 €, DZ 96 € pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück). Die Hotelparkplätze kosten für Übernachtungsgäste 5 €, sonst 10 € pro Tag. Seit dem 03.12.2010 gilt auch in Darmstadt die sogenannte Kulturförderabgabe. Diese beträgt pro Nacht und Zimmer bei einem Nettoübernachtungspreis bis 50 Euro einen Euro, bis 100 Euro zwei Euro und über 100 Euro drei Euro und ist durch den Beherbergungsbetrieb vom Gast einzuziehen. Das Hotel ist dazu verpflichtet, diese Abgabe von jedem Gast zu erheben und an die Stadt Darmstadt abzuführen. Nicht abgerufene Zimmer gehen 2 Wochen vor dem Termin wieder in den freien Verkauf, bitte buchen Sie daher rechtzeitig.
Sonstiges:	Nicht entspiegelte Sonnenbrillen dürfen während des Spielens nicht getragen werden. Das Benutzen von Handys und PDAs ist während der Spielzeiten strengstens untersagt. Das Klingeln eines Handys wird beim ersten Mal automatisch mit 25 % eines Tops bestraft, jedes weitere Klingeln sowie das Bedienen des Geräts mit 50 % eines Tops. Am Veranstaltungsort ist außerdem der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.



Liebe Bridgefreunde,

es ist bisweilen schon sehr amüsant, wie unterschiedlich die Sichtweisen von Menschen sein können. Die Sonderspezies des homo bridgensis macht da keine Ausnahme – im Gegenteil: Gerade in der Gattung der Bridgespieler findet man häufig Exemplare, die ihre Meinung mit großer Eindringlichkeit vortragen können. Bei einem Erstbesuch in einem mir bis dato fremden Bridge-Club wurde mir dies an einem lauen Sommertag wieder einmal deutlich gemacht.

Ich wurde ausgesprochen freundlich aufgenommen und im Laufe des Turniers von vier Spielern unabhängig voneinander angesprochen, dass man die Gelegenheit doch einmal nutzen wolle, um die eigene Meinung zum Bridge-Magazin ganz direkt und ungeschminkt der Redaktion mitzuteilen. Das freute mich sehr, denn für einen Journalisten gibt es kaum etwas Wichtigeres als authentisches Leser-Feedback.

Inhaltlich wurde es dann aber eher ein Wechselbad, das mich zunächst mit einer gehörigen Portion Ratlosigkeit zurück ließ. Alle vier Spieler waren sich nämlich nur in einem Punkt einig: Dass man das Bridge-Magazin ja eigentlich ganz gerne und auch immer sofort lese, wenn es im Club ausliege. Doch das war auch schon das Ende der Gemeinsamkeiten.

Man hätte den Wechsel der Argumente schon fast für abgesprochen halten können – was er nicht war –, so sehr gingen die Einschätzungen auseinander: Dem Ersten waren die Artikel und Beispielhände zu schwierig („Die meisten Leser sind doch einfache Clubmitglieder“), dem Zweiten zu leicht („Ich würde gerne deutlich mehr über den Spitzensport lesen“). Der Dritte fand, dass viel mehr über das Club-Leben berichtet werden müsse („Die Clubs sind doch das Rückgrat des DBV“) und der Vierte wollte die Rubrik „Gesellschaft“ gleich ganz gestrichen wissen („Das interessiert doch nur in dem Club selbst, über den berichtet wird“). Spieler drei fand übrigens auch die meisten Artikel zu anspruchsvoll und Spieler vier fühlte sich zu wenig gefordert.

Auf der Heimfahrt ordnete ich dann meine Gedanken. Und kam zu dem Schluss, dass eine Redaktion, die ein Magazin für mehr als 25.000 Menschen jeden Alters und jeder gesellschaftlichen Gruppe macht, nur eines tun kann: Eine möglichst bunte Mischung anbieten, die keinem Alles bietet, aber auch jedem deutlich mehr als Nichts. In diesem Sinne wünscht Ihnen die Redaktion viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe.

Bernd Paetz

Bernd Paetz



4 TURNIERKALENDER

Termine 2012 / Vorschau 2013 4

5 TITELSTORY

Inselhüpfen – DBV Open Team in Dublin 5

Die 51. EM – eine Nachbetrachtung 12

12 MEINUNGEN

Leserbrief  12

13 SPORT

Kleiner Turnierleiter 13

Dublin – das perfekte Äquivalent! 14

Juniorensturm auf die Festung Calvi 17

19 JUGEND

Stark angefangen aber auch nachgelassen 19

23 TECHNIK BASIS

Rätsel 23

Verbessern Sie Ihr Bridge! 25

Vera spielt Paarturnier / Folge 3 30

32 TECHNIK

Kummerkasten 32

Bridge mit Eddie Kantar  33

Bridge mit Eddie Kantar – Lösungen 34

Die Magie des Alleinspiels 36

Expertenquiz 38

44 UNTERHALTUNG

Knack die Nuss / Folge 9 44

45 GESELLSCHAFT

Wiederholungstäter wohin man schaut 45

Nur Herren auf dem Podium 45

Chansons und Champagner 47

48 DBV INTERN

Kurse  48

Kurse / Kurz & Wichtig 49

50 VORSCHAU/IMPRESSUM

ACHTUNG neuer Termin:
Die 1. Deutsche Meisterschaftswoche
findet nun
vom 10. – 18.08.2013 statt.
(Die Anzeige auf der Rückseite
dieser Ausgabe beinhaltet noch das
ursprünglich geplante Datum!)

TURNIERKALENDER 2012

◆ SEPTEMBER 2012 ◆

- 1.-2.9. **BAD NAUHEIM** / Finale Challenger Cup
 2.9. **WUPPERTAL** / 8. Bergische Paarmeisterschaft
 8.9. **DIETZENBACH** /
 Hessische „Swisspairs“ Meisterschaft
 8.9. **SCHWEINFURT** / Kneipenturnier
 8.9. **STUTTGART** / Landesverbandsturnier
 Baden-Württemberg
 9.9. **JÜLICH** / 14. Offene Jülicher Paarmeisterschaft
 15.-16.9. **BONN** / Offene Deutsche Paarmeisterschaft
 22.9. **ERLANGEN** / 3. Offenes Erlanger Herbstturnier
 22.9. **INGELHEIM** / Teamturnier
 23.9. **ASCHAFFENBURG** / 3. Kneipenturnier
 28.-30.9. **KASSEL** / Offene Deutsche Teammeisterschaft
 29.9. **FREUDENSTADT** / Freundschaftsturnier

◆ OKTOBER 2012 ◆

- 3.10. **KÖLN** / 1. TargoBank-Cup
 6.10. **DIEZ/LIMBURG** / Paarturnier Studentenmühle
 6.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft
 7.10. **DUISBURG** / Jubiläumsturnier
 „75 Jahre BC Duisburg 1937“
 7.10. **KONSTANZ** / Jubiläumsturnier
 „60 Jahre BC Konstanz“
 13.-14.10. **HANNOVER/DÖTTINGEN** /
 DBV-Pokal, Zwischenrunde
 13.-14.10. **OTTOBRUNN** /
 Internationale Bayrische Paarmeisterschaft
 14.10. **FRIEDRICHSHAFEN** /
 Jubiläumsturnier 20 Jahre BC Friedrichshafen
 20.10. **WÜRZBURG** / Teamturnier
 20.-21.10. **BIELEFELD** / 6. Bielefeld-Cup (Team)
 20.-21.10. **DARMSTADT** /
 Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft
 21.10. **BALINGEN** / Landesverbandsturnier
 Baden-Württemberg
 21.10. **LINDAU** / Bodenseemeisterschaften
 21.10. **WÜRZBURG** / Offenes Paarturnier
 26.-28.10. **TITISEE** / Schwarzwaldcup
 27.10. **MEERBUSCH** /
 Meerbuscher Stadtmeisterschaften – Team
 28.10. **BAD SCHWALBACH** / Benefizturnier
 28.10. **MEERBUSCH** /
 Meerbuscher Stadtmeisterschaften – Paar

◆ NOVEMBER 2012 ◆

- 1.11. **DÜSSELDORF** / Teamturnier
 4.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier
 4.11. **NIEDERKASSEL** /
 7. Niederkasseler Stadtmeisterschaft
 10.-11.11. **DARMSTADT** / Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal
 10.-11.11. **DARMSTADT** /
 Deutsche Damen-Paarmeisterschaft
 16.-18.11. **BURGHAUSEN** / 10. Damen-Bridge-Turnier
 17.11. **RECKLINGHAUSEN** / Löhrhof-Turnier (Paar)
 24.11. **RECKLINGHAUSEN** / Löhrhof-Turnier (Team)
 25.11. **BIETIGHEIM** / Landesverbandsturnier
 Baden-Württemberg

◆ DEZEMBER 2012 ◆

- 8.- 9.12. **DBV-POKAL, FINALE** / (Ort wird noch festgelegt)

◆ VORSCHAU 2013 ◆

- 19.-20.1. **KASSEL** / Bundesligen 1. Spieltag
 16.-17.2. **KASSEL** / Bundesligen 2. Spieltag
 2.-3.3. **KASSEL** / Bundesligen 3. Spieltag
 13.-14.4. **DARMSTADT** /
 Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft
 8.5. **BONN** / 4. German Team Bridge Trophy (1. Tag)
 9.5. **BONN** / 33. Bonn Cup
 10.-11.5. **BONN** /
 4. German Team Bridge Trophy (Fortsetzung)
 25.-26.5. **HANNOVER/DÖTTINGEN** /
 Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga
 9.-16.6. **WYK/FÖHR** / 15. Deutsches Bridgefestival

1. Deutsche Meisterschaftswoche

- 10.- 11.8. **BERLIN** / Offene Deutsche Paarmeisterschaft
 12.- 13.8. **BERLIN** / Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft
 14.- 15.8. **BERLIN** / 7. Deutsche Mixed-Teammeisterschaft
 16.- 18.8. **BERLIN** / Offene Deutsche Teammeisterschaft
 19.-20.10. **HANNOVER/DÖTTINGEN** /
 DBV-Pokal-Zwischenrunde
 9.-10.11. **DARMSTADT** / Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal
 9.-10.11. **DARMSTADT** /
 Deutsche Damen-Paarmeisterschaft
 23.-24.11. **DBV-POKALFINALE** / (Ort wird noch festgelegt)

Ohne besonderen Zusatz: ausschließlich Paarturnier



◆ INTERNATIONAL 2013 ◆

- 16.-26.9. **BALI / INDONESIA** /
 41. World Team Championships

**Raus aus dem
 Sessel und
 los geht's ...**

... zur

**Deutschen Senioren Paarmeisterschaft
 am 20. und 21. Oktober 2012
 in Darmstadt**

Details finden Sie in der Ausschreibung auf Seite 2 in diesem Heft!



Inselhüpfen

Das DBV Open Team in Dublin Teil 2 / Finalrunde

◆ Text und Bilder: Helmut Häusler



Im Gegensatz zu vor zwei Jahren in Ostende verlief die Vorrunde in Dublin diesmal gut für uns; es haben sich einige Teams für die Finalrunde qualifiziert, gegen die wir hoch gepunktet haben. Diese Siegpunkte gegen die acht Mitqualifikanten der eigenen Vorrundengruppe werden voll übernommen. Auch wenn die Finalrunde der besten 18 Mannschaften erst jetzt beginnt, ist fast die Hälfte (8 von 17 Kämpfen) bereits gespielt und wir liegen zu diesem Zeitpunkt mit 134,5 SP auf Platz 4, hinter Monaco (156), England (143) und Italien (135).

DAMIT HAT SICH AUCH unser Ziel etwas verschoben. Ein Platz unter den ersten 10, der dem Bundesliga-Sieger die Teilnahme am Champions Cup 2012 und 2013 sichert, genügt uns nun nicht mehr. Jetzt haben wir Platz 6 und die damit verbundene Qualifikation zur Weltmeisterschaft, der Bermuda Bowl 2013 auf Bali im Visier, einige träumen gar von einer Medaille.

MITTWOCH, 20. Juni

Deutschland – Schweiz
22:8 SP (63:27 IMP)

Deutschland – England
17:13 SP (29:17 IMP)

SONNENSCHEN zum Auftakt der Finalrunde, draußen wie am Bridge-Tisch.

XVIII/12, Teiler: W, Gefahr: N/S, D - Schweiz

♠ 875
♥ 53
♦ AK65
♣ K984

♠ KD1032
♥ AKB1084
♦ 32
♣ 32

♠ AB94
♥ D976
♦ B1097
♣ D

♠ 6
♥ 2
♦ D8432
♣ AB10765

West	Nord	Ost	Süd
Mendez	Gromöller	Zivkovic	Rehder
1♠	Pass	3♠	Pass
4♠ ¹	Pass	4♠	Pass
Pass	Pass		

¹ Kontrolle

Die erste Frage ist, welche Oberfarbe West eröffnen sollte, die höhere Pik-Farbe oder die längere Cœur-Farbe. Für 1♠ spricht, dass man ökonomisch 2♥ und ggf. noch 3♥ als billige zweite Farbe bieten kann. Hier ist das Blatt aber stark genug, um die Farben in natürlicher Reihenfolge zu reizen, zuerst die längere mit 1♥, dann 2♣ und ggf. noch 3♠.

In der aktuellen Austeilung ist dies jedoch nicht so entscheidend, da in jeder Oberfarbe der Fit sofort gefunden wird. Hier kommt es darauf an, Treff-Single und das richtige Ass (Karo A wäre praktisch wertlos) von Ost zu erfahren, um mit →

Hotel Pioneer****deluxe Paphos/Zypern

Herbstreise vom 29.10. – 12.11.2012

1.290 € DZ/HP EZ-Zuschlag 15 € pro Tag



Das exklusive Hotel Pioneer deluxe wurde in 2012 von Grund auf für über 10 Millionen Euro renoviert. Es liegt in ruhiger Lage direkt am Meer und hat eine eigene Badebucht mit Sandstrand. Es bietet für die Bridgegäste modernsten Komfort, wie großzügigen Außenpool, beheizten Innenpool, 4 verschiedene Restaurants, Tennisplatz mit Flutlicht. Alle Zimmer haben einen Balkon, neues Mobiliar und neue Bäder, Safe Flachbild-Fernseher und Bademantel. 4 Golfplätze im Umkreis von 20 km stehen für die Bridgegäste zur Verfügung.

Leistungen: Direktflug ab Frankfurt (weitere Direktflüge von allen großen deutschen Flughäfen), Transfer, reichhaltiges Frühstücks- und Abend-Büffet, Galadinner. Bridgebetreuung durch die erfolgreichste Bridgemannschaft Deutschland, allein 27 deutsche Meisterschaften seit 1998. Täglich Seminare für verschiedene Spielstärken, Turniere mit CP-Zuteilung.



Anmeldung und weitere
Informationen:

W. Gromöller, Jakobsberg 18 b, 96049 Bamberg, Tel. 09 51/5 50 07, Fax: 09 51/5 94 88
E-Mail: w.gromoeller@t-online.de, Homepage: www.pioneer-cbh.com

wenigen Punkten den guten Schlemm zu erreichen. Den Schweizern gelingt dies nicht, nach ♠5 Ausspiel erzielen sie zwar alle Stiche aber nur 510 (CH).

West <i>Smirnov</i>	Nord <i>Magnus.</i>	Ost <i>Piekarek</i>	Süd <i>Nikolenk.</i>
1♥	Pass	2SA ¹	Pass
3♣ ²	Pass	3♥ ³	Pass
5♦ ⁴	Pass	5♠ ⁵	Pass
6♥	Pass	Pass	Pass

¹ Coeur-Fit und Kürze in Unterfarbe
² Frage nach Kürze
³ Treff-Single
⁴ Frage nach Assen außerhalb Karo
⁵ 1 Schlüsselkarte

Smirnov eröffnet nicht nur mit der längeren Farbe, er hat auch die Methoden, um den Schlemm fundiert zu reizen. Nach Trumpf-Ausspiel erzielt auch er alle Stiche: 1010 (D) und 11 IMP (D).

Gegen England behalten wir in einem spannenden Kampf auf BBO knapp die Oberhand und liegen am Ende des kurzen, ersten Finalrudentages mit 173,5 SP auf Platz 3, hinter Monaco (189) und England (176); der Abstand zum 7. Platz beträgt 19,2 SP.

Danach ist noch Zeit, Regen erst für abends angesagt, somit eine gute und wohl die einzige Gelegenheit, ins Zentrum von Dublin zu fahren. Mein Vorschlag wird mit Entrüstung aufgenommen: „Wir sind doch keine Touristen!“ Also frühes Abendessen, danach einfach Ausspannen.

DONNERSTAG, 21. Juni

Deutschland – Island
7:23 SP (15:54 IMP)

Deutschland – Niederlande
12:18 SP (34:47 IMP)

Deutschland – Russland
9:21 SP (30:57 IMP)

DAUERREGEN – leider auch für unser Team am Bridgetisch. Gleich am Morgen eine klare Niederlage gegen Island, die ehemaligen Weltmeister, die drei Schlemmhände besser lösen als wir, aber selbst nach drei Siegen am heutigen Tag noch immer Letzter sind – das spricht für die Qualität des Feldes in dieser Finalrunde. Nach einem hart umkämpften



↑ Rehder erfüllt 4♠ im Kontra v.l. Gromov, Gromöller, BBO-Recorder, Dubinin, Rehder

↓ ... aber Khiuppenen erfüllt 4♠ im Rekontra v.l. Fritsche, Kholomeev, BBO-Recorder, Rohowsky, Khiuppenen



Kampf auf BBO gegen die Niederlande, die amtierenden Weltmeister, ziehen wir auch hier den Kürzeren. Unser Abendmatch gegen Russland wird dann sogar im Viewgraph gezeigt. Ich setze mich einfach dazu, auch wenn dies eigentlich nicht vorgesehen ist. Aber irgendetwas muss geschehen, und schließlich gibt es hier ja keine Kamera.

XXII/1, Teiler: N, Gefahr: keiner, D - Russland

♠ 2
♥ AK43
♦ DB64
♣ D1074

♠ B943
♥ 8
♦ AK102
♣ AK98

W N O S

♠ D10875
♥ B10765
♦ 85
♣ 2

♠ AK6
♥ D92
♦ 973
♣ B653

West <i>Rehder</i>	Nord <i>Gromov</i>	Ost <i>Gromöller</i>	Süd <i>Dubinin</i>
Pass	1♦	Pass	1SA
2♣	2♣	Pass	2♦
4♣	Pass	3♣	Pass
Pass	Pass	Pass	X

Mit Coeur-Single kann West zunächst nur passen, kämpft dann aber mit 2♣ um den Teilkontrakt. Ich sitze hinter Gromöller, der auf 3♣ hebt. Das ist an sich schon ungewöhnlich genug, aber mit nur drei Punkten jagt es mir trotz Unmengen von Verteilungspunkten einen Schrecken ein. Natürlich hebt Rehder auf 4♣, das Kontra von Süd verwundert mich dann auch nicht.

Nord startet mit ♥A, worauf Süd ♥9 zu-gibt, bei Niedrig-Hoch Markierung eine

Abmarke. Danach hat West nur noch zwei Pik-Verlierer, doch wo kommen 10 Stiche her? Durch Hin- und Herschnappen – sofern der Gegner nicht gleich Trumpf spielt. Nord überlegt, und findet mit ♠2 den einzigen Wechsel, der 4♠ schlägt. Süd gewinnt ♠K, zieht ♠A und setzt mit ♠6 fort. Nord geht erneut in die Bücher. Er muss zweimal abwerfen, aber was? Welche Farbe könnte Süd halten, so dass Nord diese getrost abwerfen kann? Sicher nicht Coeur, fragt sich nur, welche Unterfarbe. Offenbar weil Süd in 2♦ ausge bessert hat, traut Nord ihm in dieser Farbe am ehesten etwas zu und trennt sich erst von ♦4, dann von ♦6. (Ein Indiz für Treff-Abwurf ist, dass Süd erst ♠K, dann ♠A gespielt hat – mit besserer Karo-Farbe hätte er ♠A gefolgt von ♠K spielen können. Ob er dies mit ♦10 zu viert allerdings getan hätte, ist dennoch fraglich.) Das genügt West, um zu erfüllen. Als auf ♦AK von Nord ♦DB fällt, hat er vier Karo-Stiche und braucht nur noch zwei Treffs am Tisch zu schnappen: 590 (D).

EIN GUTER START, denke ich mir. Ob der die Wende bringt? Den Rest des Kampfes verfolge ich entspannt; schließlich hat unser Paar auf Nord/Süd bisher im Viewgraph zwei gute Kämpfe gezeigt. Bei der Abrechnung erfahren wir, dass bereits in diesem Board Punkte verloren gingen. Wie ist das möglich?

West <i>Khiuppe.</i>	Nord <i>Fritsche</i>	Ost <i>Kholome.</i>	Süd <i>Rohowsky</i>
4♣ XX	1♣ Pass Pass	2♦ ¹ Pass Pass	Pass X Pass

¹ beide Oberfarben

Hier reizt Ost mit seinen drei Punkten sogar direkt, was West zum Rekontra auf 4♠ animiert. Auch hier startet Nord mit ♥A – und wechselt auf ♦D. Danach kann West hin- und herschnappen und erfüllt für 880 (RUS), somit 7 IMP (RUS).

Durch die drei Niederlagen sind wir mit 201,5 SP auf Platz 7 abgerutscht, 2,8 SP hinter dem 6. Platz. Monaco (246) führt inzwischen überlegen vor Italien (217) und England (216).

NATÜRLICH SIND WIR NIEDERGESCHLAGEN, ABER WIR TRAGEN ES MIT FASSUNG.

Es fällt kein böses Wort, keinerlei Anschuldigungen. In der Teambesprechung nach dem Turnier sind wir uns einig, dass dies unser stärkster Tag war. Zusammen gewinnen ist einfach, aber zusammen verlieren zu können, das zeugt von wahren Teamgeist.

Beim Abendessen im Hotel lassen wir zunächst den Regen und das erste Fußball-Viertelfinale an uns vorbeiplätschern. Dann nehmen wir uns vor, am nächsten Tag wieder anzugreifen, auch wenn die Gegner noch stärker sein werden als heute.

FREITAG, 22. Juni

Deutschland – Frankreich
14:16 SP (27:34 IMP)

Deutschland – Polen
22:8 SP (77:42 IMP)

Deutschland – Monaco
15:15 SP (40:38 IMP)

WIR SIND AUF DEN REGEN eingestellt und auf das schwere Programm. Die Poloshirts vom Vortag sind in die hinterste Ecke verbannt, einige wechseln gar die Schuhe – Bridgespieler sind meist abergläubisch. 50 SP gebe ich als Tagesziel vor, nicht einfach gegen Frankreich, Polen und Monaco. Doch das Team hält sich daran und kann gegen alle drei Gegner durchgehend auf BBO bestehen.

Gegen Frankreich nimmt uns die Turnierleitung eine erfüllte Partie und damit den Sieg, dafür legen wir gegen Polen einen Blitzstart hin und führen bereits nach fünf Boards 32:0.

XXIV/6, Teiler: O, Gefahr: O/W, D - Polen

♠ B62
♥ KD10
♦ B9
♣ AD874

♠ A93
♥ 97
♦ AD87542
♣ 2

♠ 10874
♥ AB84
♦ K6
♣ K95

♠ KD5
♥ 6532
♦ 103
♣ B1063

West	Nord	Ost	Süd
Zmudzin.	Fritsche	Balicki	Rohowsky
3♦ Pass	Pass Pass	Pass 3SA	Pass Pass

Eine ungewöhnliche Reizung. Obwohl Ost keine Eröffnung hat, bietet er auf Partners Sperröffnung 3SA! Nun kann er in Gefahr gegen Nichtgefahr eine gute Karo-Farbe bei West erwarten; sieben Karo-Stiche plus ♥A sind schon acht, auch ♣K kann einen Stich wert sein und vielleicht hat West ja noch etwas außerhalb der Karo-Farbe. Ost gewinnt ♠D Ausspiel am Tisch mit ♠A, zieht acht rote Stiche ab und bekommt am Ende noch ♣K: 630 (PL)

West	Nord	Ost	Süd
Rehder	Narkiew.	Gromöller	Buras
3♦ Pass Pass	Pass X	Pass 3SA Pass	Pass Pass Pass

Gleicher Beginn der Reizung, nur dass Nord hier 3SA kontriert. Nicht dass er eine Idee hat, wie der Kontrakt zu schlagen ist, er geht einfach davon aus, dass der angepasste Ostspieler das Kontra nicht aussitzt, sondern in 4♦ flüchtet. Doch Gromöller denkt nicht daran, sich einschüchtern zu lassen. Nicht nur, indem er passt. Er nimmt ♠K Ausspiel mit ♠A, zieht sieben Karo-Stiche ab und entwickelt, nachdem Nord sich von ♠B trennt, in Seelenruhe noch einen Pik-Stich, solange ♥A und ♣K noch da sind: 950 (D) bringen 8 IMP (D) und schrauben die Führung auf 40:0. Ost wäre ein Pokerspieler, beschwert sich Nord nach dem Spiel; das klingt doch sehr wie das Lamento eines unterlegenen – Pokerspielers.

DAS ANSCHLIESSENDE UNENTSCHIEDEN hilft beiden Teams. Monaco ist mit 288 SP praktisch Europameister, führt klar →

Bridge – Kreis Reisen

Türkei – Belek

Sentido Zeynep Resort *****
23.10. – 20.11.2012



14 Tage DZ/DZ=EZ/Al ab € 845,- zzgl. Flug

WEIHNACHTEN & SILVESTER

Bad Schwalbach

Hotel Eden Parc ****



22./23.12.2012 – 2.1.2013 DZ/HP/Getränke € 1.098,-

Dresden

Maritim Hotel *****



22./23.12.2012 – 2.1.2013 DZ/HP/Kultur € 1.395,-
Frühbucherpreis

Leipzig

Marriott Hotel *****



21./22.12.2012 – 2.1.2013 DZ/HP/Kultur € 1.280,-
Frühbuchervorteile

Fuerteventura

Costa Calma Palace ***** +

19.1. – 16.2.2013



14 Tage DZ/HP/MB ab € 1.445,- DZ=EZ + € 11,-
Super-Frühbuchervorteile bis zu € 100,-

Seminare

Willingen – Wellnesshotel Friederike

11. – 18.11.2012 € 499,-

Bad Griesbach – Parkhotel *****

23. – 30.9. und 14. – 21.10.2012 € 576,-

Keine EZ-Zuschläge!

Info und Anmeldung

Bridge-Kreis GmbH

Ludmila und Jan-Dirk Dedina

Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau

Tel. 06181-256122 Fax 06181-256131

dedina@bridge-kreis.de

www.bridge-kreis.de



Achtungserfolg gegen Europameister Monaco: v.l. Fritsche, Helness, BBO-Recorderin, Rohowsky, Helgemo



v.l. Fantoni, Piekarek, BBO-Recorderin, Nunes, Smirnov (Rücken)

vor Italien und Niederlande (je 268), wir liegen mit 252,5 SP auf Platz 5, mit 7,5 SP Abstand zu Platz 7.

Unser Tagesziel ist schon erreicht, beim Essen können wir dazu noch mit der gesamten deutschen Delegation den Halbfinaleinzug unserer Fußballer feiern.

SAMSTAG, 23. Juni

Deutschland – Rumänien
21:9 SP (56:25 IMP)

NUR NOCH EIN KAMPF. 17 SP genügen, um Platz 6 und die Bermuda Bowl Qualifikation zu sichern, womöglich auch weniger. Der Gegner – Rumänien, Tabellenletzter. Doch genau deshalb sind sie gefährlich und bereiten einigen meiner Spieler eine unruhige Nachtruhe. Die Aufstellung gebe ich vorausschauend nicht wie vorgeschrieben am Vorabend ab; eine Verwarnung nehme ich gerne in Kauf. Ich versuche am Morgen die vier am sichersten wirkenden Spieler aufzustellen, die beiden anderen schwenken die Fahne und drücken mit unseren Fans zuhause die Daumen. Theoretisch ist sogar noch eine Medaille möglich, wenn wir 25 SP holen und zwei Teams vor uns vielleicht straucheln. Darauf soll aber nicht gespielt werden; das Ziel ist eindeutig eine solide Vorstellung, um Platz 6 zu sichern.

Der Beginn im offenen Raum ist gut; die Rumänen erweisen sich wie erwartet als Fallensteller, doch wir tapen nicht hinein. Aber dann:

XXVI/12, Teiler: W, Gefahr: N/S, D - Rumänien

♠ A983
♥ 8
♦ 97654
♣ 752

♠ 10 ♠ D5
♥ AK764 ♥ D10952
♦ KB10832 ♦ AD
♣ 8 ♣ AKB9

♠ KB7642
♥ B3
♦ D10643

West	Nord	Ost	Süd
Rehder	Rotaru	Gromöller	Ghigheci
1♥	Pass	2♣ ¹	X
2SA ²	3♣	4♣ ³	4♣
4SA ⁴	Pass	6♥	X ⁵
Pass	Pass	Pass	

¹ Coeur-Fit, partiefördernd
² Pik-Kontrolle, Minimum, beliebige Kürze
³ Assfrage (RKCB)
⁴ 2 Schlüsselkarten (Coeur AK)
⁵ Lightner-Kontra

Mit einer Minimum-Eröffnung zieht Rehder hier die 5er-Oberfarbe der 6er-Unterfarbe vor. Trotz Gegenreizung wird danach kontrolliert der gute 6♥-Kontrakt erreicht. Mit seinem Kontra auf 6♥ verlangt Süd ein ungewöhnliches Ausspiel, das er in der Regel schnappen wird. Prompt kommt ♦9, Süd schnappt, erreicht Nord mit ♠A und bekommt noch einen Karo-Schnapper: 300 (ROM). Dieses Board werden wir verkraften können, denke ich mir, wenn nur nicht noch mehr von dieser Sorte kommen.

Ich hätte mir keine Sorgen zu machen brauchen:

West	Nord	Ost	Süd
Coldea	Piekarek	Marina	Smirnov
1♥	Pass	2SA ¹	Pass
4♦ ²	Pass	5♣ ³	Pass
6♥	Pass	Pass	X ⁴
Pass	Pass	XX	Pass

¹ Coeur-Fit, partiefördernd
² Assfrage (RKCB)
³ 2 (von 6) Schlüsselk. plus Coeur D
⁴ Lightner-Kontra

Da hier ein Zweifärber gereizt wurde, Coeur und Karo, galten die beiden roten Könige als 5. und 6. Schlüsselkarte. Das gleiche erfolgreiche Kontra und das gleiche Gegenspiel bringen 600 (D) und damit 7 IMP (D).

**NÄCHSTES JAHR:
SONNE, 30°, STATT
REGEN 13°**

Nach gut zwei Stunden ist unser Spiel im Offenen Raum beendet. Beim Verlassen des Spielsaals werden wir Fahnen schwenkend empfangen. Wir haben es geschafft. Als unsere zwei aus dem Geschlossenen Raum zu uns stoßen, genießen wir noch die letzte Abrechnung ...



↑ Gespannte Gesichter bei der letzten Abrechnung: v.l. Gromöller, Häusler, Piekarek, Fritsche, Smirnov, Rehder (verdeckt), Rohowsky

← Frohe Gesichter nach Spielende im offenen Raum: v.l. Gromöller, Rehder, Häusler, Fritsche, Rohowsky, Fritsche jun.



Bermuda Bowl Qualifikation geschafft:
v.l. Häusler, Gromöller, Piekarek, Smirnov, Fritsche (dahinter), Rehder, Rohowsky

... und freuen uns über die zweite Bermuda Bowl Qualifikation einer deutschen Mannschaft. Wir registrieren am Rande, dass keines der Teams vor uns eingebrochen ist, dafür Polen uns sogar noch überholt hat, doch das ist jetzt ohne Belang. In einem Jahr heißt es dann nicht Irland, Regen, 13 Grad, sondern Bali, Sonne, 30 Grad.

Die Siegerehrung erfolgt bereits am frühen Nachmittag, ein Abschlussbankett gibt es nicht mehr. Auffällig ist, dass – im Gegensatz zu Damen- und Seniorensiegern – bei der Nationalhymne des siegreichen Open Teams niemand mitsingt. Böse Zungen vertreten die Ansicht, dies sollte eine Mindestanforderung sein, um für ein Land an den Start zu gehen. ♦

Abschlusstabelle Finalrunde (Top 10)

1.	Monaco	304
2.	Niederlande	290
3.	Italien	286
4.	England	279
5.	Polen	276,7
6.	Deutschland	273,5
7.	Israel	258
8.	Schweden	255
9.	Bulgarien	254,3
10.	Russland	254

AUF SEITE 12
finden Sie eine Nachbetrachtung zur 51. EM von Herrn Dr. Harsanyi!



Gold für Monaco:
Vorne v.l. Helgemo, Multon, Nunes,
Hinten v.l. Helness, Fantoni, Zimmermann, Martens (verdeckt)

DIE TÜRKEI... WARMER SONNE, SAUBERES MEER, UR-UR-ANTIKE, FREUNDLICHE MENSCHEN.

ASUTours BRIDGE & GOLFREISEN

REISEORGANISATION: M. ASUTAY
TURNIERE: PETER EIDT* (EBL-GOLD)

QUALITÄT: MULTIMEDIA-UNTERRICHT UND ECHTZEITSCORING IN TURNIEREN

LEGENDÄRE EINLADUNGS-AUSFLÜGE:
GEHEIMTIPPS U N D ' VERLORENE IDYLLEN!
* ZEITLICH NICHT BEI ALLEN REISEN VERFÜGBAR

OKTOBER 2012: IÇMELER/MARMARIS BRIDGEREISE
TERMIN: 28.9.-1.10., 5.-8., 12.-15. UND 19.-22. OKTOBER

DAS ANERKANNTE BESTE UND SCHÖNSTE HOTEL DER GANZEN REGION IM SCHÖNSTEN MONAT DES JAHRES FÜR MARMARIS, IM OKTOBER:

MARTI RESORT 5*** BELEK**
HP+ALLE GETRÄNKE GANZTAGS INCLUSIVE!

NEU: AUFNAHME IM GROBVERZEICHNIS DES SERIOSEN
GREAT HOTELS OF THE WORLD

EIN RICHTIGES WOHLFÜHLHOTEL MIT GANZ GROSSE KLASSE

14 T. HP+ALLE GETRÄNKE INCLUSIVE AB **1.095,-**

NOVEMBER 2012: GÜNDÜGGU/SIDE BRIDGEREISE
DIE WÄRMSTE URLAUBSREGION, SONNE & BADEN
TERMIN: 28.-31. OKT. UND 4.-7. NOV., BIS ZU 3 Wd. BUCHBAR

Über die Dünen karren zum Strand, ein schönes Hotel vor Ihrer Sonne!

SENTIDO ROMA BEACH 5*****
HP+ALLE GETRÄNKE GANZTAGS INCLUSIVE!

ETWAS GANZ BESONDERES, EIN HOTEL GENAU NACH IHREM HERZEN: ABSOLUTE RUHE AM SANDDÜNNATURSCHUTZGEBIET, ÜBERBREITER, ENDLOSER UND FEINER DÜNNENSANDSTRAND, FREIES, UNVERBAUTES UMFELD UND RECHTS DIE WALDER... SEHR HÜBSCHE BALKONZIMMER, WEITER AUSBLICK. NACH SIDE FAHREN KLEINBUSSE DIREKT VOM HOTEL.

14 T. HP+ALLE GETRÄNKE INCLUSIVE AB **995,-!!**

DEZEMBER 2012: ISTANBUL BRIDGE- & KULTURREISE
TERMIN: 13./14. U. 20./21. DEZ., REISEDEUT: 27./28. DEZ.

Weihnachtsfreie Weltmetropole Istanbul
BOUTIQUEHOTEL AZADE SPECIAL CATEGORY

LAGE: IM ABSOLUTEN ALTSTADTZENTRUM; NUR WENIGE HOTELS HABEN DIESE PHÄNOMENALE LAGE! ZIMMER MIT KOMFORT, DIE WICHTIGSTEN SEHENSWÜRDIGKEITEN IN WENIGEN MIN. ZU FUß: DER TOPKAPI-PALAST, HAGIA-SOPHIA, DAS BYZANTINISCHE HIPPODROM, HISTORISCHE BRUNNEN UND OBELISKE, BLAUE MOSCHEE, DAS GOLDENE HORN, DER HISTORISCHE "GROSSE BASAR", ÄGYPTISCHER MARKT, MUSEEN UND MOSCHEEN, YEREBATAN-ZISTERNE

ALLE AUSFLÜGE ISTANBULS MIT ABHOLUNG+ZURÜCKBRINGUNG DIREKT IM HOTEL BUCHBAR!

14 TAGE ÜF AB **995,-!!**

INFOS · PROSPEKTE · ANMELDUNG:
✉ ASUTours · PF 210651 · 10506 BERLIN
☎ 030-391 00 410
TELEFAX: 03222-370 96 56
E-MAIL: ASUTOURS@T-ONLINE.DE
INTERNET: WWW.ASUTOURS.COM

WIESBADENER BRIDGESCHULE

MS Columbus 2

New York, New York.....!

Jubiläumskreuzfahrt

25 Jahre Wiesbadener Bridgeschule

6.11. - 10.12.2012

Madeira - New York - Karibische Inseln - Miami. Zum Jubiläum € 300,- Bordguthaben pro Gast! Auch in drei Einzeletappen buchbar!

Doppelkabine innen ab € 6.299,-

Kein EK-Zuschlag 25.11. - 10.12.2012!!

Mit Robert Koch und Barbara Nogly

Von Monte Carlo nach Dubrovnik

Kunst & Kultur rund um den italienischen Stiefel!

28.4. - 9.5.2013

Monte Carlo - Portofino - Florenz - Rom - Capri - Sorrent - Sizilien - Malta - Pelepones - Korfu - Montenegro - Dubrovnik
Inkl. Columbus-Komplett-Paket im Wert von € 160,-

Doppelkabine innen p.P. ab € 1.990,- bei
Buchung bis 31.10.2012 inklusive Flug und RRV.
Danach plus 5% auf den Kabinenpreis!



Ayia Napa-Traumstrände Zyperns

12. - 26.11.2012

Mit Pony Nehmert

5★★★★★ Hotel Alion Beach

Ab € 1.645,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-

MS Delphin

Zuckerhut & Ewiges Eis

17.12.2012 - 21.1.2013

Barcelona - Rio de Janeiro - Antarktis

Doppelkabine innen ab € 6.208,-

Einzelkabine innen ab € 7.175,-

inkl. Flug ab/bis Frankfurt

Auch in zwei Teilabschnitten buchbar.

Von den Inselparadiesen der Karibik an den Elbestrand

28.3. - 4.5.2013

Sto. Domingo - Azoren - Lissabon - Hamburg

Doppelkabine innen ab € 4.712,-

Einzelkabine innen ab € 5.535,-

inkl. Flug ab Frankfurt, Bordguthaben € 300,-!

Auch in Teilabschnitten buchbar



Adventwoche in Baden-Baden

2. - 9.12.2012

Klaus Reps

Radisson Blu Badischer Hof

Ab € 845,- bei Buchung bis 1.10.2012

danach ab € 880,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-

Bridgewoche in Bad Salzuflen

7. - 14.10.2012

Mit Brigitte von Krockow

Maritim Staatsbadhotel

Ab € 643,-

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Neue Telefonnummer

02743 - 935 04 75

25 Jahre Wiesbadener Bridgeschule



Jubiläumsreise nach Kreta

12. - 26.10.2012

Mit Klaus Reps

4★★★★+ Hotel Cretan Malia Park

Ab € 1.455,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 11,-



Tunesien - den Winter verkürzen

16. - 30.11.2012

Mit Klaus Reps

5★★★★★ RIU Palace Hammamet Marhaba

Ab € 1.045,- bei Buchung bis 17.9.2012

danach ab € 1.095,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 7,-



Sonneninsel Lanzarote

6. - 20.1.2013

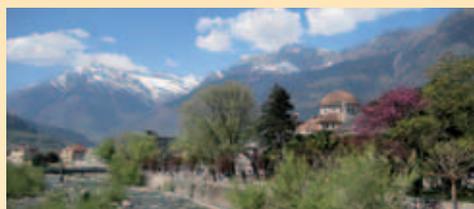
Klaus Reps

4★★★★ Hipotel Natura Palace

Ab € 1.295,- bei Buchung bis 5.11.2012

danach ab € 1.395,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-



Goldener Oktober in Meran

17. - 27.10.2012

Mit Matthias Goll

4★★★★ Superior Hotel Meranerhof

Ab € 1.265,- (eine Woche ab € 920,-)

Eigene Anreise

EZ-Zuschlag p. T. ab € 8,-



Golfparadies Belek

6. - 20.11.2012

Mit Matthias Goll

5★★★★★ Hotel Spice & Spa

Ab € 1.185,- bei Buchung bis 17.9.2012

danach ab € 1.245,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-



Strandparadies der Kanaren

21.1. - 4.2.2013

Klaus Reps

4★★★★+ Hotel Faro Jandia, Fuerteventura

Ab € 1.495,- bei Buchung bis 12.11.2012

danach ab € 1.595,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 14,-

Service-HOTLINE: **01804/334455***

*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg
Telefon 02743-9350475, Fax 02743-9350476
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de



Sommersonne in El Gouna

24.1. - 7.2.2013

Matthias Goll

5★☆☆☆ Mövenpick Resort & Spa

Ab € **1.235,-** bei Buchung bis 12.11.2012

danach ab € **1.355,-** Einzelzimmer z.T. ohne Aufpreis



Bridge & Golf auf Djerba

23.2. - 9.3.2013

Klaus Reps

RIU Palm Azur

Ab € **1.095,-** bei Buchung bis 10.12.2012

danach ab € **1.145,-** EZ-Zuschlag p.T. ab € **7,-**



Namibia und Viktoriafälle

2. - 22.3.2013

Mit Hans-Jürgen Riedel

Im DZ ab € **3.899,-**

im EZ ab € **4.348,-**

Verbindliche Anmeldung erforderlich bis 5. Oktober

Seminare

Hamburg „Spieltechnik für Turnierspieler“

28. - 30.9.2012 Maritim Hotel Reichshof

Ab € **260,-**

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Köln „Besser Markieren in drei Tagen“

19. - 21.10.2012

Maritim Hotel

Ab € **270,-**

EZ-Zuschlag p.T. ab € **15,-**

Stuttgart „Besser Spielen in drei Tagen“

23. - 25.11.2012

Holiday Inn

Ab € **265,-**

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Weihnachten / Silvester

Navidad en Andalucia



21.12.2012 - 11.1.2013

4★☆☆☆ Hotel Barrosa Park

Tief im Süden Andalusiens an der Atlantikküste, eingebettet zwischen dem schönen feinsandigen Dünenstrand „La Barrosa“ – ideal für lange Spaziergänge – und dem gepflegten 36-Loch-Golfplatz, liegt unser komfortables Hotel in einer großzügigen Anlage. **Mit Matthias Goll**

21.12.-4.1. ab € **1.335,-**

28.12.-11.1. ab € **1.275,-**

bis 8.10.2012, danach + € **60,-**

DZ=EZ p.T. ab € **13,-**

Silvesterimpressionen in Berlin



20.12.2012 - 3.1.2013

Maritim Hotel Berlin

Berlin, Deutschlands pulsierende Metropole, und unser luxuriöses Maritim Hotel bieten alle Voraussetzungen für Festtage mit vielen kulturellen, gastronomischen und touristischen Höhepunkten!

Mit Brigitte von Krockow

14 Tage ab € **1.690,-***

1. Woche ab € **845,-***

2. Woche ab € **950,-***

DZ=EZ p.T. ab € **9,-**

Festtage in Bad Nauheim



22.12.2012 - 3.1.2013

Hotel Dolce am Kurpark

Direkt am Kurpark von Bad Nauheim, Weltkulturerbe wegen seiner einzigartigen Jugendstilvillen, liegt unser elegantes First-Class-Hotel. Kurtaxe und Tischgetränke am Heiligabend und zur Silvestergala inbegriffen!

Mit Peter Heckmann

12 Tage ab € **1.265,-***

1. Hälfte ab € **665,-***

2. Hälfte ab € **695,-***

DZ=EZ p.T. ab € **9,-**

*bei Buchung bis 22.10.2012 danach pro Tag + € **4,-**

Silvester an der Türkischen Riviera



22.12.2012 - 12.1.2013

5★☆☆☆ Maritim Pine Beach

Endlos goldene Strände, türkisblaues Wasser, tiefgrüne Wälder und antike Bauten – das sind nur einige Facetten der abwechslungsreichen Landschaftskulissen an der türkischen Riviera. Im komplett renovierten Maritim Pine Beach Resort erleben Sie diese faszinierende Region hautnah. **Mit Pony Nehmert**

2 Wochen ab € **1.235,-**

bis 8.10.2012, danach + € **60,-**

DZ=EZ p.T. ab € **9,-**

Weihnachten in Würzburg



22.12.2012 - 3.1.2013

Maritim Hotel Würzburg

Für alle, die in einem eleganten und komfortablen Ambiente ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen stilvollen Wechsel ins neue Jahr erleben wollen! Unser Hotel liegt direkt am Mainufer gegenüber der Festung Marienberg, die barocke Altstadt und die Fußgängerzone sind in unmittelbarer Nähe. **Mit Klaus Reps**

12 Tage ab € **1.295,-***

1. Hälfte ab € **645,-***

2. Hälfte ab € **745,-***

Einzelzimmer ohne Aufpreis

Bayerische Weihnacht am Tegernsee



22.12.2012 - 3.1.2013

Hotel Bachmair am See

Das traditionsreiche „Bachmair am See“: Stimmungsvolles Ambiente, zeitlose Eleganz und bayerische Gemütlichkeit – lassen Sie sich verwöhnen!

Mit Robert Koch

12 Tage ab € **1.885,-***

1. Hälfte ab € **935,-***

2. Hälfte ab € **1.045,-*** DZ=EZ p.T. ab € **18,-**

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers und unser Top-Bridgeprogramm.

Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich – etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

Die 51. EM

Der Bridgesport erneuert sich mit jeder seiner kontinentalen Meisterschaften. Die Europameisterschaften gelten als besonders starke Wettbewerbe. Neue Reizungsmethoden werden eingesetzt, junge Spieler beweisen ihre Spielstärke, alte Rivalitäten kommen wieder in die Heißglutphase und die ganze Bridgewelt will die Kämpfe via Internet und Publikationen verfolgen.

VIELE BEHAUPTEN, dass eine EM stärker besetzt sei, als eine WM. In der Endphase der Weltmeisterschaften findet man oft überwiegend europäische Mannschaften. Diese 51. Europameisterschaft der Giganten war in Gefahr. Der Griechische Verband musste die geplante Veranstaltung in Porto Carras kündigen, Grund: Geldmangel und Sicherheitsprobleme. Die EBL hatte aber glücklicherweise die Irische Bridge Union als guten Partner

gewinnen können und fand in Irland einen Spielort für die EM, wo 80 – 90 Nationalmannschaften bezahlbare Unterkünfte bekamen und darüberhinaus eine perfekte 2000 m² Spielfläche für 90 Screen-Tische zur Verfügung stand. Die Teilnahme der 34 Open-Mannschaften, 19 Damen- und 19 Senioren-Teams kostete die nationalen Verbände zusammen ca. 1.400.000 Euro. Einige kleinere Nationen konnten die Kosten nicht aufbringen, daher gingen 20 Teams weniger an den Start, als erwartet. Die stärksten Nationalmannschaften waren aber dabei und gemessen am Spielniveau wurde eine der größten Meisterschaften der Welt im Juni 2012 in Dublin ausgetragen. Die Siegermannschaft bestehend aus Italienern, Franzosen, Norwegern und einem Schweizer hat ein neues Zeitalter des Europäischen Bridge eröffnet. Wir können nur hoffen, dass diese unkonventionelle „Nationalmannschaft“ von

Monaco den Bridgesport durch ihren Anmarsch auf die Spitze der Bridgemeisterschaften in jeder Hinsicht bereichert.

DIE ORGANISATOREN EBL und Irish Bridge Union haben eine unvergesslich schöne Meisterschaft veranstaltet. Speziellen Dank an Mary Kelly Rogers, Präsidentin der IBU, Herrn Paul Porteous und Herrn Joe Moran den lokalen Organisatoren. Eine extra goldene Medaille hat die Armee der Irischen Volontäre verdient, die mit nicht in Geld aufwiegbarer, liebevoller Leistung den guten Ablauf dieser Europameisterschaft garantierten. Thank you dear ladies and Gentlemen!

♦ Dr. Josef Harsanyi

Leserbrief

Zu: Editorial zur August-Ausgabe des Bridge-Magazins

Sorgen Sie für ein freundliches Spielklima!

Sie haben in Ihrem monatlichen Brief im letzten BM darauf hingewiesen, dass eine Diskrepanz besteht zwischen den Teilnehmerzahlen an Anfängerkursen und dem Mitgliederrückgang in den Bridgeclubs. Sie stellen fest, dass vermehrt in privaten Kreisen und im Internet gespielt wird und offensichtlich das Interesse am Clubleben und seinen regelmäßigen Turnieren nicht mehr so hoch ist wie früher. Und dann schließen Sie aus der hohen Anzahl von Teilnehmern am Challenger-Cup, dass Turnierbridge mit Betonung des Wettbewerbsgedankens doch nichts von seiner Anziehungskraft verloren hat und man hier ansetzen muss. Ich bin der Ansicht, dass Ihre Rückschlüsse nicht unbedingt richtig sind.

Der Bridgeclub Meckenheim 1984 e.V. ist mit 200 Mitgliedern der drittgrößte des BVRR. Wir haben bisher (erstaunlicherweise) noch keinen Mitgliederschwund, sondern seit Jahren immer eine Warteliste von ca. 10 Interessierten. Wir haben auch zweimal am Challenger-Cup teilgenommen und spielen alle drei Monate beim Master Roy Rene z.T. recht erfolgreich mit. Allerdings sind unsere Mitglieder nur z.T. vom Turnier-Virus erfasst, wie Sie vermuten. Unsere Mitglieder kommen zu unseren Spielnachmittagen – unabhängig davon, ob Challenger-Cup oder Masters Roy Rene gespielt wird. Oft wissen sie es gar nicht, dass an diesem Tag gespielt wird. Sie freuen sich auf ein interessantes Bridgespiel und zahlen halt den zusätzlichen Obulus.

Wir sind ein Club ohne Bundesligaspieler oder andere Hochleistungsspieler, unsere Mitglieder spielen aus Spaß am Bridge-Spiel und legen Wert auf ein harmonisches, angenehmes Spielklima. Das ist auch nach ihrer eigenen Aussage der Grund, warum sie in unserem Club spielen und Mitglied werden wollen.

Aufgrund dieser Erfahrung bin ich der Ansicht, dass ein "Turnier-Virus" nicht unbedingt nötig ist, um Bridgespieler in die Clubs zu locken und dort zu halten. Entscheidend ist das Klima des jeweiligen Clubs. Werden neue Spieler nett aufgenommen und behutsam in das Turnierbridge eingeführt, ist das gut. Werden Sie kaum zur Kenntnis genommen und harsch auf Regelüberschreitungen hingewiesen, ist das mit Sicherheit kontraproduktiv.

Mein Ratschlag an alle Clubs, die unter Mitgliederschwund leiden, ist daher: Sorgen sie für ein freundliches und entspanntes Spielklima, dann haben sie schon die Hälfte gewonnen. Es wird sich sehr schnell per Mundpropaganda herumsprechen, dass man in ihrem Club angenehm spielen kann – und die Aufnahmeanträge werden wieder zunehmen.

Klaus Richter, 1.Vorsitzender Bridgeclub Meckenheim 1984 e.V.



FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Erlaubte Reizungen in Kategorie C

FRAGE

Beim letzten Paar-Turnier hat die folgende Hand verschiedene Diskussionen gestartet und ich sehe noch lange kein Ende in Sicht.

♠ A2
♥ D54
♦ KB
♣ AD6543

Nord eröffnet mit obiger Hand 1 SA und erfüllt mit einem Überstich. Nach dem letzten Stich monieren die Gegner, dass mit einer 6er-Länge 1 SA eröffnet worden ist und rufen die Turnierleitung. Es wird festgehalten, dass N/S als Konvention Forum D (ähnlich) spielen und 1 SA eine ausgeglichene

Hand ohne 5er OF mit 16-18 FP zeigt. Die Gegner argumentieren, dass sie durch die Reizung aus einem Cœur-Kontrakt herausgehalten wurden, der mehrfach in unterschiedlicher Höhe erfolgreich gespielt wurde.

Die TL gibt O/W recht und beanstandet die 1SA-Eröffnung als "nicht zulässig" und nimmt eine Ergebniskorrektur vor. Nun die Fragen: Gibt es eine Regel, nach der eine Eröffnung wie hier 1 SA "verboten" ist; die Turniere, die hier zur Diskussion stehen, werden alle nach Kat. C gespielt, vielleicht in Ausnahmen auch Kat B, aber nicht höher.

Wenn ein solches Verbot existiert und O/W dadurch ein Schaden entstanden ist, nach welchen Kriterien sollte eine Korrektur erfolgen?

ANTWORT

Ihr Problem zerfällt in zwei Teilfragen.

Frage 1: Ist es in Kategorie C erlaubt, mit einer 6-3-3-2-Verteilung 1 SA zu eröffnen?

Diese Frage ist für Turniere der Systemkategorie C, in die ihre Clubturniere fallen, eindeutig in §4 der ZSuK geregelt: Verboten sind hochkünstliche Systeme und die sogenannten „Brown-Sticker“-Konventionen. Darüber hinaus enthält der Paragraf folgende Beschränkungen für ihr Reizsystem:

Weiter ist es nicht erlaubt, die Bedeutung der Eröffnungsansagen in Abhängigkeit von Gefahrenlage oder Position (1. bis 4. Hand) zu variieren (ausgenommen die Stärke von Farberöffnungen und die Punktspanne von SA-Eröffnungen, wobei Farberöffnungen auf 1er Stufe systemgemäß immer der 18er Regel (vgl. §3 Abs.2 Nr.3) genügen müssen).

Das heißt: In Kategorie C ist es nicht erlaubt, ein System zu spielen, in dem systemgemäß eine 1♠-Eröffnung eine Stärke unterhalb der 18er-Regel haben kann. Wohl ist es aber als Bluff erlaubt, 1♠ mit 0 Punkten zu eröffnen, solange es vom System nicht gestützt wird und nicht regelmäßige Übung zu einer verdeckten Partnerschaftsvereinbarung führt. Über die Stärke und Verteilung von 1SA-Eröffnungen wird dabei nichts gesagt. Die einzige Einschränkung ergibt sich aus der Definition von hochkünstlichen Systemen in §3 der ZSuK, die eine Untergrenze von 9 Figurenpunkten für die 1SA-Eröffnung vorsieht. Solange Sie in Kategorie C diese Grenze respektieren, haben Sie Carte Blanche für ihre 1SA-Eröffnung. Eine systemgemäße Eröffnung mit einer 6-3-3-2 ist also erlaubt. Mehr noch: Sie ist noch nicht mal zu alertieren, denn §15.3 nennt diese Eröffnung ausdrücklich als nicht zu alertieren:

Außer bei der Verwendung von Screens dürfen die folgenden Ansagen nicht alertiert werden: (...) III. alle SA-Gebote, die eine ausgeglichene (4 3 3 3 oder 4 4 3 2 oder 5 3 3 2 Verteilung) oder annähernd ausgeglichene Hand (5 4 2 2 oder 6 3 2 2 oder 4 4 4 1 oder 5 4 3 1 Verteilung, wobei ein Single entweder A, K oder D sein muss) zeigen oder einen SA-Kontrakt vorschlagen;

Hier kann der Club zwar weitere Beschränkungen erlassen, davon schreiben Sie aber nichts. Daher hat der Turnierleiter keine Rechtsgrundlage, den Score zu korrigieren, denn es liegt kein Regelverstoß vor.

Das wäre dann anders, wenn er aus einer Häufung dieser Abweichungen eine verdeckte Partnerschaftsvereinbarung erkennen könnte oder wenn der Club für seine Turniere Regelungen zu erlaubten Systemen und Konventionen erlassen hat, die über die Turnierordnung hinaus gehen und diese Reizung verbieten. Denn das freie Feld kann der veranstaltende Clubs begrenzen, dazu gibt ihm der §4.3 der ZSuK das Recht:

"Bei Turnieren gemäß §2 Nr.1, 2 und 5 TO kann der Turnierveranstalter beliebige weitere Einschränkungen beschließen. Diese sind den Teilnehmern in geeigneter Form vor Turnierbeginn bekanntzugeben."

Frage 2: Was soll Turnierleiter machen, wenn ein Paar gegen die Beschränkungen der ZSuK verstößt?

Grundsätzlich hat der Turnierleiter nach §§32 oder 42 TO das Recht, das schuldige Paar zu bestrafen. Das geht von einer Verwarnung bis zu 50% des Tops. Der Turnierleiter wird die Höhe der Strafe von seiner Einschätzung der aktuellen Situation abhängig machen. In der Regel wird er es bei einer Verwarnung belassen.

Was passiert nun mit dem Score? Wenn entgegen der Beschränkungen ein Hochkünstliches System oder eine Brown-Sticker-Konvention verwendet wird, soll der Turnierleiter für das betreffende Board automatisch 60/40 geben. Es sei denn, die unschuldige Seite hat ohnehin einen besseren Score erzielt. Dies ist in der ZSuK §6 geregelt. In allen anderen Fällen gilt: Einfach einen Verstoß zu bemängeln und dann einen berichtigten Score zu verlangen, ist nicht ausreichend. Der Turnierleiter entscheidet nach üblichen Maßgaben, dass die unschuldige Seite eine Schädigung plausibel machen muss, ansonsten bleibt der Score bestehen.

DUBLIN

– das perfekte Äquivalent!

51. Team Europameisterschaft 2012 – Senioren

◆ Bericht: Karen Schroeder / Bilder: Nikolas Bausback

Ein kleines Land in Europa, ein kleiner Bridgeverband mit nur 1.626 Mitgliedern – davon ca. 400 Junioren – hat gezeigt, dass mit Enthusiasmus jeder in der Lage ist, eine Europameisterschaft auszurichten, selbst kurzfristig. Erst Ende Januar dieses Jahres wurden die Verträge unterschrieben, nachdem Griechenland die Ausrichtung abgesagt hat.

Unterstützt wurde das ganze durch einen idealen Spielort: Das Citywest Convention Center in dem kleinen Ort Saggart am Rande von Dublin bietet alles, was so ein Turnier benötigt.

Ein Hotel, in dem fast alle untergekommen sind mit einem Wellness- und Fitnesscenter, einem Golfplatz rund um das Hotel, Kongressräume in ausreichender Größe, Restaurants verschiedener Art, um alle Bridgespieler zufrieden zu stellen. Lobby und Bar des Hotels boten ausreichend Platz, um die Abende entspannt zu verbringen, wo u.a. auch die Fußball-EM verfolgt werden konnte.



Aus den vielen erfolgreichen und weniger guten Spielen, hier eine kleine Auswahl:

Frankreich, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ 108
 ♥ 932
 ♦ D975432
 ♣ 9
 ♠ D97632 ♠ AB
 ♥ 10 ♠ N ♥ KB864
 ♠ W ♥ AK8
 ♠ S ♠ KD3
 ♣ AB8654
 ♠ K54
 ♥ AD75
 ♦ B106
 ♣ 1072

West	Nord	Ost	Süd
Vanhoutte	Wladow	Grenthe	Elinescu
3♥ ¹	Pass	2SA	Pass
6♣	Pass	3SA ²	Pass
	Pass	Pass	Pass

¹ transfer

² Maximum, nur double Pik

DIE GESAMTEN ERGEBNISSE, MANN- SCHAFTSAUFSTELLUNGEN, MITTEILUNGEN ERFOLGTEN VIA INTERNET

Und trotzdem waren viele gutgelaunte Helfer vorhanden, wenn man eine Information oder Unterstützung benötigte. Durch die einheitliche Kleidung (leuchtend gelbe Polo-Shirts) waren sie immer leicht zu finden.

Zum Frühstück lagen täglich ausreichend Bulletins im Hotel bereit, wo alle wichtigen Informationen, Ergebnisse, kommende

Matches, Berichte über interessante Ausstellungen usw. nachgelesen werden konnten. (Wer sich dafür interessiert, findet alle Resultate und Bulletins unter <http://www.eurobridge.org/competitions/12Dublin/microSite/Information.htm>).

Und mit diesen guten äußeren Bedingungen gingen auch die deutschen Senioren – vertreten durch Michael Elinescu – Entscho Wladow, Ulrich Kratz – Bernhard Sträter, Reiner Marsal – Ulrich Wenning – an den Start.

Leider konnte die zwischenzeitliche Führung nicht ins Ziel gebracht werden, aber durch den 5. Platz ist die Qualifikation für den Senior Bowl im kommenden Jahr wieder erreicht worden.

Entscho Wladow fand das scheinbar tödliche Ausspiel, die ♥3 (2./4.) und der Kontrakt fiel nach Pik-Impass einmal.

Marsal-Wenning spielten 6♣ von Ost, und Süd spielte ♦10 (Rusinov) aus. Darauf konnte die ♥10 abgeworfen werden und der Kontrakt wurde einfach erfüllt.

Die Analyse hat aber ergeben, dass 6♣ immer erfüllt werden können:

Man bleibt am Tisch zunächst klein, da man die 10 in der Hand besitzt. Süd muss die ♥D einsetzen. West kann nun die Cœurs so spielen (Ruffing-Finesse, die dritte 9 fällt!), dass er neben zwei Karo noch drei Abwürfe auf Cœur bekommt und fünf Pik-Karten abwerfen kann.



Blick in den großzügigen Spielsaal

Ein weiterer Schlemm, der mit viel Tücke gewonnen werden kann, was leider von unserem Alleinspieler bei den Senioren nicht gefunden wurde.

Ob das jedoch das „normale“ Abspiel am Tisch ist? Josef Piekarek (deutsches Open-Team) hat einen fast identischen Weg gefunden und den Kontrakt erfüllt.

Da die Karo-Farbe 4-1 und Pik 4-3 verteilt war, fiel der Kontrakt einmal, wogegen 4♠ am anderen Tisch erfüllt wurden. 4♠ ist in diesem Fall auch dadurch der bessere Kontakt, da beim Single in Pik auch nur ein Double in Cœur ist, und dadurch der Alleinspieler in Trumpf nicht gekürzt werden kann.

Italien, Teiler: N, Gefahr: O/W

- ♠ ADB1065
- ♥ KB4
- ♦ K
- ♣ 953

West <i>Comella</i>	Nord <i>Marsal</i>	Ost <i>Buratti</i>	Süd <i>Wenning</i>
3♣ 3SA	1♠ Pass Pass	2♦ 3♣ Pass	Pass Pass Pass

Polen, Teiler: W, Gefahr: keiner

- ♠ B1082
 - ♥ B74
 - ♦ D932
 - ♣ 96
- | | | |
|-----------|---|----------|
| ♠ K | N | ♠ AD7543 |
| ♥ KD96 | | ♥ A8 |
| ♦ AK10865 | W | ♦ B |
| ♣ 74 | | ♣ KDB10 |
| | O | |
| | S | ♠ 96 |
| | | ♥ 10532 |
| | | ♦ 74 |
| | | ♣ A8532 |

Cœur-Ausspiel zu B und Ass. Cœur zur 9, ♠K, ♦A und K, ♥K und D und nun Treff. Süd hat nun nur noch schwarze Karten und kann es nicht verhindern, dass der Alleinspieler noch drei Treff- und zwei Pik-Stiche macht.

DER GUTE LAUF WURDE durch einige unglückliche Entscheidungen unterbrochen:

Polen, Teiler: N, Gefahr: N/S

- ♠ 543
 - ♥ AB84
 - ♦ B1073
 - ♣ D8
- | | | |
|----------|---|----------|
| ♠ 9 | N | ♠ AKDB2 |
| ♥ 92 | | ♥ 65 |
| ♦ A542 | W | ♦ KD86 |
| ♣ K10763 | | ♣ AB |
| | O | |
| | S | ♠ 10876 |
| | | ♥ KD1073 |
| | | ♦ 9 |
| | | ♣ 9542 |

Zwischen 4♠ und 5♦ als Endkontrakt fiel die Wahl auf 5♦, auf den 8-er Fit gegenüber dem 6-er Fit in Pik.

Für welches Ausspiel entscheiden Sie sich? Nach der Reizung weiß man, dass der ♠K beim Alleinspieler ist, der hat eine Treff-Farbe und der Dummy die Karos, wo man selbst den single König besitzt. Also fällt die Wahl auf die Cœur-Farbe. Doch welche Karte?

**DAS AUSSPIEL
ENTSCHEIDET
DAS SPIEL**

Als sich Reiner Marsal für ♥B entschied, war es geschehen – der Kontrakt konnte nicht mehr geschlagen werden, da sich der Alleinspieler nun einen Cœur-Stich als 9. Stich entwickeln konnte. Das war die gesamte Verteilung: →

 <p>WILLINGEN POST HOTEL USSELN</p> <p><small>Wir auch kleine Wünsche für Sie!</small></p>	<p>34508 Willingen-Usseln im Hochsauerland Telefon 05632-9495-0 Telefax 9495-96 www.posthotel.de · E-Mail: info@Posthotel.de</p>	 <p>RINGHOTELS</p>	 
<p>EINE DER TOP-ADRESSEN IM SAUERLAND</p>	<p>BRIDGE-SPARWOCHEN 7=6, 18.11. - 25.11.2012 7 TAGE SO-SO € 426,-</p> <p>BRIDGEWOCHEN 30.09. - 04.10.2012 28.10. - 04.11.2012 7 TAGE SO-SO € 497,- 4 TAGE SO-DO € 284,- 3 TAGE DO-SO € 213,- APPARTEMENT + PP/TAG KEIN EZ-ZUSCHLAG! € 5,- DZ IN EINZELBELEGUNG + P. TAG € 12,-</p>	<p>VERWÖHNTAGE Sie wohnen ruhig im Herzen von Usseln mit Blick in den großen Hotelpark. Herzliche Gastgeber und ein engagiertes Team erfüllen gerne Ihre Wünsche. Die Poststube ist bekannt für ihre hervorragende Gastronomie.</p> <p>INKLUSIV-LEISTUNGEN Zimmer mit hohem Wohnkomfort; Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee oder Tee zum Bridge; Hallenbad, Aromagrotte, Erlebnisduische, Blockhaus-Sauna, Dampfbad. NEUES Wellness & Beautyzentrum: Gesichtsbearbeitungen, Massagen, Hor-Stone-Therapie, Bäder, Ayurveda-Massagen, Fußpflege, Maniküre; Gästeprogramm. 20% Greenfee-Ermäßigung, Golfplätze Brilon 15 km und Wetterburg 28 km.</p>	<p>BRIDGE-PROGRAMM Professionelle, holländische Bridge-Leitung, Rauchfreier Spielraum. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung. Abschlussabend mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer (nur bei 7 Tagen garantiert). Viermal wöchentlich geführte Wanderungen. Einzelspieler willkommen.</p>



Ulrich Kratz, Antonio Vivaldi, Bernhard Sträter

Italien, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ K93		♠ ADB1065									
♥ 1095		♥ KB4									
♦ 43		♦ K									
♣ ADB86		♣ 953									
	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>N</td> <td></td> </tr> <tr> <td>W</td> <td></td> <td>O</td> </tr> <tr> <td></td> <td>S</td> <td></td> </tr> </table>		N		W		O		S		♠ 87 ♥ D8 ♦ ADB652 ♣ K102
	N										
W		O									
	S										
		♠ 42									
		♥ A7632									
		♦ 10987									
		♣ 74									

3 SA von Ost, war der allgemeine Kontrakt in folgendem Board. Diesen zu gewinnen, erfordert gutes technisches Abspiel:

Ost hat nur ein Entree, muss aber zwei Impässe (Treff und Cœur) machen. ♣A, klein Treff zur Dame (nun sieht man die Treff-Verteilung). Doch zunächst muss man den Cœur-Impass spielen und auf die ♥ Figur die 10 entblockieren (oder als erstes die 9 spielen), um auf jeden Fall Gelegenheit zu haben, einen weiteren Impass zu machen. Deckt der Gegner die zweite Cœur-Runde, kommt man noch einmal in die Hand zurück, deckt er nicht, kann man danach den Treff-Impass machen.

EUROPAMEISTER BEI DEN SENIOREN wurde Frankreich (337) vor Polen (328) und Schottland (325), vierter wurde Dänemark (320,5) mit 0,5 Punkten vor Deutschland (320).



Wenning und Marsal gegen Italien

Irland, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ A		♠ KD10983									
♥ A103		♥ 8765									
♦ DB643		♦ 109									
♣ AK84		♣ 10									
	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>N</td> <td></td> </tr> <tr> <td>W</td> <td></td> <td>O</td> </tr> <tr> <td></td> <td>S</td> <td></td> </tr> </table>		N		W		O		S		♠ B654 ♥ DB9 ♦ K2 ♣ D963
	N										
W		O									
	S										
		♠ 72									
		♥ K42									
		♦ A875									
		♣ B752									

Pik-Ausspiel gewinnt das Ass, kleines Karo zu König und Ass. Wenn Süd jetzt Pik nachspielt, kann der Partner zwar König und Dame abziehen, macht dadurch aber den ♠B hoch und bringt den Partner in Abwurfsschwierigkeiten. Also setzt Süd mit Karo fort.

EINE SCHÖNE MEISTERSCHAFT –

sie brachte zwar nicht die ersehnte Medaille, jedoch die Erkenntnis, dass auch die Sieger besiegt sind. ♦



Entspannter Abend in der Lobby

Deutsche Senioren: (von li) Ulrich Kratz, Reiner Marsal, Entschow Wladow, Michael Elinescu, Bernhard Sträter, Ulrich Wenning mit Kareen Schröder als NPC





Die Stadt Calvi ist immer treu.

◆ Bericht und Bilder: Helmut Häusler

Juniororensturm auf die Festung Calvi

Korsika, „Ile de Beauté“ wurde schon von den alten Griechen als „Kalliste“, die Schönste, bezeichnet. So verwundert es nicht, dass auf der französischen Mittelmeerinsel immer wieder Bridge-Festivals stattfinden. Seit 2010 ist Calvi, der beliebte Badeort im Nordwesten der Insel, über Pfingsten eine Woche Ziel vieler Bridger. Steile Zitadellenmauern recken sich in Calvi über eine Marina mit einladenden Restaurants; dahinter beginnt der 5 km lange Sandstrand – ideal auch für Kinder, da das kristallklare Wasser erst nach etwa Hundert Metern in die Tiefe abfällt.

DIE ZITADELLE WURDE im 13. Jahrhundert von den Genuesern erbaut, die die Insel fünfhundert Jahre beherrschten. Calvi war Genua immer treu ergeben. „Civitas Calvi semper fidelis“ stammt aus dieser Zeit und hängt noch heute als stolzer Leitspruch über dem Eingangstor der Zitadelle.

Insgesamt sieben Belagerungen wehrte die Festung ab. 1794 kapitulierte Calvi nach dem Bombardement durch Admiral Nelson – der dabei sein rechtes Auge verlor. Heute ist ein Fallschirmjägerregiment der Fremdenlegion hier stationiert. In der Zitadelle von Calvi wurde angeblich auch Christoph Kolumbus geboren. Nach dem Stand der Forschung soll Kolumbus 1451 in der Republik Genua geboren sein – zu der Calvi in dieser Zeit gehörte.



Kolumbus (links sein Siegel) soll in Calvi geboren sein.

Zwischen diesen Jahreszahlen und Bridge gibt es keine Assoziation, da es keine Vielfache von 10 sind. Wohl aber bei z.B. 800 für drei kontriierte Faller in Gefahr bzw. vier kontriierte Faller in Nichtgefahr – dem Krönungsjahr von Karl dem Großen. Und was assoziieren Sie mit 1660? 6♥ oder 6♠ im Kontra in Gefahr erfüllt – und Karl II. wird König von England.

Die Zahl 1640 sagt den Franzosen hingegen wohl wenig, sonst wäre Ost in diesem Board vorsichtiger gewesen, vor allem gegen einen deutschen Nordspieler. Was sagt Ihnen diese Zahl, historisch oder als Bridgescore?



Der Festungsfelsen von Calvi.

Mixed II/10, Teiler: O, Gefahr: alle

♠ AB983
♥ 762
♦ 3
♣ A865

♠ 1075
♥ B4
♦ K8754
♣ B97

W O
N S

♠ D62
♥ K10985
♦ D102
♣ D4

♠ K4
♥ AD3
♦ AB96
♣ K1032

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♥	Pass	1SA
Pass	Pass	X	XX
Pass	Pass	Pass	

Kontras auf Transfer- oder sonstige künstliche Gebote sind oft erfolgreich, wenn sie dem Partner zum richtigen Ausspiel verhelfen. Sie bergen jedoch die Gefahr, dass die Gegner umdisponieren und plötzlich diesen Kontrakt im Kontra oder gar Rekontra spielen. Hier zeigt Süd mit Rekontra Interesse daran an – gewöhnlich beinhaltet dies vier Trümpfe, doch gute 17 Punkte mit gutem 3er-Cœur reichen manchmal auch. Nord willigt ein und erzielt dank der günstigen Verteilung der Gegnerkarten mit

zwei Karo-Schnappern in der Hand und einem Pik-Schnapper am Tisch 10 Stiche. Auf Grund dieser freundlichen Verteilung sind sogar 6♣ zu erfüllen – doch das zählt in Gefahr nur 1370 und markiert den Sieg der Hanse über Dänemark.

2♥ im Rekontra mit zwei Überstichen ergibt in Gefahr schon 1640, das Jahr, in dem der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg den Thron bestieg.

**AUCH SONST GIBT ES
EINIGE UNGEWÖHNLICHE
SCORES VON UNGEWÖHNLICHEN
PAARUNGEN:**

Zu dieser Bridgewoche sind sechs Junioren eingeladen, die an sich schon sehr unternehmungslustig reizen und hier, quasi als Gegenleistung, das Mixed-Turnier mit lokalen Spielerinnen bestreiten. Dafür wohnen sie eine Woche in einem Landhaus, das der Veranstalter des Festivals für sie angemietet hat, zahlen selbstverständlich keinerlei Startgelder und bekommen die Flüge vom Französischen Bridge-Verband bezahlt. Gespielt wird ein →



Blick auf Calvi von Notre Dame de la Serra, Vorgebirge und gleichnamige Kapelle über der Stadt.

Durchgang am Tag, von 16 Uhr bis etwa 20 Uhr – gegen nationale, Europa- und auch Weltmeister können die Junioren hier einiges lernen. Davor haben sie Gelegenheit zu Strandaktivitäten oder Erkundung des Hinterlandes, der Balagne, und können den Abend bei angenehmen Temperaturen mit korsischer Musik unter freiem Himmel in den engen Gassen oder am Hafen von Calvi verbringen. Ein gelungenes Projekt zur besten Jahreszeit auf Korsika – zwei Monate später ist es hier doppelt so heiß, doppelt so voll und doppelt so teuer.

Ein Junior, der einen Monat zuvor für Frankreich 2 im Frankfurt Schüler-Cup teilgenommen hat, bekommt beim Mixed eine Partnerin mit nur ein paar Monaten Spielpraxis zugewiesen. Ungewöhnliche Scores sind da keine Überraschung, doch gekämpft wird bis zum Schluss und am Ende gelingt es ihnen, ein Paar hinter sich zu lassen – und noch einen Preis zu gewinnen. Es gibt Geldpreise nicht nur für vordere Platzierungen, sondern auch Spezialpreise für Paare 2., 3., 4. Serie und korsische Paare. Für (fast) alle anderen gibt es korsische Produkte.

Im abschließenden Teamturnier hat dieser Junior dann zum Ausgleich das Vergnügen mit Veronique Bessis, die mit dem französischen Nationalspieler Palau überlegen (über 66%) das Mixed-Turnier gewonnen hat, eine der besten Spielerinnen der Welt als Partner und deutsche Nationalspieler als Komplementärpaar.

Bei diesem Turnier werden Kämpfe zu je 4 Boards nach einer Art Patton-Bewertung gespielt. In jedem Board gibt es 2 SP, falls der eigene Score um mehr als 10 höher ist als der des Gegenteams, 1 SP für ein ausgeglichenes Board (oder eine Differenz von 10). Für die vier Boards werden so 8 SP vergeben, weitere 8 SP

gemäß IMP-Differenz in den vier Boards nach einer verkürzten SP-Skala (0-3 IMP = 4:4 SP, 4-7 IMP = 5:3 SP, 8-12 IMP = 6:2 SP, 13-17 IMP = 7:1 SP, ab 18 IMP = 8:0 SP). Eine interessante Turnierform, da man zwar wie im normalen Teamturnier reizen sollte, aber nicht entspannen kann, wenn es „nur“ um den Überstich geht.

Im letzten Durchgang kam es zum Aufeinandertreffen mit den das Hauptpaarturnier dominierenden Paaren Michel Bessis - Palau (Zweite mit knapp 64%) und den korsischen Lokalmatadoren Costi - Simeoni (Sieger mit über 65%). Folgende Partie entschied, welches Team gewann und welches sich mit dem undankbaren vierten Platz und korsischen Produkten begnügen musste.

Team XIII/7, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ AK1074
♥ D63
♦ A7
♣ 976
N
W O
S
♠ DB953
♥ KB95
♦ 853
♣ 8

Wie reizen Sie diese Hände mit Ihrem Lieblingspartner? Und wie würden Sie reizen, wenn Süd in den Unterfarben K: 85, T: 85 oder K: 8, T: 853 halten würde? Bessis-Palau erreichten 4♠ und erfüllten diese locker, da Süd das wichtige Treff-Single hatte. Um das Board auszugleichen und das Turnier zu gewinnen, müssten ebenfalls 4♠ gereizt werden. Die deutsche Paarung fand schnell heraus, dass Süd das richtige Single hielt, doch dann:

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2SA	Pass	2♥ ¹
Pass	3♠	Pass	3♥ ²
Pass	4♣	Pass	3SA ³
Pass	4♥	Pass	4♦ ⁴
Pass		Pass	Pass

¹ 5-4 Oberfarben
² 5 Pik, 4 Coeur, Kürze Treff
³ Single Treff
⁴ 1 Schlüsselkarte auf Basis Coeur

Nachdem Süd mit einem schwachen Oberfarben-Zweifärber die Reizung begann, fragte Nord sukzessive weiter. Sand kam ins Getriebe, als Nord über 3♥ mit 3♠ fälschlich die niedrigere Coeur-Farbe festlegte, statt mit 4♣ die höhere Pik-Farbe. Nord ging nach 4♦ von einer Schlüsselkarte auf Basis Pik aus und wollte mit 4♥ weiter fragen – was für Süd nach bestätigtem Coeur-Fit aber Abschluss war.

WIE SO OFT STECKT DER TEUFEL IM DETAIL

So kann es gehen, wenn man in einem komplexen System ein winziges Detail verwechselt. Überlegen Sie also sehr gut, bei jeder Konvention, die Sie in Ihr Repertoire aufnehmen, ob Sie diese auch behalten können. Hier gibt es einen Fall in 4♥ und keinen deutsch-französischen Sieg – und auch kein Foto. Wenn Sie mögen, kommen Sie doch nächstes Jahr über Pfingsten selbst dorthin; Foto-motive gibt es dort genug. ♦



Korsische Produkte bereichern nicht nur die Preistafel.

Stark angefangen aber auch nachgelassen

◆ Text: Felix Zimmermann

Vom 01. – 06. Juli fanden bei Vejle in Dänemark die Europäischen Junioren Paar-Europameisterschaften statt. Während am Sonntag, dem 01. Juli lediglich die Opening Ceremony stattfand, ging es am Montag schon "ungewöhnlich" los. Für Juniorenturniere untypisch fand dort eine Mixed-Paarmeisterschaft statt, die mit guter Besetzung begann. Erst am Mittwoch konnte "jeder" mit seinem regulärem Partner spielen und entweder in der Junioren-, der Schüler- oder der Girls-Gruppe starten. Die größte – und sicherlich auch qualitativ beste – Teilnehmeranzahl war bei den Junioren zu verzeichnen. Insgesamt 51 Paare kämpften um die guten Plätze bei dieser Meisterschaft – davon drei deutsche Paare: Sebastian Weyand – Raffael Braun, Paul Grünke – Michael Rusch, Max Ellerbeck und ich. Der Modus wurde zur ursprünglichen Ausschreibung minimal geändert: Statt eines Halbfinals am zweiten und einem Finale am dritten Tag

haben sich die Organisatoren entschlossen, am ersten und zweiten Tag eine Qualifikation und nur ein Finale – mit den besten 20 Paaren – auszutragen.

DER AUSTRAGUNGSORT WAR SEHR GUT GEWÄHLT:

Zu dem Hotelkomplex gehörte ein großes Fußballfeld, diverse Beachvolleyballfelder und auch einige Freizeitangebote wie ein Schwimmbad oder Billardtische innerhalb des Hotels. So verband uns mit den anderen Ländern nicht nur das Kartenspielen, sondern auch anschließend das breitgefächerte Freizeitangebot. Leider war diese große Auswahl beim Essen nicht auch noch vorhanden, so dass hier nicht jeder Bridgespieler begeistert war. Aber insgesamt konnte man dennoch – auch z.B. ohne Frühstücksei am Morgen – darüber hinwegsehen.

Aber nicht nur der Austragungsort war gut, sondern auch die eingesetzte Technik: Während heutzutage Bridgemates in Turnieren schon an der Tagesordnung stehen, habe ich die Technik in Dänemark noch nirgends gesehen: Am Ende der Runde konnte man sein Badge unter einen Barcode-Scanner halten und bekam sofort den Privatscore mit den Ergebnissen der gerade gespielten Runde. Also hielt man zehn Sekunden nach dem letzten Board bereits seinen Privatscore in den Händen, obwohl noch viele andere Tische das letzte Board spielten.

ABER DAS WICHTIGSTE WAR das Bridge-spielen und darum soll es ja auch gehen: In der ersten Runde waren Max und ich ausschließlich auf Nord-Süd, was uns besonders freute, da die ersten zehn Boards sehr schlemmlastig für Nord-Süd waren. Im sechsten Board war schon der zweite Schlemm auf der Nord-Süd-Achse möglich:

→

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

20.12.12 – 03.01.13

Händelstadt HALLE Dorint ☆☆☆ Superior

Wochenweise buchbar, z.B. Weihnachtswochen 790,- € p.P. im DZ / DZ = EZ: +10,- € / ÜN

25.01.13 – 08.02.13

TENERIFFA

Unsere traditionelle Winterreise in den Spätfrühling

Wünschen Sie sich mehr als nur Bridge und Sonnenbaden?

Dann sind Sie bei uns richtig: Auf der mit Abstand vielgestaltigsten und abwechslungsreichsten Insel der Kanaren. Mit 3 unterschiedlichen Klimazonen (subtropisch, gemäßigt, kontinental), ihrer besonderen Kultur, Natur und Geschichte ist sie weltweit einzigartig. Erleben Sie gemeinsame Ausflüge mit Weinverkostung, Einkehr mit landestypischen Speisen, Führungen, ein Konzert im Auditorio der Hauptstadt, die Vorböten des Karnevals...!

Zum 9. Mal wohnen wir im 2012 renovierten, bemerkenswert verschönerten

RIU Garoé ☆☆☆ Plus: dem kanarischen **Top Hotel** in **Puerto de la Cruz**

1.595,- € p. P. im DZ / MB +++++ DZ = EZ / MB: +15,- € / ÜN



Wie immer in **sämtlichen Reisen** HP, Kultur, interessante Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen, Auslandsanreise / Auslandstransfers (ES) inkl.

Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030 - 42 85 1384
E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de Internet: www.barnowski-bridge-reisen.de

DG 1, Board 6, Teiler: O, Gefahr: O/W

6♣ und auch 6♥ sind hier möglich, obwohl 6♣ von Nord selbst bei viel schlechterem Kartenstand der Gegner ebenfalls erfüllbar sind. Sogar wenn Süd 6♣ spielt, kann der Kontrakt oft auch dann noch erfüllt werden, wenn 6♥ keine Chancen haben. Mehr durch Glück als durch wirklich wissenschaftliche Reizung stolperten wir in den Schlemm:

West	Nord	Ost	Süd
	Max		Felix
1♠	2♠ ¹	Pass	Pass
5♣	6♣	Pass	Pass
X	Pass	Pass	Pass

¹ 5+ Coeur, 5+ UF
² Pass/Correct

IN DER ABSICHT ZU VERTEIDIGEN, STOLPERTEN WIR IN DEN SCHLEMM

Mein 5♣-Gebot war als Verteidigungsvorschlag gemeint, da ich davon ausging, dass 4♣ ohne Weiteres machbar seien und den Gegner vor Probleme stellen wollte. Als mich Max auf 6♣ hob, war ich nicht unzufrieden: Immerhin hatte er tatsächlich die Treffs, worauf ich zunächst nicht zu hoffen wagte. Nachdem der Gegner nun auch 6♣ kontriierte, konnte der Score kaum noch besser werden. Max rekontriierte nicht, da er meine Verteidigungsgbote inzwischen kennt. Daraufhin bekam ich keinen Cœur-Angriff, sodass der Kontrakt sicher zu erfüllen war. Dazu zog ich nach dem Ziehen der Trümpfe alle restlichen Farben ab, bis ich in folgender Situation angelangt war:

Nun spielte ich Cœur zur 10. Selbst wenn Ost jetzt beide Figuren besäße, könnte er diesen Stich gewinnen und müsste dann entweder in die Cœur-Gabel oder mir in die Doppelchicane spielen, sodass ich in der Hand den Cœur-Verlierer abwerfen und am Tisch stehen könnte.

Bei Sebastian und Raffael nahm die Reizung einen ganz anderen Verlauf:

West	Nord	Ost	Süd
Raffael		Sebastian	
3♣	4♥	Pass	Pass
Pass	5♣	Pass	Pass
Pass	Pass	Pass	5♥

Eine überraschende Präferenz gab hier der Süd-Spieler ab, der ein 6er Treff und nur ein 3er Cœur besaß. Sicherlich hat er sich aber erhofft, dass beide Kontrakte genau erfüllt werden und 5 Cœur damit im Paarturnier wichtige 50 Punkte mehr zählen. Bei Michael und Paul lief die Reizung noch anders:

West	Nord	Ost	Süd
Michael		Paul	
1♠	2♠ ¹	Pass	Pass
Pass	6♣	Pass	Pass
Pass		Pass	Pass

¹ 5+Coeurs, 5+ Treffs

Michael fing hier – nicht wie viele andere Tische – mit 1 Pik an. Auch hier fand der Gegner später den Treff-Schlemm. Paul und Michael machten es aber besser und kontriierten ohne ordentliche Defensive nicht – dennoch kein gutes Ergebnis, da an vielen Tischen der Schlemm gar nicht erreicht wurde.

Nach den ersten 10 Boards war der Zwischenstand für die deutschen Paare sehr erfreulich: Ein sehr starker Anfang für alle bedeutete, dass wir uns auf die Plätze

2, 8 und 11 verteilen. Leider konnten wir diese Platzierungen nicht allzu lange halten. Auch im folgenden Board wurde an vielen Tischen ein Schlemm gespielt, doch mit sehr unterschiedlichem Erfolg:

DG 3, Board 7, Teiler: S, Gefahr: alle

6♣ von Nord/Süd fallen nur nach Cœur-Angriff, da man sonst auf Karo die Cœur-Verlierer abwerfen kann – 6♦ hingegen haben bei keinem Ausspiel eine Chance. Bei uns am Tisch reizte ich die Hand etwas aggressiver, um gleich im Schlemm zu landen:

West	Nord	Ost	Süd
	Felix		Max
1♠	2♠ ¹	3♣	Pass
Pass	6♦	Pass	Pass
Pass	Pass	Pass	6♣

¹ 5+ Piks, 5+ Coeur/Karo

Nachdem der Gegner nach langem Überlegen ♣Ass ausspielte, konnte Max zweimal Trumpf ziehen und auf die Karos den Cœur-Verlierer abwerfen. 6♣ erfüllt ergab einen sehr guten Score.

Ebenfalls einen sehr guten Score sicherten sich Paul und Michael in diesem Board:

West	Nord	Ost	Süd
Michael		Paul	
2♠ ¹	X	4♣ ²	Pass
Pass	4♣	Pass	Pass
5♣	6♦	Pass	Pass
Pass	Pass	Pass	6♣

¹ 11-14, 6er Treff oder 5er Treff + 4er OF
² Sperre

Nachdem Paul erst mit 4♣ gesperrt hat und Nord seltsam erst nur das Vollspiel in Pik gereizt und dann den Schlemm in Karo angesagt hat, erwartete Michael eine

Treff-Chicane beim Gegner und spielte daher die einzige nicht gereizte Farbe, Cœur, aus. Damit war der Fallner unvermeidbar, was zu einem hervorragenden Ergebnis in diesem Board führte.

Nicht den Schlemm gereizt haben die Gegner von Sebastian und Raffael:

West Raffael	Nord	Ost Sebastian	Süd
2♣ ¹ Pass Pass	4♥ 5♠	5♣ Pass	Pass Pass Pass

¹ 11-14, 6er Treff oder 5er Treff + 4er OF

Da der Gegner keinen Schlemm reizte, ging Sebastian nicht davon aus, dass jetzt zwingend ein anderes Ausspiel gefragt ist. Folglich spielte er Treff aus und der Gegner durfte sich einen Überstich notieren – im Teamturnier relativ egal, im Paarturnier einige Matchpunkte wert.

MANCHMAL
WIRD AUCH EINE
SCHLECHTE REIZUNG
BELOHNT



Eine interessante Handbeurteilung legte der Gegner vom Paul und Michael an den Tag:

DG 4, Board 25, Teller: N, Gefahr: O/W

♠ D873
♥ K106
♦ 95
♣ 9764

♠ B10965
♥ K10863
♦ B105

W N O S

♠ A
♥ ADB93
♦ ADB74
♣ K2

♠ K42
♥ 87542
♦ 2
♣ AD83

West	Nord Paul	Ost	Süd Michael
3♥ ¹ 3SA	Pass Pass	2SA 3♠ Pass	Pass Pass

¹ Transfer

Nachdem Ost eine ausgeglichene Verteilung mit 20-22 Punkten zeigte, spielte Michael seine längste Farbe, Cœur, aus. Am Tisch wurde Pik abgeworfen, Paul legte den König und der Alleinspieler gewann mit dem Ass. Als nun Ost die Karos abzog und Michael durch den Abwurf von Paul in der 3. Runde wusste, dass der Alleinspieler ein 5er Karo hielt, war er sich sicher, dass er eine Cœur-Karte ebenfalls abwerfen konnte – denn der Alleinspieler müsste ja annähernd ausgeglichen verteilt sein. Als der Alleinspieler nun auch noch 5 Cœur-Stiche bekam, war das ein sehr

guter Score für O/W, da viele Tische den Karo-Schlemm entweder nicht erreichten oder nicht erfüllten. Ob dieser gute Score bei einer solchen Eröffnung verdient war, halte ich hingegen für eher fraglich – but never argue with success! →

„Die Darmstädter“
Seit über 20 Jahren organisieren wir Bridgereisen auf die Sonneninsel

LANZAROTE:
eine Insel, die so ist wie keine andere!

****** Hesperia Playa Dorada**
Playa Blanca: bereits zum 29. Mal!
Unser beliebtes Bridgohotel mit großem Hallenbad liegt direkt an der Badebucht mit hellem Sandstrand in Playa Blanca. Alle Zimmer mit Meerblick. Hoteleigener 9-Loch Pitch- und Putt-Golfplatz direkt neben dem Hotel.
20.(18.)11. – 04.(02.)12.2012
Ab: € 1.188,- / EZ: € 12,- p.T.

****** deLuxe Los Jameos Playa:**
Playa de los Pocillos:
Sie werden es lieben!
Eines der schönsten und besten Hotels auf der Insel, direkt am kilometerlangen Sandstrand Playa de los Pocillos, stilvolle Eleganz kombiniert mit behaglichem Ambiente, beheizter Außenpool (26°), phantastische Küche, neuer Golfplatz nur 4 km entfernt!
22.01. – 05.02.2013:
Ab € 1.400,- / EZ € 11,- p.T.
bei Buchung bis **30.09.2012** danach ab € 1.450,-

TUNESIEN
****** RIU Bellevue Park – Port El Kantaoui**
Wunderschönes Hotel, traumhafte Lage direkt am kilometerlangen Sandstrand unweit vom Yachthafen, einer der schönsten Golfplätze nur 3 km entfernt!
06. – 20.04.2013:
All inclusive ab: € 1.130,- / EZ € 10,- p.T.
Für alle Reisen gilt: DZ/HP/Flug/Bridgoprogramm/Transfer

Günter Buhr, Kesselhutweg 5, 64289 Darmstadt
Tel. 06151/710861 Handy 0172/9201659
E-Mail Günter Buhr: gbdarmstadt@web.de
E-Mail Karin Buhr: kbdarmstadt@web.de

PBDC BRIDGE REISEN SEIT 1985!

Mit dem mehrfachen deutschen Meister Hans-Hermann Gwinner bereits zum 26. Mal!

26. Weihnachts- und Silvesterreise

ins Tessin – Ascona
vom 23. Dezember 2012 bis 3. Januar 2013

Das Vier-Sterne-Hotel liegt auf dem legendären Monte Verità und bietet eine fantastische Aussicht auf den Lago Maggiore. Die Piazza, das Schmuckstück von Ascona, erreicht man zu Fuß in ca. acht Minuten. Whirlpool, Sauna und moderner Bridgeraum!
Unveränderter Spezialpreis (für 11 Übernachtungen) inkl. Empfangs- und Abschiedscocktail, Frühstücksbuffet, Abend- und Festtagsmenüs, Asconabuffets, Silvesterball sowie sämtlicher Bridgearrangements pro Person im Doppelzimmer:

Kat. A (Seeseite): Sfr. 1745
Kat. B (Seeseite): Sfr. 1525
Kat. C (Waldseite): Sfr. 1295
EZ-Zuschlag: Sfr. 10-25/Tag

Auch eine Woche buchbar!



Informationen und Anmeldung:

Hans-Hermann Gwinner
Telefon: 0041-78-648 09 72
E-Mail: pbdc.bridge@gmail.com

Nikolas Bausback
Telefon: 06151-593 802
0170-201 32 35



West Felix	Nord	Ost Max	Süd
X ²	Pass	1♣ ¹	1♥
2SA ³	2♥	Pass	Pass
Pass	Pass	3SA	Pass

¹ Natürlich oder ab 18 beliebig
² mindestens 4er Pik
³ meist schwach mit 3+ Treffs

Nachdem Max nach meinem 2♥ passte und Süd ebenfalls passte, ahnte ich schon, dass Max nur auf ein Takeout-Kontra von mir wartete, um es zum Strafkontra umzuwandeln, indem er passt. Da ich aber keine Defensivstiche hatte, war das für mich hier keine Option. Stattdessen landeten wir in 3SA, auch wenn Max sicherlich über 2SA die Karos hätte reizen können, um eine starke Hand mit mindestens 4er Cœur und 5er Karo zu zeigen und so möglicherweise den Karo-Schlemm zu erreichen.

ZUM GLÜCK HÖRTE UNSER GEGNER der Reizung aber nicht zu und spielte tatsächlich den ♥K (!) aus. Wo auch immer er „von der Dritten Figur hoch“ ausspielen gelernt hat ... So konnte ich problemlos 5 Karo-, 4 Cœur- und 1 Pik-Stich erzielen, ohne in Cœur richtig raten zu müssen. Da Süd aber bei dem Dummy wusste, dass das 5er Cœur wichtig ist, wurde mein letztes Cœur nicht hoch, sodass ich einen Stich weniger als der Gegner von Michael und Paul erzielte – aber selbst das war noch ein gutes Ergebnis.

Eine Katastrophe war das folgende Board für alle deutschen Paare:

DG 4, Board 21, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ 109753
 ♥ A107
 ♦ 652
 ♣ KB

♠ D6
 ♥ K2
 ♦ KD10
 ♣ AD7532

W N O S

♠ 8
 ♥ DB9543
 ♦ B3
 ♣ 10864

♠ AKB42
 ♥ 86
 ♦ A9874
 ♣ 9

Nord-Süd können hier 4♣ erfüllen, wenn nicht Cœur ausgespielt wird. Optional können aber auch Ost-West mit 5♣ verteidigen, die nur für 300 fallen.

West Felix	Nord	Ost Max	Süd
2SA	Pass	2♥	2♣
X	4♣	Pass	Pass
	Pass	Pass	Pass

Ich hatte theoretisch mit meinem Kontra die beste Entscheidung für unsere Seite getroffen, auch wenn mein vorangegangenes 2SA-Gebot sicher nicht zu den besten Geboten gezählt werden konnte. In unserem System zeigt 3♣ einen Cœur-Anschluss mit einer Treff-Farbe und Max hätte über 4♣ dann vermutlich 5♣ gereizt. Auf lange Sicht sicherlich die bessere Entscheidung, auch wenn hier 4♣ hätten fallen können. Aber wie ich eingangs erwähnte: Theoretisch die beste Entscheidung. Praktisch leider nicht, da ich versuchte, ein wildes hin- und herschnappen der Gegner zu verhindern, indem ich ein kleines Pik von der Dame ausspielte. Ich war mir sicher, dass der Dummy keine lange Farbe hat, auf die der Alleinspieler abwerfen kann, bevor wir unsere Stiche mitnehmen. Diese Erwartung stimmte, leider konnte der Alleinspieler aber später auf den ♣K seinen Cœur-Verlierer entsorgen. 4♣ im Kontra erfüllt gehörte nicht zu den besten Ergebnissen in unserem Turnier.

West Raffael	Nord	Ost Sebastian	Süd
3♥	Pass	2♥	2♣
X	3♣	Pass	Pass
	Pass	Pass	Pass

Hier erhoffte Raffael von Sebastian eine bessere Hand und träumte vom „Kiss of death“, der Score von +200, wenn man selber kein Vollspiel erfüllen kann. Er spielte im Gegensatz zu mir Cœur König aus und bekam so vier Stiche – dennoch zu wenig. Der Traum eines sehr guten Scores wurde erfüllt – leider jedoch nur für den Gegner. Aber immerhin gab es ja Paare, die noch schlechtere Ergebnisse hatten, da man den Gegner in 4♣ kontrierte und ihn erfüllen ließ ...

West	Nord Paul	Ost	Süd Michael
4♥	Pass	2♣ ¹	2♣
5♥	4♣	Pass	Pass
Pass	X	Pass	Pass

¹ Multi, u.a. Weak Two in OF

Die Reizung am Tisch von Paul und Michael sah bislang ganz gut für sie aus.

Immerhin warten bei bester Verteidigung zwei Faller und damit +300 – und das eigene Vollspiel fällt nach Cœur-Ausspiel. Leider vermutete Michael, dass in Pik nicht so viele Stiche zu holen sind und hoffte auf einen Schnapper, indem er seine kürzeste Farbe ausspielte: Treff-König. Lustigerweise hat dieses Ausspiel tatsächlich noch keinen Stich geschenkt, da Süd die zweite Treff-Runde stechen kann und daher den vorherigen Verlust ausgleicht. Der Alleinspieler gewann den Stich, spielte ♥K und Michael gewann mit seinem Ass. Jetzt folgte Treff-Bube, die Double-Dummy gesehen beste Karte. Leider erwartete Paul hier etwas anderes: Er dachte, dass Michael von KDB ausgespielt hat und – was viele Partnerschaften tun – mit dem Buben zeigen wollen, dass man ihn auch besitzt, während die Treff Dame explizit an der Stelle den Buben verneint. Daher war sich Paul „sicher“, dass Partner Treff KDB besitzen müsse und stach daher den ♣B nicht. Der Alleinspieler freute sich über den unerwarteten Stich, konnte die Trümpfe ziehen und auf die Treffs in der Hand den Pik-Verlierer abwerfen. 1 Cœur- und 1 Karo-Verlierer bedeutete dann – einen Top in dieser Hand.

IM NACHHINEIN - MAN HÄTTE BESSER AGIEREN KÖNNEN



DIESES LETZTE BOARD war ein Beispiel dafür, dass es kein deutsches Paar geschafft hat, sich unter die ersten 20 Paare und damit das Finale zu qualifizieren. Ein Mix aus Pech und – zumindest bei Max und mir – ein sehr großer Teil schlechtem Spiel sorgten dafür, dass Paul und Michael nur auf dem 24. mit 50,32 %, Sebastian und Raffael auf dem 28. mit 49,72 % und Max und ich auf dem 34. mit 48,53 % endeten. Für Sebastian und Raffael war dies das letzte Turnier im internationalen Juniorenbereich, ich darf immerhin noch im nächsten Jahr als Junior starten. Paul, Michael und Max hingegen haben selbst bei der nächsten Europäischen Junioren-Paar-meisterschaft 2014 die Chance, sich mindestens für das Finale zu qualifizieren und vielleicht auch eine Medaille zu erreichen. Denn eins ist sicher: Hier wäre deutlich mehr drin gewesen! ♦

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



Rätsel

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

♠ KD1092
♥ 4
♦ 75
♣ DB1032

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♣	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
?			1♥

3)

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♥	Pass
?		2♥	Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♦	x	Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♥	2♦	3♥ ¹

¹ schwach, 4er-Coeur

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 106
♥ A1032
♦ AB1054
♣ 83
N
W O
S
♠ AKDB9753
♥ K62
♣ A5

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♥ ²	Pass	2♣ ¹
Pass	4♦ ⁴	Pass	3♠ ³
Pass	7♣	Pass	6♣
Pass		Pass	Pass

- ¹ Partieföring
- ² Relay
- ³ legt Trumpffarbe fest
- ⁴ Kontrollgebot

West spielt ♣D aus. Wie reduziert Süd, der bedauernd feststellt, dass ♦D nicht am Dummy auftaucht, seine Verlierer auf null?

KEINE HEXEREI ...

Wie überlegt ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ B92
♥ AD3
♦ A2
♣ AD1098
N
W O
S
♠ A5
♥ B109
♦ KB83
♣ K532

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♣	Pass	1♣
Pass	2SA ¹	Pass	3♣
Pass	4♣	Pass	Pass

¹ 18-19

West spielt ♥B zu ♥D und Osts ♥K aus. Ost setzt daraufhin mit ♥2 zu Wests ♥9 und Nord's ♥A fort. Zum dritten Stich kassiert der Alleinspieler Nord's ♣A und bedient in der Hand ♣B. Es folgt ♣D, auf die Süd ein Cœur abwirft, zu Wests ♣K. Und nun, West? →

**DER DBV
IM INTERNET**

www.bridge-verband.de



◆ Stefan Back

Verbessern Sie Ihr Bridge!

Wie ist unser Bietsystem aufgebaut? Teil 6

Ein gut aufgebautes Bietsystem kennt keine logischen Lücken. Jedem Punkte-Intervall wird in jeder Reizsituation ein bestimmtes Gebot eindeutig zugewiesen. Dieses Gebot ist dann für andere Bedeutungen nicht mehr verwendbar, so dass manchmal neue Vokabeln erfunden bzw. definiert werden müssen. Diese „Konventionen“ ergänzen den natürlichen Sprachschatz des Bietsystems und schließen die letzten logischen Lücken immer dann, wenn alle natürlichen Gebote bereits ausgeschöpft oder anderweitig belegt sind.

Wenn Sie überprüfen möchten, ob Ihr System jedem Bietproblem standhält, dann folgen Sie mir auf dem Gang durch ein Bietsystem, das auf Logik basiert und daher für alle natürlichen Systeme anwendbar ist. Hoffentlich wird damit der Aberglaube beendet, nur FORUM D, nur Standard American, nur Better Minor, nur Kleine Treff oder nur Acol wäre alleinig glückselig machend. Die Logik hinter den jeweiligen natürlichen Systemen ist nämlich – man mag es kaum glauben – in allen die Gleiche. Dass uns so mancher Bridgelehrer etwas anderes beigebracht haben mag, steht leider auf einem anderen Blatt, aber bekanntlich ist ja niemand perfekt, und es ist an dem mündigen, fortgeschrittenen Bridgeschüler, sein System zu hinterfragen und logisch Falsches auszumerzen. Fangen wir doch einfach einmal damit an!

DIE ERSTE ANTWORT DES PARTNERS – UNTERSCHIEDEN NACH NEUEN FARBEN, SA-GEBOTEN UND HEBUNGEN DES ERÖFFNERS

Mit dieser Folge starten wir mit der Vorstellung der ersten Partnerantworten. Genauso wie dem Eröffner das erste Gebot recht leicht fallen sollte, bietet die

erste Partnerantwort noch wenig Fallstricke. Dennoch gibt es Klippen, die es zu umschiffen gilt.

Wichtig ist, als Partner so zu reizen, dass der Eröffner schnell erkennt, ob man schwach (6-10), einladend (11-12) oder stark (ab 13) ist.

Wie kommt es zu diesen Punktspannen? Erinnern Sie sich, dass sich für den Eröffner folgende Intervalle ergaben: schwach = 12-15, einladend = 16-18 und stark = ab 19? Ist folglich der Eröffner stark, genügen schon 6 Punkte beim Partner und Vollspiel (ab 25) sollte gereizt werden.

Genauso gilt: Ist der Partner stark, genügen schon 12 Punkte vom Eröffner und das Vollspiel sollte gereizt werden. Alles dreht sich somit um die magische „25“ und es gilt, sich folgende Endkontrakt-Strategie zu verinnerlichen:

Die Intervalle sind also klug gewählt. Nun müssen wir nur noch unsere Reizungen ebenso klug gestalten und es kann nichts mehr passieren!

Gehen wir nun in medias res und diskutieren das erste Gebot vom Partner des Eröffners nach den Gesichtspunkten „Punktstärke“ und „Farblänge“. Den Auftakt machen zunächst die unlimitierten Gebote neuer Farben. Im Folgeartikel wird es dann um die SA-Antworten und Hebungen der Eröffnerfarbe gehen.

I. NEUE FARBEN

Hier gilt es drei verschiedene Möglichkeiten des Partners zu diskutieren:



Eröffner (E)	Partner (P)	mögliche, sinnvolle Endkontrakte in der ungestörten Reizung
12-15 (schwach)*	6-10 (schwach)	1SA, 2 in Farbe (evtl. auch 5-2 oder 4-3-Fit nach „Ausbessern“)
12-15 (schwach)*	11-12 (einladend)	2SA, 3 in Farbe bei 12-13 des E; 3SA, 4 in Oberfarbe bei 14-15 des E
12-15 (schwach)*	ab 13 (stark)	3SA, 4 in Oberfarbe
16-18 (einladend)**	6-10 (schwach)	2SA, 3 in Farbe bei 6-8 des P; 3SA, 4 in Oberfarbe bei 9-10 des P
16-18 (einladend)**	11-12 (einladend)	3SA, 4 in Oberfarbe, 5 in Unterfarbe
16-18 (einladend)**	ab 13 (stark)	Vollspiel bei 16/17- des E; Schlemm bei 17+/18, des E
ab 19 (stark)	6-10 (schwach)	3SA, 4 in Oberfarbe (5 in Unterfarbe)
ab 19 (stark)	11-12 (einladend)	3 bis 4SA ohne Fit; Schlemmversuch/Schlemm mit Fit
ab 19 (stark)	ab 13 (stark)	Schlemm in Farbe oder SA

* bei ausgeglichenen Händen nur 12-14, da mit 15-17 1SA eröffnet werden sollte

** bei Einfärbern mit schöner 6er-Länge schon ab 15

- 1) Nennung einer neuen Farbe auf Einerstufe
- 2) Nennung einer neuen Farbe auf Zweierstufe
- 3) Nennung einer neuen Farbe im Sprung

Keines dieser Gebote darf vom Partner gepasst werden, da sie unlimitiert sind, ergo nur das Punkte-Minimum bekannt ist. Klar ist nur, dass ein Partner, der auf der Einerstufe antwortet, eventuell nur in Rubrik „schwach“ fällt (da er für sein Gebot nur 6 FL braucht), Auf der anderen Seite lässt das Wörtchen „ab“ erkennen, dass er auch 11, 13 oder noch mehr Punkte halten könnte. Mit anderen Worten: Jedes Stärke-Intervall ist hier noch möglich. Ein Partner, der in die Zweierstufe geht, fällt unter „einladend“ oder „stark“, da er 11 FL oder mehr besitzen muss.

1) Neue Farbe auf Einerstufe:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♥	

Da diese Reizung ab 6 FL und ab 4er-Länge verspricht, deckt Ost's Gebot ein breites Spektrum an Händen von

♠ 2
♥ KD876
♦ 8765
♣ 432

bis

♠ A432
♥ AK65
♦ A43
♣ K7

ab!

Eigentlich stellen diese Gebote keine großen Herausforderungen an den Partner, für den es erst in seinem zweiten Gebot spannend wird, je nachdem ob er 6-10, 11/12 oder ab 13 F hält. Dennoch ergibt sich eine oft gestellte Frage, die hier geklärt werden sollte.

Wann bietet der Partner 1 in Oberfarbe, wann 1♦, wenn er die Alternative hat?

Hält der Partner des Eröffners 13 F mit mind. 5er-Karo und 4er-Cœur ist definitiv folgende Reizung richtig:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♦	

mit

♠ 82
♥ A432
♦ AB754
♣ A2

Später kann man durch ein 2♥-Gebot einen teuren Zweifärber durchgeben (5er-Karo, 4er-Cœur, ab 13 F) und hat sein Blatt perfekt beschrieben.

Bei nur 4-4 in Oberfarbe und Karo, kann man die Karos eigentlich bei jeder Punktstärke vernachlässigen, da man ohne Oberfarb-Fit rasch SA erreichen und sich nicht mit Karos aufhalten sollte:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♥	

mit:

♠ K2
♥ A876
♦ B872
♣ 432

oder:

♠ K2
♥ AD42
♦ D876
♣ 432

oder:

♠ K5
♥ AK65
♦ K765
♣ 874

Lautet Wests Wiederangebot 1♣, ist der Reizplan für Ost klar: Mit Hand 1 bietet er 1SA, mit Hand 2 2SA und mit der dritten Hand 3SA. Wen interessiert schon ein 4er-Karo?

WAS REIZT MAN MIT 5ER-KARO UND 4ER-OBERFARBE?

Und was macht man mit 5er-Karo und 4er-Cœur unterhalb von 13 F? Auch hier empfiehlt es sich, der Oberfarbe den Vorrang zu geben:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♥	

mit:

♠ 54
♥ A876
♦ K7643
♣ B2

Ein möglicher Oberfarb-Fit sollte nicht verloren gehen. Reizt aber Ost 1♦, könnten die Gegner durch bspw. ein 3♣-Sperrgebot das Aufspüren eines Cœur-Fits fast unmöglich machen.

Ost muss sich nur im Klaren sein, dass er nach 1♥ die Karos niemals in die Reizung einführen darf! Täte er dies in der nächsten Runde als natürliches Gebot, würden sich die Cœurs um eine Karte verlängern. Tut er es als künstliches Gebot, Stichworte „Dritte/Vierte Farbe Forcing“, fragt er nach Karo-Stopper oder 3er-Cœur. Auch dies sind Informationen, die er mit nur 4er-Cœur und eigener Karolänge überhaupt nicht benötigt – zumal er für die künstlichen Forcings mind. 11 F halten muss.

Mit obiger, schwacher Beispielhand würde man nach Eröffners 1♣-Wiederangebot 1SA reizen, nach Eröffners 2♣-Wiederangebot passen und nach Eröffners 1SA-Wiederangebot ebenfalls schweigen.

2) Neue Farbe auf Zweierstufe:

Wer durch das Nennen einer neuen Farbe auf der Zweierstufe die Reizung in die Höhe treibt, muss mindestens einladende Punktstärke (11 FL+) besitzen, denn schließlich ist die Reizung nun in 1SA oder 2 in Farbe nicht mehr abstoppar.

Eine Unterfarb-Reizung zeigt hier eine mindestens 4er-Länge:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	2♣	

Ost zeigt also ab 11 FL, ab 4er-Treff (d.h. ab 10 F bei 5er-Treff).

Ein Oberfarb-Gebot darf als Sonderfall betrachtet werden, denn der Partner verspricht damit immer eine 5er-Länge:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	2♥ ¹	
¹ ab 11 FL, ab 5er-Cœur			

Wie aber verhält sich der Partner mit einem 4er-Cœur, um keinen möglichen 4-4-Fit zu verpassen?

Er reizt ab 11 F niemals passbare 2SA bzw. 3SA, sondern forciert immer mit 2 in Unterfarbe, und wartet ab, ob der Eröffner ein 2♥-Gebot wählt:

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♦	

mit

♠ 32
♥ AD65
♦ A432
♣ K43

Kann West nicht 2♥ bieten – sondern bspw. 2♠ – folgt nun erst das 3SA-Gebot, das die starke Hand zeigt.

Das gleiche gilt sogar für den seltenen Fall, dass der Partner gar keine 4er-Unterfarbe neben seinem 4er-Cœur hält:

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♣	

mit

♠ D54
♥ AD62
♦ 943
♣ K54

Nicht nur, weil man (im klassischen FORUM D) mit 3er-Pik und 11 F einen Trumpf zu

wenig für einen Sprung in 3♠ hält, ist 2♣ die korrekte Partnerantwort. Bei einem möglichen 4-4-Fit in Cœur, sollten Ost/West in Cœur und nicht im 5-3-Fit in Pik landen, da man im 4-4-Fit auf den 5-3-Nebenfarb-Fit Verlierer abwerfen kann, und somit oftmals mehr Stiche macht, als wenn man den 5-3-Fit zur Trumpffarbe machen würde.

Ober- oder Unterfarbe bei 4er-Ober- und 5er-Unterfarbe nennen?

Wir haben nun schon gehört, dass man keine 4er-Oberfarbe auf der Zweierstufe nennen darf, was bedeutet, dass man mit 4-4 in Unter- und Oberfarbe immer 2♣ oder 2♦ bietet. Mit 5er-Oberfarbe und 4er-Unterfarbe hingegen reizt man immer – egal ob Einer- oder Zweierstufe – die längere Oberfarbe.

Bleibt somit nur noch zu klären, wie man sich mit 5er-Unterfarbe und 4er-Oberfarbe ab 11 FL verhält:

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♠	

mit

♠ K543
♥ A2
♦ 65
♣ A6532

Mit 6-12 FL (schwach bis einladend) hat die Oberfarbe Vorrang, die Unterfarbe wird tunlichst während der ganzen Reizung verschwiegen.

Ab 13 FL schlägt das Pendel um:

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	2♣	

mit

♠ KD43
♥ A2
♦ 65
♣ A6532

Man zeigt nun die Farben der Länge nach, also zuerst die 5er-Unterfarbe, danach eventuell später noch die 4er-Oberfarbe. Das Nennen der Oberfarbe verlängert also immer die Unterfarbe auf eine 5er-Länge und stellt somit mit starken Händen die perfekte Blattbeschreibung dar.

AB 13 F REIZT MAN SEINE LÄNGSTE FARBE ZUERST!

3) Neue Farbe im Sprung:

Sprünge in neuen Farben sollte die absolute Ausnahme bleiben, denn sie kosten Bietraum und werden somit nur durch schlemminteressierte Hände – also Blätter jenseits von schwach, einladend oder stark – gerechtfertigt. Das Mindeste, was der Partner mitbringen sollte, sind also 16/17 F und eine Farbe, die maximal einen Verlierer enthalten sollte, so dass man wirklich als Partner schon fast die Trumpffarbe festlegt und eine Menge Bietraum für Schlemminvestigationen spart. →

BRIDGE – ERHOLEN – KULTUR – WANDERN – AUSFLÜGE



Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7, 92224 Amberg
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de
Homepage: www.appelt-bridge.de
alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)

BRIDGESEMINAR

Schloßhotel Mespelbrunn / Spessart

Thema: Forcing / nonforcing 2
(Gut reizen – gar nicht schwer)

01. – 04. November 2012

DZ: 370,- € **EZ:** 430,- €

incl. HP, Kaffeepause (Vor- und Nachmittag)
mit Obst oder Kuchen



Ausblick auf 2013

4. – 7. April Mespelbrunn
Mai 1 Woche
Juni 10 Tage
18.-21. Juli Friedrichroda
August
2. + 3. Oktober-Woche

Seminar Ausspiel/Gegenspiel
Lüneburg
Pertisau
Seminar
Budapest
Barcelona

PERTISAU/ACHENSEE

Hotel Rieser **** Superior

06./08. – 19. Januar 2013

DZ: ab 1.139,- € **EZ:** ab 1.309,- €
incl. ¾-Pension

Der Rieser hat aufgerüstet zum ****S Hotel zum Wohlfühlen, der Super Wellness-Bereich ist kaum zum Wiedererkennen, daher der einmalige Preissprung. Preis-Leistungsverhältnis Spitze wie eh und je. Hallenbad mit Außenbereich, Loipen direkt vor der Tür, Alpinski, Hüttenwanderungen, Eisstockschießen. Kostenloser Transfer von/zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss)



BARDOLINO/GARDASEE

Hotel Du Lac & Bellevue ****

14. – 26. April 2013

12 Tage **DZ:** 1.039,- €
EZ: 1.329,- €

incl. HP
Die Hotelanlage liegt unmittelbar an der Promenade im Zentrum Bardolinos, Outdoor-, Indoorpool, Sauna, Fitnessraum, Privatstrand, 2 kostenlose Tagesausflüge (1x Bus, 1x Schiff)



Hier zwei Reizungen mit Beispielhänden:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	2♣	

mit:

♠AKB1065
♥2
♦A32
♣KD5

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	3♣	

mit:

♠2
♥AD
♦KB3
♣ADB10932

Hält man einmal ein solch starkes Blatt, wird man genießen, dass man es mit einem Gebot perfekt beschrieben hat. Leider aber muss man meist lange warten, um diesen Vorteil nutzen zu können.

Aus diesem Grunde sei zumindest erwähnt, dass viele Paare hier auch mit schwachen Sprüngen experimentieren. Auf Dreierstufe macht dies allerdings wenig Sinn, weil man oftmals den eigenen Partner, den Eröffner, sperrt, der nun mit Zusatzstärke, kaum mehr die Möglichkeit hat, sein Blatt weiter zu beschreiben. Also Hände weg von 1♣-3♦ mit einem 7er-Karo und wenig Punkten!

Weitaus sinnvoller, weil weniger raumgreifend, ist es, Sprünge in 2 in Oberfarbe mit einer ordentlichen 6er-Länge und 5-8 F in das System einzubauen, weil der Eröffner sie wie eine Weak Two-Eröffnungen behandeln kann und somit ab diesem Sprung die gleichen Gebote verwendet, als ob der Partner 2♥ bzw. 2♠ schwach eröffnet hätte.

Es sei abschließend aber noch einmal betont, dass – ohne zusätzliche Absprache – die Sprünge in eine neue Farbe systemgemäß sehr starke Hände zeigen, was durchaus von Nutzen sein kann!

**ALTERNATIVE:
6ER-LÄNGE
MIT 5-8 F**

REIZÜBUNGEN:

Was reizen Sie mit den folgenden Osthänden, und wie sieht Osts weiterer Reizplan bei verschiedenen Wiedergeboten Wests aus?

1)

♠AB32
♥52
♦K8765
♣32

Erste Antwort:

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	?	

Weiterer Reizplan:

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	?	Pass
a) 1SA	Pass	?	
b) 2♣	Pass	?	
c) 2♦	Pass	?	

2)

♠7
♥AK32
♦AD654
♣872

Erste Antwort:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	?	

Weiterer Reizplan:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	?	Pass
a) 1♣	Pass	?	
b) 1SA	Pass	?	
c) 2♦	Pass	?	

3)

♠72
♥AK32
♦AD4
♣K872

Erste Antwort:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	?	

Weiterer Reizplan:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	?	Pass
a) 2♦	Pass	?	
b) 2♥	Pass	?	
c) 2SA	Pass	?	

4)

♠K832
♥74
♦A7
♣KB872

Erste Antwort:

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	?	

Weiterer Reizplan:

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	?	Pass
a) 1SA	Pass	?	
b) 2♦	Pass	?	
c) 2♣	Pass	?	

LÖSUNGEN:

1) Mit nur 8 F ist klar, dass Ost 1♣ antworten muss, denn ihm fehlen die Punkte für ein 2♦-Gebot. Ihm muss aber im selben Moment klar sein, dass ab jetzt ein echtes Karo-Gebot die Piks auf eine 5er-Länge verlängern würde. Folglich darf er seine Karos unter keinen Umständen mehr als eigene Farbe erwähnen.

Auf Wests 1SA-Wiedergebot (a) ist somit Passe der Plan für Osts Weiterreizung. Auf Wests mögliche 2♣ (b) ist ein Ausbessern in 2♥ richtig (dazu später mehr, wenn das 2. Gebot des Antwortenden behandelt werden wird). Nur auf ein erfreuliches 2♦-Wiedergebot des Eröffners (c), das einen billigen Zweifärber zeigt, darf Ost nun endlich mit seinen Karos eingehen und auf 3♦ heben.

2) Mit 13 F ("stark") sollte der Partner des Eröffners sein Blatt so gut wie möglich beschreiben, denn unter Vollspiel darf die Reizung sowieso nicht sterben. Folglich beginnt Ost mit seiner längsten Farbe und antwortet 1♦.

In seinem Hinterkopf weiß Ost, dass sein deskriptivstes zweites Gebot sicherlich 2♥ wäre, weil es ein 5er-Karo und 4er-Cœur ab 13 F zeigt – genau, das, was Ost hält. Trotzdem vereiteln einige Wiedergebote des Eröffners Osts schönen Reizplan. Bietet West 1♠ (a), verneint er den Besitz eines 4er-Cœurs. Aus diesem Grund empfiehlt sich auf dieses Wiedergebot ein Sprung in 3SA, der 13-15 F mit Stopper in Cœur zeigt.

Auch Wests 1SA (b) übermittelt Ost die Botschaft, dass der Eröffner nur 12-14 F und kein 4er-Cœur halten kann. Da somit keine Oberfarb-Partie möglich ist, hebt Ost den Eröffner direkt in 3SA und beschließt damit die Reizung. Man beachte, dass nach Eröffners Limitierung via 1SA Osts 3SA-Gebot ein Abschlussgebot ist. In Fall a) ist der Eröffner noch unlimitiert, da er seine Piks von 12-19 F anbieten würde. Hier limitiert sich der Partner zuerst und zeigt, dass er gegenüber einem schwachen bis einladenden Eröffner ohne Fit keinen Schlemm spielen möchte. Liegt West tatsächlich einmal bei ca. 19 F, darf er natürlich gegenüber 13-15 F beim Partner noch einen Versuch unternehmen.

Sie ahnen es schon, auch Wests 2♦-Gebot (c) torpediert Osts schönen Reizplan, weil es ebenfalls ein 4er-Cœur ausschließt. Nun geht es für Ost darum auszuloten, ob 3SA oder 5♦ bis 6♦ der richtige Endkontrakt sein könnte. Ein Splinter-bid von 3♠ (= Pik-Single oder Pik-Chicane) informiert den Eröffner über Osts Verteilung. Der Eröffner wird nun nur mit mindestens doppeltem Pik-Stopper 3SA ansagen und mit schwächeren Pik-Haltungen Richtung Karo-Vollspiel/Schlemm avisieren.

3) Mit einer 4er-Oberfarbe darf Ost selbst mit 16 F nicht 2♥ bieten. Somit reizt er forcierende 2♣ (ab 11 FL) und harrt gespannt des Wiedergebots seines Gegenübers. Kommt von West 2♦ (a), kann Ost es verantworten, „nur“ 3SA anzulegen, obwohl er einen Punkt zu viel dafür hält, aber weiß, dass die Hände nicht gut zusammenpassen.

Kommt von West 2♥ (b), ist der Impuls in 4♥ zu springen falsch, weil man einen Fit hält und zu stark ist, um sich mit Vollspiel zufrieden zu geben – immerhin könnte Partner nicht immer nur 12/13 F halten und ab 15 F bei West ist Schlemm im Bereich des Möglichen. Hier hilft nur, via Vierte Farbe Forcing (und anschließender Cœur-

Bestätigung) eine schlemminteressierte Hand durchzugeben (auch dazu mehr im Kapitel: „2. Gebot des Antwortenden“). Ost sollte also mit 3♦ künstlich forcieren. Egal, was West antwortet, Osts nächstes wird 4♥ sein und bringt West auf diese Weise dazu, über 6♥ nachzudenken.

Wests Gebot 2SA (c) zeigt eine ausgeglichene Hand mit 5er-Pik und 15-17 F. Die schlechte Nachricht für Ost ist, dass der Eröffner kein 4er-Cœur halten kann, die gute Nachricht ist, dass West im Intervall „einladend“ liegt. Hält West 17 (oder 16 sehr schöne) Punkte, dürfte 6 SA chancenreich sein. Ost bietet auf 2SA daher 4SA quantitativ, worauf West mit Minimum passt und mit Maximum 6SA ansagt.

4) In diesem Problem hält Ost eine einladende Hand (= 11/12 F). Er muss aber zunächst durchgeben, dass er unterhalb von „stark“ (ab 13 F) liegt und sollte daher als Erstantwort 1♠ wählen (2♣ gefolgt von 2♠ wäre wie schon erklärt ab 13 F). Nach Wests 1SA-Wiedergebot (12-14), hebt Ost auf 2SA und präzisiert nun, dass er nicht „schwach“ (6-10), sondern eben „einladend“ (11-12) ist. West wird nun ab 13 schönen Punkten 3SA bieten, mit einer Minimum-Eröffnung aber auf 2SA passen. Zeigt West mit 2♦ (b) einen billigen Zweifärber (12-18), muss Ost sich als Erster limitieren und tut dies mit 2SA, was 11/12 F und eine Hand ohne Cœur- oder Karo-Fit sowie ohne 6er-Pik zeigt.

Hebt der Eröffner erfreulicherweise Osts 1♠-Antwort auf 2♣, geht es nur noch darum, zu 4♠ einzuladen, denn wieder könnte der Eröffner für seine schwache Hebung 12 bis 15 Punkten halten. Osts Aufgabe ist nun zu ermitteln, ob West Minimum (12/13) oder Maximum (14/15) hält. Je nach Absprache kann er das simpel mit 3♠ tun oder –besser– mit 2SA (= allgemeines Versuchsgebot), falls man diese Konvention im Repertoire hat. Ein Versuchsgebot von 3♣, 3♦ oder 3♥ kommt hier nicht in Frage, weil man keine 2,5 bis 3 Verlierer-Farbe hält! ♦



**Teneriffa
sonniger Südwesten
06. – 20.03.2013**

Grandhotel Anthelia *****



Unser wunderschönes Iberstar-Hotel verfügt über eine großzügige Pool- und Gartenlandschaft mit direktem Strandzugang. Exzellente Küche, luxuriöser SPA. In bester Lage direkt an der langen Fußgängerpromenade im niveaувollen Badeort Costa Adeje. Die Wetterstatistik für März verspricht: sehr stabiles, warmes, sonniges Frühsommerwetter. Teneriffa ist die interessanteste Insel der Kanaren mit dem meist besuchten Nationalpark Spaniens.



**Attraktive Golfplätze ganz in der Nähe.
Vorreservierte Startzeiten
Golfausflug nach Gomera**

Jeden Tag Bridge-Unterricht und Turnier.
Dies ist unsere Abendbar nach dem Bridge:



Ü/HP mit Bridge im DZ p.P. 2 Wo 1.998,- €
1 Wo 1.060,- €
im DZ als EZ 2 Wo 2.468,- €
1 Wo 1.295,- €
auch 10 Tage möglich, Flug zum Tagesbestpreis

Telefon (0 22 05) 23 53
E-Mail: info@kaiser-bridge.de
Weitere Informationen im Internet:
www.kaiser-bridge.de

Vera

spielt Paarturnier



◆ Helmut Häusler

Teilkontrakt oder Partie?

Es regnet in Strömen, als Vera an einem Sommerabend die Clubräume betritt. „Guten Abend Vera, da scheint für uns heute ja doch noch die Sonne,“ wird sie von Martin, dem Sportwart des Clubs begrüßt, „aber wo hast Du Deine Tochter gelassen?“ „Oh, danke für die freundliche Begrüßung, aber sind nicht wir beide heute verabredet?“ entgegnet Vera, verzückt und erstaunt zugleich. „Doch, doch, so vergesslich bin ich nun auch wieder nicht,“ beruhigt sie Martin, „aber Deine Tochter ist hier immer gerne gesehen.“ „Sie war auch sehr angetan von Deiner Einführung in die Geheimnisse des Paarturniers, sie ist jedoch nur selten hier und zieht außerdem Sportarten im Freien vor.“ „Jedem das Seine, aber gerade in diesem Sommer ist Bridge doch eine ideale Freizeitbeschäftigung, im Herbst und Winter ohnehin. Wir können auch sofort beginnen. Such Dir einfach den schönsten Platz aus.“ Gleich im ersten Board nimmt Vera in dritter Hand ein gutes Blatt auf:

♠ AB
♥ 1074
♦ AK87
♣ A987

Niemand ist in Gefahr, Martin und ihr rechter Gegner passen. Vera eröffnet 1SA, 15-17 hat sie zuletzt mit Martin gespielt. Martin bietet 2♥, sie führt den Transfer mit 2♣ aus, während die Gegner immer passen. Martin reizt daraufhin 3♣, und in folgender Situation ist Vera wieder an der Reihe:

West	Nord Martin	Ost	Süd Vera
Pass	Pass	Pass	1SA
Pass	2♥ ¹	Pass	2♣
Pass	3♣	Pass	?

¹ Transfer, mind. 5er-Pik

Martins 3♣ zeigt dessen zweite Farbe und forciert gleichzeitig bis zum vollen Spiel. Schlemminteresse ist nach seinem Eingangspasse allerdings ausgeschlossen. Vera ist unschlüssig, für welche Partie sie sich entscheiden soll. 5♣ sollte gerade im Paarturnier nur in Ausnahmefällen gereizt werden, 4♣ wäre wohl nur ein 5-2 Fit, den sie zudem selbst spielen müsste und 3SA könnte ohne Cœur-Stopper sehr schnell scheitern. Da kommt ihr eine Idee. Statt sich jetzt schon festzulegen, könnte sie mit 3♦ ihre Werte zeigen. Soll Martin die Entscheidung treffen. Als dieser mit 3♣ den Ball zurückspielt, liegt es schließlich doch an Vera in folgender Situation den Endkontrakt anzusagen:

West	Nord Martin	Ost	Süd Vera
Pass	Pass	Pass	1SA
Pass	2♥ ¹	Pass	2♣
Pass	3♣	Pass	3♦
Pass	3♣	Pass	?

¹ Transfer, mind. 5er-Pik

Typisch, denkt sich Vera. Nun muss ausgerechnet sie die Entscheidung treffen. Und das gleich im ersten Board, wo sie

doch von Martin etwas lernen will. Sie überlegt. Mit Cœur-Stopper hätte Martin statt 3♣ sicher 3SA geboten und mit Cœur-Halbstopper, wie Bube zu dritt, hätte er wohl 3♥ gereizt. Die Cœur-Farbe wird demnach völlig ungestoppt sein, so dass 3SA ausscheidet. Mit zwei Pik-Figuren erhöht Vera auf 4♣, an 5♣ verschwendet sie keinen weiteren Gedanken. Wir erwarten, ist die Reizung damit beendet. Auch das Ausspiel ist keine Überraschung. Nach ♥K betrachtet Vera gespannt den Tisch:

Paar, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ KD953
♥ 93
♦ 96
♣ K1032

W N O
S

♠ AB
♥ 1074
♦ AK87
♣ A987

West	Nord Martin	Ost	Süd Vera
Pass	Pass	Pass	1SA
Pass	2♥ ¹	Pass	2♣
Pass	3♣	Pass	3♦
Pass	3♣	Pass	4♣
Pass	Pass	Pass	

¹ Transfer, mind. 5er-Pik

Vera bedankt sich und inspiziert Martins Blatt dann genauer. So ungefähr hat sie es sich vorgestellt, obwohl sie für zur Partie forciierende 3♣ ein bisschen mehr erwartet hätte, ♣B vielleicht noch. Sie nimmt sich vor, Martin später zu fragen. Doch jetzt macht sie erst ihren Plan. Wenn alles gut läuft, hat sie fünf Pik-Stiche und zweimal AK in den Unterfarben. Der zehnte Stich sollte in Treff zu entwickeln sein.

TREFF SOLLTE DEN ZEHNTEN STICH BRINGEN

Ost markiert mit ♥8 zu, gewinnt Cœur-Nachspiel mit ♥A und wechselt auf ♦B. Vera nimmt ♦A, zieht ♠AB, worauf beide Gegner bedienen, und muss nun den Tisch erreichen, um weiter Trumpf zu ziehen. Sie weiß sehr wohl, dass sie die lange Trumpfhand – die nach Transfersequenzen am Tisch liegt – nicht unnötig schwächen soll, und spielt folglich zum ♣K. Da Ost vier

Trümpfe hat, zieht sie noch zwei Trumpfrunden und ordert dann ♣2 vom Tisch. Als von Ost ♣B erscheint, nimmt sie ♣A und entwickelt in folgender Austeilung noch einen Treff-Stich, um so 4♠ zu erfüllen:

Paar, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ 87		♠ KD953
♥ KDB62		♥ 93
♦ D532		♦ 96
♣ 65		♣ K1032
	W	
	N	♠ 10642
	O	♥ A85
	S	♦ B104
		♣ DB4
		♠ AB
		♥ 1074
		♦ AK87
		♣ A987

Vera ist zufrieden, Martin gar begeistert: „Gut gespielt und vor allem gefühlvoll gereizt.“ Abgesehen von 3♣ denkt sich Vera, verschiebt die Diskussion darüber aber auf später.

Nach dem Turnier kommt Martin ihr zuvor und zeigt ihr den Boardzettel:

KONTRAKT	NS MP	NS+	NS-	OW MP
S 4♠ =	9	420		1
S 4♠ =	9	420		1
N 3♣ +1	6	130		4
S 2SA =	4	120		6
N 5♣ -1	1		50	9
S 3SA -1	1		50	9

„Das ist unser erstes Board, bei dem Du mit einem geteilten Top belohnt wirst. Nicht nur hast Du unsere Cœur-Schwäche herausgefunden und so 3SA vermieden, Du hast auch 4♠ im guten 5-2 Fit chancenlosen 5♣ vorgezogen.“

„Ja, Partie in Unterfarbe zu reizen lohnt sich im Paarturnier selten, höchstens bei sehr unausgeglichene Blättern. Denn selbst 5♣ erfüllt zählt weniger als 4♠ erfüllt. Soviel weiß ich schon,“ sagt Vera und fährt mit einem Augenzwinkern fort „dass 5♣ chancenlos sind, liegt aber auch daran, dass Du etwas schwach warst, um mit 3♣ zur Partie zu forcieren. Hast Du nicht selbst schon gesagt, dass man im Paarturnier keine ganz knappen Partien reizen sollte?“

„Das ist im Prinzip richtig, wenn die Trumpffarbe oder Sans-Atout offensichtlich ist, lohnt es im Paarturnier Partie zu reizen, wenn sie mindestens 50% Gewinnchance hat. Die Mindeststärke dafür ist erfahrungsgemäß 25 Punkte für 3SA, 27 Punkte für 4♥/4♠ und 30 Punkte für 5♣/5♦, inklusive Verteilungspunkten. Auch wenn man sich im Alleinspiel überlegen fühlt, lohnt es sich im Paarturnier nicht, ganz knappe Partien zu reizen, während der Saal Teilkontrakt spielt. Denn wenn man fällt, schreibt man eine Null, und wenn man einen Stich mehr macht, schreibt man so oder so einen Top, ganz gleich, ob man die Partie gereizt hat oder nicht.“

„Aber warum hast Du dann mit 3♣ überreizt?“ will Vera wissen.

„Um die Chancen zu erhöhen, die beste Denomination (hier Sans-Atout oder Pik) zu finden. Angenommen ich lade nach 2♣ mit 2SA ein, was der Stärke meines Blattes eher entspricht. Danach kannst Du Dich mit Pik-Double nur für Passe oder 3SA entscheiden, mit 3er-Pik für 3♠ oder 4♠. Nach 3♣ hattest Du mehr Informationen, um die richtige Entscheidung zu treffen, hier im

5-2 Fit 4♠ zu spielen. Umgekehrt hättest Du Dich mit ♠AB2 ♥KD107 ♦AD10, ♣654 trotz des 5-3 Fits für 3SA entscheiden können – mit Dreifachstopper in beiden roten Farben ohne Schnappwert. Dadurch, dass man die richtige Partie findet, gewinnt man gegenüber jedem Paar im Teilkontrakt 2 MP, was das kleine Risiko rechtfertigt“ erklärt Martin und fährt dann seinerseits mit einem Augenzwinkern fort „und schließlich war 3♣ ja auch nur leicht überreizt.“

MERKE:

1) Liegt die Denomination (Farbe bzw. Sans-Atout) klar im ganzen Saal fest, sollte man Partie nur reizen, wenn sie mindestens 50% Gewinnchance hat. Dazu sind

für 3SA 25 Punkte, für 4♥/4♠ 27 Punkte und für 5♣/5♦ 30 Punkte nötig (incl. Verteilungspunkten).

2) Ist die Denomination zwar klar, aber unklar, ob die erforderliche Punktzahl für Partie vorhanden ist und gibt es kein einladendes Gebot, um dies herauszufinden, muss man seine Blattbeurteilung zu Rate ziehen, ob man im Teilkontrakt stoppt oder Partie ansagt. Wenn man sich im Alleinspiel überlegen fühlt, lohnt es sich dabei, im Zweifel wie der Saal zu reizen.

3) Kommen verschiedene Denominationen für Teilkontrakt und Partie in Betracht, sollte man sich in Grenzfällen für die Reizung entscheiden, die zur besten Denomination führt. Also den Vorteil eines überlegenen Teilkontrakts nicht aufgeben, indem man eine knappe Partie riskiert, umgekehrt aber weiter bieten, falls man dadurch die Chancen auf eine bessere Denomination erhöht. ♦



Marianne Zimmermann - Udo Kasimir
 E-Mail: BridgeZG@gmx.de,
 Homepage:
www.bridgereisen-zimmermann.de

29.10. - 26.11.2012

RIU Palace
 Royal Garden, Djerba *****
 - Tunesien



All-inclusive
 feste Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

14 Tage AL, Flug ab € 1.295,-
 DZ als EZ pro Tag € 10,-

auch **18.03. - 01./02.04.2013** (Ostern)
 Frühbucherrabatt bis 15.10.2012
 € 100,- pro Woche



KUMMER- KASTEN

♦ Wolfgang Rath

Mein Rat(h)

WOLFGANG RATH, seines Zeichens DBV-Bridgedozent und vielen bekannt durch seine unterhaltsamen Unterrichtseinheiten während des Deutschen Bridge-Festivals, nimmt sich in dieser Rubrik der kleinen und großen Bridge-Sorgen der Leserschaft des Bridge Magazins an. Wenn auch Sie Fragen an den „Kummerkasten“ haben, dann ist guter Rat(h) nicht teuer und nicht weit. Eine E-Mail an Bridge-mit-Rath@web.de genügt!

Lieber Kummerkasten,

neulich in einem Clubturnier entwickelte sich an meinem Tisch folgende Reizung:

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♠
Pass	1SA	Pass	2♥
Pass	2♣		

Süd hielt 5er-Pik, 4er-Cœur, 3er-Karo und ein Single-Treff.
Nun meine Fragen:

1. Wie viele F verspricht Süd mit seinem 2♥-Gebot?
2. Darf Nord nach dem Farbwechsel auf 2♥ passen?
3. Ist das 2♣-Gebot von Nord ein „Ausbessern“ und wie viele Piks muss Nord dafür haben?
4. Welches Gebot sollte Süd auf 2♣ mit folgender Hand wählen?

♦ AD973
♥ AK98
♦ KD10
♣ B

Nord hielt ein 2er-Pik und 3er-Cœur – die restliche Verteilung weiß ich leider nicht mehr – und 12 F.

Birgit Steinhauer, Köln

Zu 1) An dieser Stelle verspricht 2♥ im Basissystem ab 11FL, 5-4 und ist forcing.
Zu 2) Nord darf nicht passen, da Farbwechsel auf Zweierstufe ab 11FL zeigte und somit forcing ist.

Zu 3) Eröffners 2♣ zeigt in der Regel 3er-Pik und Minimum. Mit nur Double-Pik wäre gegenüber Partners 11 F 2SA korrekt.
Zu 4) Die Antworthand kann jetzt mit 4♣ Splinter noch einen Schlemmversuch machen.

Der Splinter-Ansatz trägt immer dann Früchte, wenn Nord keine verlorenen Werte in Treff besitzt und somit 6♠ schwer zu schlagen sein dürfte.

Ich empfehle Ihnen jedoch eine andere Vereinbarung für die Reizung:

Sie sollten die Sequenz 1♣/1♦ - 1♠ - 1SA - 2♥ als 5er-Pik plus 4er-Cœur mit 6-10 FL und somit nonforcing spielen. Der Vorteil dieser Vereinbarung ist, dass Sie auch mit einem schwachen Antwortenden den Cœur-Fit problemlos finden:

♦ D2		♦ K7654							
♥ DB43		♥ K862							
♦ A876		♦ B2							
♣ A53		♣ 87							
	<table border="1"> <tr><td>N</td><td></td></tr> <tr><td>W</td><td>O</td></tr> <tr><td></td><td>S</td></tr> </table>	N		W	O		S		
N									
W	O								
	S								
West	Nord	Ost	Süd						
1♦	Pass	1♠	Pass						
1SA	Pass	2♥	Pass						
Pass	Pass								

Ist 2♥ nonforcing, ändert sich auch die Bedeutung eines darauf folgenden 2♣-Gebots des Eröffners, das nun gegenüber nur 6-10 FL nur noch ein Ausbessern mit Double-Pik darstellt.

Hat hingegen der Antwortende mehr als 10 FL, nutzt er die Konvention „Dritte-Farbe-Forcing“ und erkundigt sich mit 2♣ nach einem 4er-Cœur oder 3er-Pik des Eröffners.

Nach 1♦ - 1♠ - 1SA - 2♣ zeigt darauf 2♣ vom Eröffner 12/13 F mit 3er-Pik (mit 14 F wäre 3♠ richtig). Nun weiß der Antwortende genau über die Stärke und den Pik-Anschluss des Eröffners Bescheid. ♦



Bridge mit Eddie Kantar

◆ Eddie Kantar, Übersetzung: Ina Goertz

Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA. Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

SOME PARTNERS CAN'T TAKE A JOKE

Paar, Teiler: S, Gefahr: alle



West	Nord	Ost	Süd
Pass	1SA	Pass	1♣
Pass	6♥ ²	Pass	3♥ ¹
Pass		Pass	Pass

¹ ein bisschen gezogen
² vertrauensvoll

Ausspiel: ♦K, wie spielen Sie?

Die Lösungen



finden Sie auf Seite 34.

I LOVE A PARADE

Paar, Teiler: W, Gefahr: O/W



West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	x	1♠
4♥	4♣	Pass	Pass
5♣	5♠	x	Pass
Pass	Pass		

Ausspiel: ♥K, Ost markiert positiv und West spielt ♥8 zum zweiten Stich. Was machen Sie?

CONSERVATIVE BIDDING

Paar, Teiler: S, Gefahr: keiner



West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♦ ¹	Pass	2♣
Pass	2SA ²	Pass	2♠
Pass	4♣	Pass	3♥
Pass	Pass	Pass	7♠ ³

¹ Relay
² nicht stark genug für 3 Pik
³ so eine Hand haben sie nicht bekommen um lediglich 6 Pik zu spielen!

Ausspiel: ♣10. Voller Hoffnung legen Sie den Buben, aber Ost gibt die Dame zu. Was soll nun mit ♥2 werden? →



Goldener Herbst auf Mallorca 11. - 25. Oktober 2012

- 4* Hotel Don Leon in Colonia Sant Jordi
- DZ/HP, Flug & Transfer 1.395 € pro Person (EZ: + 11 € p.N.)



Gartenanlage Hotel Don Leon

Bridge & Wellness in Italien 20. Okt - 3. Nov 2012 in Monteortone

- 4* Hotel Ermitage / Inkl. 10 x Fango und Massage
- DZ/HP & Kur 1.460 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



Thermalbad des Ermitage Bel Air

Gegenspiel im FORUM D 23. - 25. November in Bad Neuenahr

- 4* Hotel Goldener Anker an der Ahr
- DZ/HP 259 € pro Person (EZ: + 15 € pro Nacht)



Uferlichter an der Ahr

Weihnachten im Herzen von Bonn 23. Dez - 2. Jan 2013 im 5* Hilton

- 5* Hilton Bonn im Stadtzentrum / mit Hallenbad
- DZ/HP 1.145 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



Weihnachtsmarkt Bonn

Gegenreizung & kompetitive Gebote 25. - 27. Januar 2013 im Hilton Bonn

- 5* Hotel mit Hallenbad / zentrale Stadtlage
- DZ/HP 265 € pro Person (EZ: + 15 € pro Nacht)



Rheinterrassen Hilton Bonn

Anmeldung und weitere Informationen:

Guido Hopfenheit, Am Plattenbusch 48 a
51381 Leverkusen, Fax: 0 21 71 - 73 27 11,
hopfenheit@bridgereise.de, www.bridgereise.de

Telefon 0 21 71 - 73 27 13

Bridge mit Eddie Kantar

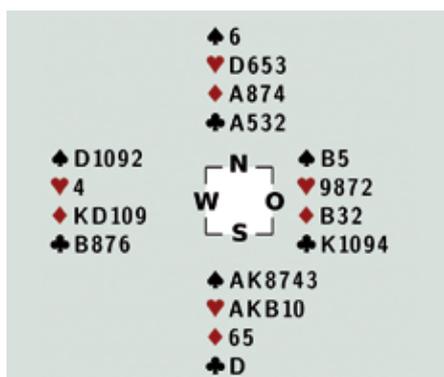
Lösungen der Aufgaben von Seite 33.

SOME PARTNERS CAN'T TAKE A JOKE

Sie sollten den ersten Stich gewinnen (bei einem Wechsel auf Trumpf mit einem 4-1-Stand in Cœur und einer 4-2-Verteilung in Pik wäre der Kontrakt nicht mehr zu erfüllen). Im zweiten Stich spielen Sie zum ♠A und stechen ein Pik mit einem kleinen Trumpf am Tisch. Sie kehren mit Trumpf in die Hand zurück und stechen ein weiteres kleines Pik mit ♥D.

Jetzt ist alles ganz einfach: Mit dem letzten Trumpf vom Tisch kehren Sie in die Hand zurück, ziehen die restlichen Trümpfe der Gegner und erfüllen den Kontrakt mit ihren Gewinnern in Pik sowie ♣A.

Damit haben Sie sich des in Sie gesetzten Vertrauens würdig erwiesen:



Wichtiger Tipp:

Es ist fast immer richtig, zuerst die Nebenfarbe zu entwickeln, bevor man die Trümpfe zieht. Diese Hand ist da keine Ausnahme.

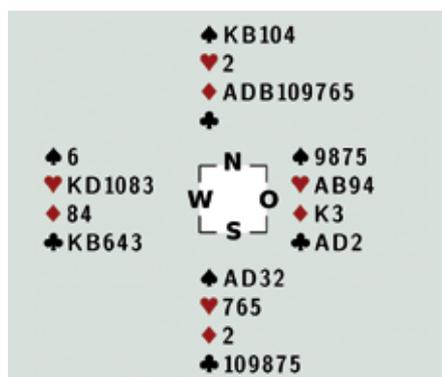
I LOVE A PARADE

Jemand sagte einmal, man solle keine 8er-Farbe auf den Tisch legen! Mit anderen Worten, so ein lange Farbe sollte Trumpf sein! Es hätte aber auch mal jemand sagen sollen, dass es gefährlich ist, die Gegner zu kontrieren, wenn man einen Doppelfit mit dem Partner hat und keine natürlichen Trumpfstiche zu erwarten sind. In dieser Hand kann man das Problem der 8er-Länge am Dummy bewältigen, aber man muss sehr sorgfältig spielen.

Stechen Sie die zweite Cœur-Runde am Tisch und spielen Sie ♦A und ♦D. Nehmen wir an, die Karos stehen 2-2, was bei der Reizung gar nicht so unwahrscheinlich ist. Sie stechen Osts ♦K (Sie können es sich sogar leisten, mit einem hohen Trumpf zu stechen) und spielen Pik zur 10.

Und jetzt die Karo-Parade: Spielen Sie wiederholt hohe Karos vom Tisch. Sticht Ost, können Sie mit dem Ass überstechen, mit Trumpf zum Tisch gehen und Osts letzte Trümpfe ziehen, um anschließend alle Karo-Gewinner zu kassieren. Mit der Spielweise machen Sie sogar einen Überstich, obwohl die Trümpfe 4-1 standen.

Was, wenn West zwei Trümpfe hält? Dann wird er in der dritten Karo-Runde stechen und den Tisch mit einem Treff zum Stechen zwingen, damit ihm nur noch der blanke ♠K bleibt. Sie halten in der Situation noch ♠A3 und Ost zwei kleine Trümpfe. Spielen Sie weiter hohe Karos vom Tisch. Sticht Ost, gewinnen Sie mit dem ♠A, gehen mit Trumpf zum König und machen den Rest:



Wichtige Tipps:

- 1) Versuchen Sie es zu vermeiden, eine 8er-Farbe zur Nebenfarbe zu machen – auch wenn es in dieser Hand von Erfolg gekrönt war.
- 2) Es gibt einen Trick, wie man Hände mit einem 4-4-Fit in Trumpf und einer extrem langen, nicht soliden Nebenfarbe spielt. Der Trick besteht darin, die Nebenfarbe hochzuspielen, bevor man Trumpf zieht.

CONSERVATIVE BIDDING

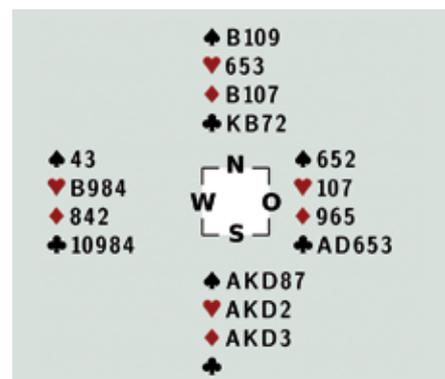
Es gibt zwei Möglichkeiten, die vermaledeite ♥2 loszuwerden, wenn die Farbe nicht 3-3 steht.

1. Spielweise:

Ziehen Sie zweimal Trumpf und anschließend AKD in Cœur. Stehen die Cœurs 3-3, können Sie den letzten Trumpf ziehen und claimen. Stehen die Cœurs nicht 3-3, müssen Sie hoffen, dass die Hand mit dem dritten Trumpf auch vier Cœurs hält.

2. Spielweise:

Spielen Sie einen Dummy Reversal! Sie stechen das Ausspiel mit einem hohen Trumpf, gehen mit Pik an den Tisch, stechen ein weiteres Treff hoch, gehen wieder mit Pik zum Tisch und stechen ein drittes Treff mit Ihrem letzten Trumpf. Nun spielen Sie ein kleines Karo zum Buben und werfen Ihre ♥2 auf den letzten Trumpf des Tisches ab! Sie haben jetzt noch jeweils AKD in den roten Farben. Glauben Sie, dass Sie von hier aus ohne weitere Ratschläge den Kontrakt erfüllen können? And the winner is die 2. Spielweise:



Wichtiger Tipp:

Wenn Sie bei einem 5-3-Trumpf-Fit in der Hand mit der Trumpflänge dreimal stechen und dann immer noch drei Runden Trumpf ziehen können, machen Sie insgesamt sechs Trumpfstiche. ♦

Bridgereisen Bridgeakademie Fröhner



06.10. – 13.10.2012 „Bridge und Natur“
Ostseeheilbad Zingst / ab 699,00 € p.P.,
Kranichrundfahrt (Schiff), Kutschfahrten,
Tagesausflug Hiddensee, Naturvorträge,
Wanderungen, Fahrradtour u.v.m.



29.10. – 12.11.2012 „Bridge und Golf“
Novo Sancti Petri/Andalusien
ab 1.099,00 € p.P.
inklusive Flug, Bridgeunterricht
(auch Einsteiger) und viele Bridgeturniere,
Verlängerungswoche möglich

Information und Anmeldung:

Christian Fröhner,
Schiersteiner Str. 8, 65187 Wiesbaden
Tel/Fax: 0611/9600747, Mobil: 0162/9666042,
info@bridgeakademie-froehner.de

Exklusive Vorteile für die Mitglieder des Deutschen Bridge - Verbands e.V.

Dies sind einige Ihrer Vorteile:

- Kostenloses Girokonto mit attraktiver Guthabenverzinsung¹
- Individuell und sicher – profitieren Sie von Sonderkonditionen bei unserem Kredit
- Kostenlose Depotführung mit 50 % Rabatt auf den Ausgabeaufschlag bei Investmentfonds beim Kauf in einer TARGOBANK Filiale



Kostenlose TARGOBANK Service-
nummer Partner-Programm:
0800 - 73 76 22 22
(Mo.-Fr. 8.00-20.30 Uhr,
Sa. 10.00-14.00 Uhr)



Vereinbaren Sie ein
Beratungsgespräch in der Filiale
oder bei Ihnen zu Hause.



Alle Vorteile finden Sie unter
[www.targobank.de/
partnerprogramm](http://www.targobank.de/partnerprogramm)

Die Magie des Alleinspiels

Die schlimmsten Befürchtungen von Tante Gertrud / Teil 1

♦ Pierre Saporta, Übersetzung: Anita Ehlers

Als Tante Gertrud das Unterrichtszimmer betrat, konnte ich meine Überraschung nicht verbergen. Ich sah ein Häufchen weiblicher Runzeln fortgeschrittenen Alters, und das Gesicht schien alles Elend der Welt zu bezeugen. Mühsam stellte sie ihren schweren Korb auf einen Tisch, legte den Regenschirm daneben, zog den Regenmantel aus und hing ihn sorgfältig auf einen Bügel. Erst dann, so schien es, nahm sie von meiner Gegenwart Notiz:

„Könnten Sie bitte das Fenster schließen,“ sagte sie zu mir, „ich fürchte mich schrecklich vor Luftzug. Man erkältet sich so schnell!“

Ich erfüllte ihre Bitte bereitwillig; allerdings war es einer der schönsten und wärmsten Tage des Jahres.

Sie holte eine kleine Dose voll bunter Pillen aus ihrer Tasche und schluckte zwei oder drei rasch hinunter. Endlich setzte sie sich auf einen Stuhl und musterte mich.

„Lieber junger Mann“, sagte sie schließlich, „jeder hier im Club hält Sie für sehr begabt, aber ich muss sagen, dass ich meinerseits Angst um Sie habe.“

„Angst um mich!“ rief ich, ganz verduzt.

„Ja, so ist es; ich befürchte, meine Kollegen haben sie nicht genug vor den Launen der Karten gewarnt. Bei der kleinen Olga, beispielsweise, die im Übrigen eine charmante junge Frau ist, sitzt praktisch jeder Schnitt, und immer sind die Farben ideal verteilt! Im Bridge-Alltag ist das anders.

Glauben sie mir, junger Mann, wenn man gut Bridge spielen will, muss man vor allem auf schlechte Nachrichten gefasst sein. Je früher man eine ungünstige Platzierung oder eine schlechte Verteilung vorher sieht, umso besser findet man die richtige Parade. Wenn ich Ihnen jetzt die „Hypothesen der Schlimmsten Befürchtungen“ vorstelle, will ich Ihnen keineswegs Angst

einjagen, und ich will Sie nicht zum Pessimisten machen, sondern einfach nur vorsichtig. Sind Sie bereit, diesen Weg mit mir zu gehen und etwas weiser zu werden?“ „Selbstverständlich,“ antwortete ich mit amüsiertes Ehrerbietung. Außerdem werden Sie mir ja sicherlich beweisen, dass das nötig ist.“

SICHERHEITSSPIELE

„Wir beginnen mit einem einfachen Beispiel: Sie spielen 6♠ mit:

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ D9542
♥ A73
♦ AB42
♣ 5

W N O
[S]

♠ A10873
♥ 6
♦ KD5
♣ A974

West	Nord	Ost	Süd
Pass	4♣ ¹	Pass	1♠
Pass	5♥ ²	Pass	4SA
Pass	Pass	Pass	6♣

¹ Splinter: 4er-Pik und Single-Treff
² 2 Keycards ohne Pik-Dame

West spielt ♥K aus. Wie spielen Sie?“

„Ein Treff kann ich problemlos auf das vierte Karo des Tisches abwerfen, und zwei kann ich stechen. Mein Problem ist die Trumpffarbe, hier darf ich keine zwei Stiche verlieren.“

„Was befürchten Sie?“ fiel mir Tante Gertrud ins Wort.

„Eine 3-0-Verteilung natürlich, denn wenn die Trümpfe 2-1 stehen, ist die Sache klar. Also sehen wir mal. Es sollte nicht allzu kompliziert sein ... Wenn ich das Ass spiele und Ost abwirft, ist alles in Ordnung, weil ich dann klein zur Dame spielen kann. Wenn jedoch West abwirft, habe ich verloren.“

„ES MUSS EINE ANDERE LÖSUNG GEBEN!“

„Ja, ich glaube, ich hab's. Ich spiele Pik vom Tisch. Wenn Ost abwirft, nehme ich das Ass und spiele klein zur Dame. Wenn Ost jedoch die 6 bedient, lege ich die 10. Dann kann zweierlei passieren: Entweder wird die 10 genommen, dann ist die Farbe 2/1 verteilt, oder die 10 macht den Stich, und dann habe ich mich schlaue gegen KB6 bei Ost gewappnet!“

„Gut gespielt!“, sagte Tante Gertrud liebenswürdig, „hier sind alle vier Hände:

♠ D9542
♥ A73
♦ AB42
♣ 5

♠ KB6
♥ B984
♦ 108
♣ KD103

W N O
[S]

♠ A10873
♥ 6
♦ KD5
♣ A974

♠ KD1052
♥ 9763
♦ B862

Dies war natürlich ein klassisches Sicherheitsspiel. Man fragt sich: Wovor habe ich Angst? Und dann zieht man daraus die Konsequenzen. Olga hätte Sie 7♠ spielen lassen, und Sie hätten sich gefragt: „Was kann ich hoffen?“ und auf der Suche nach dem blanken König das Ass gespielt!

Beachten Sie auch, dass Sie mit dem Spiel zur 10 einen Stich verloren hätten, wenn der blanke König hinter dem Ass gestanden hätte. Das ist gewissermaßen der Preis, den Sie für dieses Sicherheitsspiel zahlen müssen.“

„Wie soll ich dann im Paarturnier spielen? Es wäre ärgerlich, wenn man nur zwölf Stiche macht und alle anderen dreizehn!“

„Ihre Frage ist berechtigt, junger Mann. Tatsächlich muss man sich im Paarturnier vor allem fragen, ob die meisten Paare den Schlemm erreichen werden. Wenn die Antwort ja lautet, muss man auf Sicherheit verzichten, die Pik von oben spielen und hoffen, mit dem blanken König bei West dreizehn Stiche zu machen. Wenn die Antwort nein lautet, verzichtet man auf einen möglichen Überstich und bemüht sich, den Kontrakt sicher zu erfüllen. Wenn man nicht gerade bei einer Weltmeisterschaft ist, kann man bei unserem Beispiel ruhig hoch wetten, dass der Schlemm eher selten gereizt wird (man bringt es ja schließlich zusammen nur auf 24 F!) – da geht Sicherheit vor.“

Hier ist ein anderes Beispiel derselben Art:

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ 94
♥ 62
♦ AKB7632
♣ 105

♠ D863
♥ KB3
♦ D1098
♣ D8

♠ B1052
♥ D875
♦
♣ KB732

♠ AK7
♥ A1094
♦ 54
♣ A964

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3♦	Pass	3SA
Pass	Pass	Pass	

West spielt ♠3 aus, Ost bedient ♠10. Sie nehmen das Ass und spielen Karo zurück. West legt die 8. Welche Karte ordern Sie am Tisch?“

„Ich weiß wohl, dass man mit neun Karten von oben abspielt, wenn die Dame fehlt, lachte ich, aber warum sollte ich hier dieses idiotische Risiko eingehen?“

„Was also tun Sie?“

„Ich lege natürlich den Buben! Selbst wenn der Schnitt nicht sitzt, mache ich zehn Stiche! Ich möchte Sie nicht kränken, Tante Gertrud, aber Sie können mir die Latte ruhig etwas höher legen!“

„Das bleibt abzuwarten, denn Sie haben gerade den Kontrakt verspielt. Hier sind alle vier Hände:

♠ 94
♥ 62
♦ AKB7632
♣ 105

♠ D863
♥ KB3
♦ D1098
♣ D8

♠ B1052
♥ D875
♦
♣ KB732

♠ AK7
♥ A1094
♦ 54
♣ A964

Der Schnitt sitzt! „wiederholte die alte Dame, „aber weil Ost abwirft, können Sie nur sieben Stiche machen. Sie wollten sich gegen die 3-1-Verteilung schützen, aber sie haben sich nicht gegen 4-0 geschützt. Die Lösung ist jedoch ganz simpel, denn um das Spiel zu gewinnen, brauchen Sie nur am Tisch ein kleines Karo zu legen. Wenn Ost bedient, wiederholen Sie den Schnitt in der nächsten Runde und kommen wieder auf zehn Stiche.“

Ich versteckte mich hinter einem Lachanfall. Da hatte ich mich wie ein Geck lächerlich gemacht, und, schlimmer noch, ich hatte das ganze Kapital an Achtung verspielt, das Tante Gertrud für mich gehabt hatte. Ich beschloss, mich zurückzuhalten. „Das nächste Mal“, sagt ich reumütig, „beiße ich mir auf die Zunge, bevor ich mir den Mund verbrenne.“

Tante Gertrud tat, als ob all das unwichtig sei: „West hätte Ihnen hier eine besonders raffinierte Falle stellen und in der ersten Karo-Runde die Dame spielen können. Dann wäre man kaum auf die Idee gekommen, am Tisch klein zu bleiben. Die Schlussfolgerung aus all dem ist klar, mein Lieber: Wenn man auf Sicherheit spielen will, muss man AN-TI-ZI-PIE-REN. Wenn Sie sich die Zeit genommen hätten, sich eine 4-0-Verteilung der Karos auszumalen, hätten Sie die Lösung gefunden.“

EINE ÜBUNG:

Teiler: O, Gefahr: alle

♠ 974
♥ B63
♦ 872
♣ AK109

♠ DB3
♥ D109
♦ AKDB4
♣ 72

♠ AK10852
♥ K52
♦ 5
♣ DB3

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3♣	1SA ¹	2♦
Pass	Pass	Pass	4♦

¹ 16-18 FL

West spielt ♦10 aus, die bei Stich bleibt, gefolgt von Karo zum Buben von Ost. Sie stechen.

Wie denken Sie sich den weiteren Ablauf?

LÖSUNG:

Der Kontrakt fällt nur, wenn zweierlei zusammenkommt, nämlich ein Trumpf verloren geht und ♥A falsch sitzt. In dem Fall aber hat West keinerlei „Recht“ auf eine andere Figur, da Ost die anderen 15 F (plus 1 LP in Karo) halten muss. Gehen Sie also mit Treff zur 10 am Tisch und lassen Sie ♠7 laufen:

♠ 974
♥ B63
♦ 872
♣ AK109

♠ 6
♥ A874
♦ 10963
♣ 8654

♠ DB3
♥ D109
♦ AKDB4
♣ 72

♠ AK10852
♥ K52
♦ 5
♣ DB3

Es macht – wie gesagt – nichts, wenn West den Stich gewinnt, denn dann sitzt ♥A richtig! ♦



PIERRE SAPORTA ist ein französischer Spieler der Topklasse und Mitglied im Team von Pierre Zimmermann. Er schreibt regelmäßig in französischen Bridge-Magazinen wie „Jouer Bridge“ und ist Autor diverser Bridge-Bücher.

Expertenquiz September 2012

◆ Berthold Engel

PROBLEM 1

1) Team, Teiler: N, Gefahr: keiner

♦ K10
 ♥ B873
 ♦ AB872
 ♣ AK

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1SA ¹	Pass	2♣ ²
?	2SA ³	Pass	3♣

¹ 12-14
² Transfer auf Treff
³ guter Treff-Anschluss

Bewertung: Kontra = 10, Passe = 7,
3♦ = 3

Bevor wir uns mit der eigentlich fragten Bietsituation befassen, sollten wir darüber nachdenken, was wir bisher getan bzw. gezeigt haben. Konkret stellt sich die Frage, ob es eigentlich richtig war, auf 2♣ zu passen. Allerdings äußern sich vierzehn der einundzwanzig Experten dazu nicht, und wenn man bedenkt, wie gerne die Experten an allem und jedem herumrörgeln, kann man daraus wahrscheinlich schließen, dass sie an diesem Passen tatsächlich mehrheitlich nichts auszusetzen haben. Nur vier Experten meinen explizit (wie ich eigentlich auch), dass man sofort hätte kontrieren sollen, weil ein solches Kontra gegen eine schwache SA-Eröffnung viele Punkte verspricht, aber nicht unbedingt Piks.

B. Hackett (und **M. Horton** so ähnlich): 3♦. Mir ist etwas unklar, wieso ich nicht gleich nach 2♣ geboten habe. Ich hätte erst mal mit Kontra über 2♣ angefangen. Gegen schwachen SA heisst das einfach: Partner, ich hätte 1SA kontriert. Nun habe ich das Problem, dass ich meine Hand

eigentlich nicht mehr richtig zeigen kann. Kontra über 3♣ ist mir mit dem Double-Pik zu gefährlich.

Vielleicht ist es kein Zufall, dass diese präzise Analyse, der ich gut folgen kann, aus England stammt, wo man mehr Erfahrung mit dem schwachen SA und dem Kampf dagegen hat als anderswo.

Ansonsten ist die Auffassung, dass man seine 16 Punkte sofort hätte zeigen können/sollen/müssen, aber offensichtlich nicht sehr weit verbreitet. Wenn man also davon ausgeht, dass ein sofortiges Kontra Piks gezeigt hätte (denn nur dann macht das Passen Sinn), sollte die Sequenz „Erst passen, dann kontrieren“ eine gute Hand ohne Piks zeigen (was die aktuelle Hand eigentlich ganz gut beschreibt).

Ganz glücklich sind allerdings auch die Kontrierer, die an dem ersten Passen nichts auszusetzen haben, nicht mit ihrer Bietsequenz. Irgendwie stören die fehlenden Piks dann offensichtlich doch ein bisschen:



R. Marsal:
Es gibt viele
Vollspiel-
Konstellationen!

R. Marsal: Kontra. Da es viele Konstellationen gibt, in denen ein Vollspiel geht, bin ich mit Kontra besser platziert als mit 3♦. Nach einer unangenehmen 3♣-Antwort muss ich neu entscheiden, was zu tun ist.

Dass Du neu entscheiden musst, kann doch nicht wirklich unangenehm für Dich sein. Wann hast Du schon mal falsch entschieden?

J. Piekarek: Kontra. Sehr schwer ...

Keine weitere Begründung. Dieser Kommentar hat, wenn schon keinen anderen, dann jedenfalls den Bonus, dass man ihn als Expertenquiz-Textbaustein noch oft recyceln kann.

R. Rohowsky: Kontra. Etwas riskant mit Double-Pik, jedoch können wir leicht ein Vollspiel drin haben. 3♦ führt uns kaum dahin.

Das ist trefflich gesprochen. Aber wo führt uns Kontra hin? Wie hat es Christian Anders mal so treffend ausgedrückt (ganz ohne die Reizungen von Roland zu kennen): „Es fährt ein Zug nach Nirgendwo ...“

M. Schomann: Kontra. Alles nicht so befriedigend, aber 3♣ möchte ich den Gegner auch nicht spielen lassen. Wird schon.

Wird uns schon irgendwie irgendwo hinführen. Das mit dem Euro wird auch schon. Man muss nur fest daran glauben.

O. Herbst befürchtet auch, in einem schlechten Kontrakt zu landen, hofft aber, dann nicht kontriert zu werden: Kontra. Sie könnten uns bestehen, deshalb muss ich was tun. Die Wahrscheinlichkeit, dass sie uns kontrieren, ist sehr niedrig.

Die alte Heribert-Sträter-Weisheit „Undoubled contracts are happy contracts“ hat sich offenbar auch schon bis Israel herumgesprochen.

W. Rath / H. Werge: Kontra.

Ohne jeden Kommentar. Halten die beiden schweigsamen Experten ihre Reizung etwa für genauso alternativlos wie die Politik von Angela Merkel?

Richtig glücklich sind aber auch die Minderheitsfraktionen nicht mit ihren Geboten. Typisch für die „Passanten“:

H. Humburg: Passe. Besseres weiß ich nicht.

Hans, wenn Du nicht, wer dann?
Oder **C. Schwerdt:** Passe ??.

Beim Schach bedeuten zwei Fragezeichen, dass es sich um einen besonders schlechten Zug handelt. So wird es hier nicht gemeint sein, aber wie ist es dann gemeint? Besondere Begeisterung scheint es jedenfalls nicht auszudrücken. Eine besonders originelle Begründung für das Passen ist vielleicht auf Risiken und Nebenwirkungen der Bridgewoche in Loiben zurückzuführen (zuviel Marille auf Marille) – C. Daehr: Passe. 3♣ ist zum Spielen.

Das ist sicher eine gute Antwort. Aber was war - hicks - gleich noch mal die Frage? Wenn das alles so unbefriedigend ist, ist das dann am Ende etwa ein Argument für den schwachen SA, wie es Josef Piekarek, wenn auch wohl eher ironisch gemeint, in seinem Kommentar zum Ausdruck bringt? Ich denke, dass man mit einem sofortigen punktezeigenden Kontra gut aufgestellt gewesen wäre (um mal diese schöne Manager-Dummdeutsch-Redewendung anzubringen). Wenn der Partner dann über 2SA passt, kann man über 3♣ beruhigt passen, ohne Angst haben zu müssen, dass man etwas versäumt. Und wenn wir was drin haben, wird der Partner sich über 2SA schon melden.

PROBLEM 2

2) Team, Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ A53
♥ K1087652
♦
♣ AD2

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	Pass	1♦
7		2♦	Pass

Bewertung: 4♦ = 10, 3♥ = 5, 3♣ = 4, 3♦ = 4, 2♠ = 3, 4♥ = 3

Zwanzig von einundzuwanzig Experten träumen von Schlemm (obwohl scheinbar keiner vergessen hat, dass der Partner keine Eröffnung hatte, eine beachtliche Aufmerksamkeitsleistung unserer Experten). Alle träumen von Schlemm – außer Wolfgang Rath. Von was der wohl träumt?

Fünfzehn Experten nähern sich ihrem Traum mit einem Splinter bid. Da 4♦ allerdings direkt unterhalb von 4♥ liegt, muss der Partner, wenn er kooperieren

will, über 4♥ hinausgehen, was die meisten Bridgespieler mit Recht nicht so gern tun. Das Niemandsland der Fünferstufe sollte man wirklich nur mit hieb- und vor allem stichfester Begründung betreten.

Zwei Experten kündigen deshalb für den Fall einer 4♥-Antwort des Partners schon mal vorsorglich an, dass sie trotzdem weiterziehen werden.

H. Werge: 4♦ - und ich passe NICHT 4♥ vom Partner.

Die Großbuchstaben stehen so im Original.

C. Farwig: 4♦ ... spannend wird es erst in der nächsten Runde.“

Die anderen dreizehn „Splinterer“ äußern sich nicht zur Weiterziehung, was ich dahingehend interpretiere, dass sie beabsichtigen, eine Ablehnung des Partners mit 4♥ zu akzeptieren.

So z.B. **C. Günther:** 4♦. Legt Fit fest, zeigt Kürze und lädt zum Schlemm ein - einzige Alternative wäre ein direktes 5♦-Exclusion Keycard Blackwood, aber ich möchte Partner lieber mitentscheiden lassen.

Willst Du damit sagen, dass Du inzwischen Partner gefunden hast, bei →

Klink
30.09.2012 – 10.10.2012
Schlosshotel Klink ****

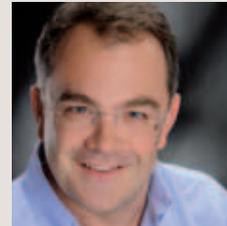


Im Traumschloss an der Müritz
Ein „Goldener Oktober“ an der Müritz (Mecklenburgische Seenplatte), großer Wellness-Bereich, Zimmerkontinent in Schloss und Orangerie.
EZ-Zuschlag / Tag 10,- €
DZ/HP (Landseite) pro Person ab **940,- €**

Son Servera / Mallorca
02.11.2012 – 14.11.2012
Eurotel Punta Rotja ****



Natur und Erholung pur
Direkt an der Costa de los Pinos, Indoor- und Outdoor-Pool sowie Thalasso-Zentrum (eine „Meerwasser-Pool und Sauna“-Nutzung inkludiert), 25.000 m² tropischer Garten.
EZ-Zuschlag / Tag 15,- €
Flug/Transfer/DZ/HP p. Person ab **1.240,- €**
Bei Buchung bis 1.9.2012 ab **1.190,- €**



Bad Kissingen
13.10.2012 – 20.10.2012
Hotel Frankenland *****



Behagliche Herbst-Bridgewoche
Tischgetränke inklusive. Erholung in der Badelandschaft „AquaWell“ und dem hauseigenen Sportbad.
EZ-Zuschlag / Tag 12,- €
DZ/HP pro Person ab **795,- €**

Tonbach
18.11.2012 – 23.11.2012
Hotel Traube *****



Vorweihnachts-Geschenk für Genießer!
Schwarzwald-Champagnerluft, weltberühmte Küche und Zimmer in elegant-klassischen Landhausstil. Traube-Spa mit Meerwasser-Pool, Bridge-Unterricht unter dem Motto: „Jeder Gast hat einen Wunsch frei!“
Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP pro Person ab **1.080,- €**

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen

Anmeldung und weitere Informationen

Blumenstraße 14
69198 Schriesheim
Telefax 06220/5215135
info@compass-bridge.de
www.compass-bridge.de

Telefon
06220/5215134

Bad Bevensen
21.10.2012 – 28.10.2012
Hotel Kieferneck *****



Seminar: Die Logik der Reizung von A bis Z
Tägl. 2 Unterrichtseinheiten (Theorie, gelegte Boards), abends: Paarturnier. Schwimmbad, zwei Saunen und köstliche Abend-Menüs.
Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP pro Person ab **740,- €**

Überlingen
25.11.2012 – 02.12.2012
Parkhotel St. Leonhard *****



Seminar: Alles über Kontra
Erfolgreich informativ & strafkontrieren. Tägl. 2 Unterrichtseinheiten, abends: Paarturnier. Schwimmbad, Panorama-Sauna und spektakulärer Blick über den Bodensee.
EZ-Zuschlag / Tag 10,- €
DZ/HP pro Person ab **750,- €**

La Manga
24.10.2012 – 05.11.2012
Las Gaviotas *****
Reiseleiter La Manga: Thomas Schmitt



Traum zwischen zwei Meeren
Bridge, Golf und zweimal 20 km Strand im Südosten Spaniens an der Costa Calida. Baden im Mar Menor, endlose Spaziergänge am Mittelmeer. Tischgetränke und Meerblick (Mar Menor) inklusive.
EZ-Zuschlag / Tag 10,- €
Flug/Transfer/DZ/HP p. Person ab **1.080,- €**

Hurghada / Ägypten
25.01.2013 – 08.02.2013
Arabia Azur Beach Resort ****



Sonne und Badespaß pur
Dem Winter entfliehen – die Sonne in Ägypten genießen.
14 Tage all-inclusive, mit Zug zum Flug (1.Klasse) sowie Flug und Transfer.
EZ-Zuschlag / Tag 10,- €
DZ/HP pro Person ab **1.190,- €**



denen es Sinn macht, sie mitentscheiden zu lassen?

Sehr schön beschreibt **J. Fritsche** das Problem mit 4♦, reizt es dann aber doch: „4♦. Der Nachteil des Gebots ist, dass Partner unterhalb von 4♥ kein Versuchsgebot mehr hat mit einer halbwegs geeigneten Hand. Auf der anderen Seite weiß Partner, dass ich weiß, dass er angepasst ist. Also wird der ohne Karo-Punkte marschieren.“

Vor zweieinhalbtausend Jahren wusste Sokrates, dass er nichts weiß. Heute weiß Jörg, dass sein Partner weiß, dass Jörg etwas weiß. Was für ein allgemeiner Fortschritt an Wissen! Aber ob dadurch die Kontrakte besser werden ...

Keine Probleme mit seinem Gebot hat **H. Häusler** (und so ähnlich **O. Herbst**, **B. Hackett**, **K.-H. Kaiser**, **J. Linde**, **J. Piekarek**): 4♦. Schlemm ist durchaus möglich, falls Partnerin neben Cœur-Anschluss keine verlorenen Karo-Werte hat. Mit 4♦ zeige ich die Kürze und Schlemminteresse.

Dasselbe Gebot, aber sehr unterschiedliche Grade an Zufriedenheit damit haben: **C. Schwerdt**: 4♦. Besser geht es nicht.“

Dagegen **H.H. Gwinner**: 4♦. Auch wenn ich nicht sicher bin, dass es weiterhilft.

Dasselbe Glas ist für den einen halb voll und für den anderen halb leer.

Fünf Experten „erfinden“ irgendwelche Gebote (2♠, 3♣, 3♦), um dem Partner Bietraum unterhalb von 4♥ zu lassen, verbunden mit phantasievollen Vorstellungen über die weitere Reizung.



M. Horton
Ich werde nachdenken ...

So insbesondere **M. Horton**: 3♣. Über 3♥ vom Partner werde ich 3♠ bieten. Und über 4♥ vom Partner werde ich dann nachdenken.

Wenn das mal kein wirklich schöner Reizplan ist. Vor allem das mit dem Nachdenken ist eine originelle Idee. Mark teilt uns allerdings nicht mit, über was er nachzudenken gedenkt. Aber vielleicht wollen wir das ja auch gar nicht so genau wissen. Die Idee mit dem Nicht-Verschwenden von Bietraum, damit der Partner noch unterhalb von 4♥ (also ohne das psychologische Hindernis des Über-die-Partie-Hinausgehens)

einen konstruktiven Beitrag leisten kann, halte ich prinzipiell für sinnvoll. Ich stelle allerdings zur Diskussion, das mit einer genaueren Beschreibung der eigenen Hand zu verbinden. 3♥ sollte nach meinem Verständnis eine starke Hand zeigen, die eine lange Cœur-Farbe, aber keine zweite Farblänge enthält (also in etwa das, was man hat), und es lässt dem Partner Raum, unterhalb von 4♥ Kontrollen zu reizen.

Vielleicht hat das kein Experte vorgeschlagen, weil manche es für nonforcing halten? Die Kombination aus Cue bid und Sprung sollte meines Erachtens forward going sein (also stärker als 4♥), und nicht etwa nur einladend zur Partie (wenn man zur Partie einladen will, kann man das mit allen anderen Geboten zwischen 2♥ und 3♥ tun). Aber das kann man vielleicht auch anders sehen. Bei 4♦ ist die Gefahr, dass der Partner überraschend passt, jedenfalls eindeutig geringer als bei 3♥. Und das ist doch auch ein Argument.

PROBLEM 3

3) Team, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ A5
♥ B86
♦ D1092
♣ 7432

West	Nord	Ost	Süd
3♦ ?	1♥ X ²	3♣ ¹ Pass	Pass 3♥

1 Piks und Karos
2 negativ

Bewertung: 3♠ = 10, 4♦ = 9, Passe = 4

Hier sind sich die Experten mit großer Mehrheit einig, dass sie noch etwas unternehmen müssen. Mit dem guten Doppelfit sieht das auch logisch aus.

So **M. Schomann**: 4♦. Meine beiden Werte passen perfekt.



R. Rohowsky:
Ich habe gute Werte!

Oder **R. Rohowsky**: 4♦. Ich habe gute Werte und einen guten Fit.

Neun Experten sind deshalb sogar der Meinung, dass man von Anfang an mehr hätte tun sollen als 3♦, am entschiedensten **M. Horton**: 3♠. Mein vorhergehendes Gebot war absurd, wo doch alle meine Figuren arbeiten. Hoffentlich kennt mich mein Partner inzwischen und macht es jetzt richtig. Wäre es nicht einfacher, Du würdest jedesmal darauf hinweisen, wenn ein vorhergehendes Gebot von Dir NICHT absurd war?

Eine knappe Mehrheit unter den „reizenden“ Experten ist zwar für das phantasielose 4♦, aber mir gefällt es besser, „en passant“ den (eventuellen) Pik-Fit zu zeigen. Das sollte der Partner eigentlich nicht missverstehen, und er sollte nur mit einer 6er- oder einer sehr guten 5er-Farbe Pik spielen wollen. An einem guten Tag kann er ja mal das Eine oder das Andere haben. Am klarsten sagt das **J. Piekarek**: 3♠. Da ich bereits Pik-Unterstützung verneint habe, wird es schon diese Hand zeigen. Oder mit einem Zusatzargument **H.H. Gwinner**: „3♠. Wohl eleganter als 4♦; spricht auch für Pik-Ausspiel gegen drohende 4♥.“

Ein gutes Argument, aber wieso ist das ausgerechnet Hasi eingefallen? Seine Partnerin findet das richtige Ausspiel doch sowieso von selbst mit ihrem unschlagbaren Bridgegefühl, auch wenn sie Hasis 3♠ Gebot schon längst wieder vergessen hat, bis sie am Ausspiel ist.

Eine Minderheit von vier Experten will passen, weil sie Angst hat, den Gegner in 4♥ zu treiben, gegen die man wenig Defensivpotential hat. Am deutlichsten formuliert das **C. Farwig** (so ähnlich auch **C. Daehr** und **W. Rath**): Passe. Ich habe ein defensives Desaster und Sorge mich darum, den Gegner in 4♥ zu treiben. Wenn Partner interessiert gewesen wäre, hätte er auf das Kontra nicht gelangweilt gepasst.

Wenn der Gegner 4♥ erfüllen kann, ist es besser, wenn ich für -170 davonkomme, als wenn ich den Gegner mit 3♠ oder 4♦ zu einem reflexhaften 4♥ verleite, was mich zwingt, gegen -620 mit 5♦ im Kontra für -500 zu verteidigen. Und wenn sich der Gegner von meinem Passen nicht einschläfern lässt und im Alleingang 4♥ bietet, kann ich immer noch überlegen, ob ich verteidigen will.

So erklärt es **H. Humburg**: Passe. Angst vor 4♥. Aber nach freiwilligem 4♥ werde ich neu überlegen.

Das sieht nach einem vernünftigen Reizplan aus. Wenn allerdings beim Gegner 3♥

und bei uns 4♦ geht (auch kein abwegiges Szenario), kostet Passe 7 IMPs für -140 gegen +130, und 7 IMPs hat man auch nicht mal eben so zum Verschenken. Alles in allem denke ich, dass die Mehrheit der Experten mit ihrer vorsichtig kompetitiven Reizung schon richtig liegt.

PROBLEM 4

4) Paar, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ AK754
♥ KD72
♦ A752

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	1♣	4♥	4♣

Bewertung: 5♣ = 10, 5♦ = 9, 6♥ = 7, 4SA = 3, 5♠ = 3, 5♥ = 2

Die überwiegende Mehrheit der Experten will einen Schlemmversuch machen, ohne über 5♥ hinauszugehen. Was ist aber der Unterschied zwischen 5♣ und 5♦? Was bedeutet ein solches Gebot in einer neuen Farbe jetzt, nachdem wir schon einen mehr als guten Fit gefunden haben? Kontrolle, zweite Farblänge, Unterstützungsbedarf, Ausspielmarke gegen 5♠? Von den sechzehn Experten, die 5♣ oder 5♦ gereizt haben, äußern sich immerhin acht explizit zum Unterschied der beiden Gebote.

Am genauesten wie immer **K.-H. Kaiser:** 5♦, weil Partner Karo-Single abwerten soll. Treff-Single wäre gut.

Um das zu verstehen, sollte der Partner wohl am besten auch promoviert haben. Stellst sich nur noch die Frage, in welchem Fach.

Am unmißverständlichsten wie immer **J. Piekarek:** 5♣. Cue bid.

Mit Reizplan (wie immer?) **R. Rohowsky, O. Herbst, C. Günther und N. Bausback:** 5♣. Kann Partner 5♦ bieten, geht es Richtung Schlemm.

Da wäre ich nie draufgekommen. Die scheinen ja alle ein tolles Navi zu haben. Mit Hilfestellung für die Partnerin wie immer **H. Häusler** (ähnlich **B. Hackett**): 5♦. Natürlich. Das gibt Partnerin die Option, mit Karo-Länge ggf. noch 6♥ zu bieten oder anderenfalls gegen 5♠ – im Kontra – mit Karo-Ausspiel zu starten.

Natürlich ist eine neue Farbe in dieser Situation natürlich. Oder ist das vielleicht doch nicht so natürlich?

Auch wenn nur eine Minderheit so reizen will, ist und bleibt der beste Schlemmversuch von allen aber eindeutig 6♥. Man reizt Schlemm und versucht, ihn zu erfüllen. Was soll die ganze Umstandskrämerei! Dann doch eher mit Glaube, Gefühl und Hoffnung auf das Glück:

R. Marsal: 6♥. Ich biete den Kontrakt, an den ich glaube.

C. Schwerdt: 6♥. Gefühlsbetont.



C. Farwig:
Ich werfe eine Münze!

C. Farwig: 6♥. Ich könnte auch eine Münze werfen.

Wie wäre es mit einem griechischen Euro?

Eigenwillig, aber interessant wie immer, **M. Horton:** 4SA. Anschließend kann ich Partner fragen, ob er meint, dass das 0-5-4-4 zeigte.

Die Frage stellen heißt sie verneinen (oder so ähnlich). Ich vermute mal, dass Partner die Assfrage beantworten wird. Aber jedenfalls ist das 4SA-Gebot kommunikationsfördernd. Man kann stundenlang darüber diskutieren, ohne dass die Gefahr besteht, dass die Diskussion durch Erreichen eines sinnvollen Ergebnisses zu einem jähen Ende kommt. Selbst wenn der Partner versteht, dass es 0-5-4-4 zeigen soll, was kann er mit dieser Information anfangen?

PROBLEM 5

5) Paar, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ 3
♥ K764
♦ 1076543
♣ B2

West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	4♣	X	2♣ ¹ Pass

¹ Weak Two

Bewertung: 4SA = 10, 5♦ = 9, Passe = 6, 5♥ = 1

Last but not least das aus meiner Sicht reiztheoretisch interessanteste Problem. →

All-inclusive

COMPASS

Ehemals Elisabeth Dierich Bridge-Reisen




WEIHNACHTS- UND SILVESTERREISE

BAD KREUZNACH VOM 22.12.2012 – 03.01.2013

5**** PARKHOTEL KURHAUS **** 5

Reiseleiter: Thomas Schmitt

Im Reisepreis sind alle Getränke enthalten, ausgenommen Champagner & Spirituosen. Darüber hinaus sind nachmittags Kaffee & Kuchen sowie alle Feiertagsaufschläge einschließlich der Silvester-Gala inkludiert.

DZ/HP/Superior (EZ-Zuschlag/Tag: 15,- €) ab **1.596,- €**

Ebenfalls buchbar ist: 22.12.2012 – 28.12.2012

DZ/HP/Superior (plus evtl. EZ-Zuschlag) ab **880,- €**

Ebenfalls buchbar ist: 28.12.2012 – 03.01.2013

DZ/HP/Superior (plus evtl. EZ-Zuschlag) ab **910,- €**

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

STEFAN BACK Bridge-Reisen, www.compass-bridge.de

Telefon 06220/5215134

COMPASS




FESTLICHES WEIHNACHTEN UND EIN BESCHWINGTES SILVESTER

BAD KISSINGEN VOM 22.12.2012 – 03.01.2013

5**** HOTEL FRANKENLAND **** 5

Reiseleiter: Stefan Back

Festliche Feiertage in dem zentral in Bad Kissingen gelegenen Hotel mit langer Bridge-Tradition. Erholung in der Badelandschaft „Aquadell“. Tischgetränke inklusive! DZ/HP (EZ-Zuschlag/Tag 12,- €) ab **1.395,- €**

Ebenfalls buchbar ist: 22.12.2012 – 28.12.2012

DZ/HP (plus evtl. EZ-Zuschlag) ab **775,- €**

Ebenfalls buchbar ist: 28.12.2012 – 03.01.2013

DZ/HP (plus evtl. EZ-Zuschlag) ab **795,- €**

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

STEFAN BACK Bridge-Reisen, www.compass-bridge.de

Telefon 06220/5215134

Die erste grundsätzliche Frage besteht darin, was das Kontra des Partners zeigt. Nach meinem Verständnis (und eigentlich wohl auch nach der Mehrheitsmeinung in der Literatur) zeigt ein Kontra des Partners, wenn der Gegner mit 4♠ sperrt (egal, ob direkt 4♠ oder über 3♠ - 4♠ oder wie hier über 2♠ - 4♠), eine starke, tendenziell ausgeglichene Hand, mit der der Partner 4♠ mehr oder weniger allein schlägt (während 4SA so eine Art Informationskontra darstellt). Der Partner des Kontrierenden soll nur dann aus dem Kontra auf 4♠ herausgehen, wenn er eine interessante Verteilungshand hat, mit der er davon ausgehen kann, den von ihm angesagten Kontrakt auf der Fünferstufe zu gewinnen.

Das sehen schon mal drei Experten völlig anders:

M. Horton: 4SA. Wenn Partner 5♣ reizt, gehe ich auf 5♦, um die roten Farben zu zeigen. Ich glaube, dass das der beste Weg ist, eine schwache Hand zeigen.

R. Rohowsky: 4SA. Partner will, dass ich reize. Bitteschön, mit 6-4 will ich mich nicht auf Karo festlegen, sondern biete „two places to play“.



H. Häusler:
Passe kommt
nicht in Frage!

H. Häusler: 4SA. Passe kommt mit Pik-Single nicht in Betracht. Mit 4SA gebe ich zunächst die Auswahl zwischen beiden Unterfarben: wenn ich dann 5♣ in 5♦ ausbessere, zeige ich Cœur-Nebenfarbe. Einige Experten denken über Passen immerhin nach. Aber nur zwei Experten halten sich konsequent an die eingangs beschriebene Theorie.

H.H. Gwinner: Passe. Die Fünfer-Höhe ist mir zu unsicher und ich habe mit Pik-Kürze gute Defensivaussichten.

Wenn man brav passt, hat man jedenfalls in der anschließenden Debatte gute Defensivaussichten.

M. Schomann: Passe. Mit dieser Hand möchte ich nicht die fünfte Stufe betreten und hoffe, dass Partner genug Stiche mitbringt, um diesen Kontrakt zu schlagen.

Die Hoffnung stirbt zuletzt. Bei manchen Partnern sollte man nach solchen Kontras eher darauf hoffen, dass es nicht

zu viele Überstiche gibt. Meines Erachtens ist Passe tatsächlich das theoretisch richtige Gebot, deshalb habe ich es bei den Punkten kräftig aufgewertet. Wenn solche Theorie in der Praxis nur nicht so oft zu -590 führen würde! Der leidige Unterschied zwischen Theorie und Praxis.

Wahrscheinlich wegen zu vieler schlechter Erfahrungen entscheiden sich fast alle Experten dafür, ihr Glück nicht im Gegenspiel gegen 4♠ im Kontra zu suchen, sondern im Alleinspiel auf der Fünferstufe. Aber wo dort? Setzt man einseitig auf die längste Farbe, indem man 5♦ reizt, oder bietet man mit 4SA, und dann auf 5♣ (die wahrscheinlichste Antwort des Partners) mit 5♦ dem Partner die beiden roten Farben zur Auswahl anzubieten? Gleich elf Experten entscheiden sich für 4SA, um über 5♣ des Partners mit 5♦ die beiden roten Farben zu zeigen. Wenn diese Reizsequenz aus Sicht des Partners einen „echten“ Zweifärber zeigt, wird das allerdings mit einiger Wahrscheinlichkeit in den schlechten 4/3-Fit in Cœur führen statt in den guten 6/3-Fit in Karo.

Der einzige Experte, der sich explizit mit diesem Problem auseinandersetzt, ist **H. Häusler:** 4SA. Damit gebe ich zunächst die Auswahl zwischen beiden Unterfarben; wenn ich dann von 5♣ in 5♦ ausbessere, zeige ich die Cœur-Nebenfarbe.

Wenn das so ist, hat man die 6/4-Hand perfekt beschrieben. Das bedeutet aber andererseits, dass man mit 5/5 in Cœur und Karo direkt 5♥ bieten müsste/sollte. Das ist wahrscheinlich sinnvoll, wird aber von keinem anderen Experten so klar dargelegt. Alle anderen 4SA-Reizer machen keinen Unterschied zwischen einer 6/4-Verteilung und einer 5/5-Verteilung.



J. Piekarek:
Ich zeige einen
Zweifärber!

J. Piekarek: 4SA. Ich zeige einen Zweifärber.

R. Rohowsky: 4SA. Two places to play.

Auch auf ausländisch wird aus einer 6/4-Hand keine 5/5-Hand.

B. Hackett: 4SA. Spielbereitschaft in zwei Farben.

N. Bausback: 4SA. Ich lasse den Partner

zwischen Cœur und Karo wählen. Ob da die Chance, dass etwas Sinnvolles bei der Wahl rauskommt, größer ist als bei der nächsten Bundestagswahl?

Meine Sympathie gehört der Minderheit der 5♦-Reizer. Wenn ich mit solchen bescheidenen „Werten“ schon auf die Fünferstufe gehen muss, möchte ich wenigstens so viele Trümpfe wie möglich haben.

K.-H. Kaiser: „5♦. Ich muss darauf verzichten, einen etwaigen 4-4-Fit in Cœur zu spielen. Karo mit der 6er-Farbe sieht sicherer aus – dabei ist es schon riskant genug. Allerdings! Gefällt mir.“



J. Linde:
Ich spiele
Unterfarbe!

Oder **J. Linde:** 5♦. Auf so hoher Stufe bin ich froh zu erfüllen, da spiele ich auch mal Unterfarbe.

Plus schreiben und gewinnen – das alte Auhagen-Rezept fürs Paarturnier ist auch heute noch – in Zeiten des Oberfarben- und Sans-Atout-Wahns der Paarturnier-Geier – hochaktuell.

Oder blumiger formuliert von **W. Rath:** 5♦. Knappe Entscheidung. Karo gefällt mir besser als Cœur, weil wir mit dieser Hand überhaupt froh sein können, Plus zu schreiben. Und der vermessene Griff nach der Oberfarbe endet oft mit mehreren Fallern.

Aber wehe, wehe, wenn ich auf das Ende sehe ... Der Griff nach der Oberfarbe könnte hier 2012 tatsächlich so ähnlich enden wie 1914 der Griff Deutschlands nach der Weltmacht.

Übrigens, am Tisch hätte man nur mit Passe positiv geschrieben, denn sowohl 4♠ als auch 5♦ oder 5♥ endeten mit einem Fallern. Von solchen kleinlichen Bedenken lässt sich **Hans Werge** nicht abschrecken (schließlich haben ja auch die Deutschen und nicht die Dänen die inzwischen in allen Welt-sprachen verbreitete „angst“ erfunden): „5♥ – falls Partner ausspielen soll(te).“

Was will uns der Dichter damit sagen? Selbst falls der Gegner noch 5♠ bieten sollte (wonach sich die Reizung nicht anhört), wäre der Partner nicht am Ausspiel. Experten sind immer ein Rätsel, aber manchmal noch mehr als sonst. ♦

+++ LESERWERTUNG AUGUST 2012 +++

DAFÜR, DASS SICH DIE EXPERTEN IM LETZTEN MONAT recht schwer taten, ist die Leserausbeute im achten Wertungsmonat sehr ordentlich, obwohl es nur einem Einsender gelang, den 50 Punkte-Jackpot zu knacken. Dennoch gab es einen Monat vor den ersten Streichwertungen jede Menge Punktezahlen in den hohen 40ern. Die Leserschaft hat also die August-Hürde souverän genommen, bravo!

MONATSWERTUNG – CLUBS

1. BC Alert Darmstadt **49**
2. BC Kultcamp Rieneck **47**
3. BC Dietzenbach **41**

MONATSWERTUNG – EINZELSPIELER

1. Tobias Förster **50**
2. Marion Broderick **49**
- Dr. Bernhard Kopp **49**
- Bernhard Nobis **49**
- Dr. Ralf Pasternack **49**
- Lukas Schenk **49**
- Ulrike Schreckenberger **49**
- Martin Stoszek **49**
9. Alfried Bocker **48**
- Matthias Voigt **48**
- Fred Wrobel **48**
- Elke Zirrgiebel **48**

JAHRESWERTUNG – CLUBS

1. BC Alert Darmstadt **376**
2. BC Dietzenbach **352**
3. BC Leipzig **296**

JAHRESWERTUNG – EINZELSPIELER

1. Martin Stoszek **377**
2. Dr. Bernhard Kopp **368**
3. Marion Broderick **367**
4. Detlev Kröning **358**
5. Dr. Ralf Pasternack **357**
6. Werner Kühn **356**
7. Elke Weber **354**
8. Fried Weber **349**
9. Clemens Oelker **345**
10. Helmut Keller **340**

♠♥♦♣ OKTOBER 2012 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. September** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Paarturnier, Gefahr keiner

				West	
West	Nord	Ost	Süd	♠	A K B 8 7 4
		1♦	2♣	♥	B 10 9 3 2
2♠	p	3♦	p	♦	10
?				♣	2

2. Paarturnier, Gefahr O/W

				West	
West	Nord	Ost	Süd	♠	A
		1♦	p	♥	A K D 7
1♥	p	2♣	p	♦	10 8 6 3
2♣*	p	3♦	p	♣	B 10 9 4
?					

*Vierte Farbe Forcing

3. Paarturnier, Gefahr N/S

				West	
West	Nord	Ost	Süd	♠	A
		p	3♠	♥	K D B 2
X	p	4♥	4♣	♦	A 9 8 3
?				♣	A K 5 4

4. Paarturnier, Gefahr N/S

				West	
West	Nord	Ost	Süd	♠	K D 7 6 3
	1♦	X	p	♥	9 8 4 3
1♠	2♦	p	p	♦	7 6
2♥	p	p	2SA	♣	5 3
?					

5. Paarturnier, Gefahr alle

				West	
West	Nord	Ost	Süd	♠	A 5
		2♥	1♣	♥	B
1♦	1♠		p	♦	A K D 5 3
?				♣	D 10 9 8 4

EXPERTEN	1	2	3	4	5	SEPT. 2012	PUNKTE 2012	ANZ.
Alberti, A.	-	3♦	3♠	5♣	4SA	41	331	8
Bausback, N.	X	3♦	3♠	5♣	4SA	44	357	8
Daehr, C.	-	4♦	-	5♣	5♦	40	350	8
Engel, B.							314	7
Farwig, C.	-	4♦	-	6♥	5♦	37	170	5
Fritsche, J.	-	4♦	4♦	5♣	4SA	46	361	8
Gromöller, M.							78	2
Gromöller, W.							342	8
Günther, Dr. C.	X	4♦	3♠	5♣	5♦	49	352	8
Gwinner, H.-H.	-	4♦	3♠	5♣	-	43	337	8
Hackett, B.	3♦	4♦	4♦	5♦	4SA	41	351	8
Häusler, H.	3♦	4♦	4♦	5♦	4SA	41	339	8
Herbst, O.	X	4♦	4♦	5♣	4SA	49	368	8
Horton, M.	3♦	3♠	3♠	4SA	4SA	30	316	8
Humburg, H.	-	2♠	-	5♣	5♦	33	306	8
Kaiser, Dr. K.-H.	X	4♦	4♦	5♦	5♦	47	309	8
Kiefer, W.							321	7
Kirmse, Dr. A.							127	3
Klumpp, H.							155	4
Kondoch, H.							141	4
Linde, J.	-	4♦	3♠	5♦	5♦	45	359	8
Marsal, R.	X	4♦	4♦	6♥	4SA	46	309	8
Pawlik, Dr. A.							133	4
Piekarek, J.	X	4♦	3♠	5♣	4SA	50	267	7
Rath, W.	X	4♥	-	5♣	5♦	36	331	8
Reim, S.	X	4♦	4♦	5♦	-	44	332	8
Reps, K.							175	4
Rohowsky, R.	X	3♠	4♦	5♣	4SA	43	316	7
Schomann, M.	X	4♦	4♦	5♥	-	37	265	7
Schwerdt, C.	-	4♦	4♦	6♥	4SA	43	346	8
Werge, H.	X	4♦	3♠	5♣	5♥	41	286	8

Knack die



Nuss

Folge 9

MERRIMAC

Ost war als erstklassiger Spieler bekannt. In einem Teamkampf war Süd auf der Hut. Ost (Teiler, nur Nord-Süd in Gefahr) begann mit 1 SA (14-16, Fünferfarbe möglich, doch keine Sechserfarbe). Süd hielt

- ♠ KD7
- ♥ K6
- ♦ A763
- ♣ DB43

und riskierte ein Strafkontra. West ging auf 2♠ heraus (zeigte fünf Piks). Als von Nord

als Einladung zum Vollspiel 3♥ kamen, bot Süd 3 SA. West greift ♠B an. Süd erwartet gespannt den Dummy

Teiler: O, Gefahr: N/S

♠	532
♥	DB1095
♦	D52
♣	A9
	N
W	O
	S
♠	KD7
♥	K6
♦	A763
♣	DB43

und ist begeistert. Ost macht sein Ass und wechselt auf ♣K! West gibt ♣5. Süd versinkt in dumpfes Brüten.



Frage

Wie soll er mit Osts Merrimac-Coup fertigwerden? Können Sie ihm helfen? Welcher Weg zu +600 ist „narrsicher“, funktioniert also ohne lästiges Raten?

Lösung zu

Folge 7



BM Juli 2012

NACH DER REIZUNG ist das Problem der Hand klar: West hält eine Sechserpik mit DB108xx und Ost das ♠A zu zweit. Die etwas anämischen Trümpfe am Tisch könnten überstochen werden. So gut wie sicher hat West ein Ass als Entrée und kommt zu Stich. Entweder sofort mit Trumpf-Ass oder – wenn Ost ♥A hat – mit ♣A. Nützt es etwas, auf ♠K und Pik zweimal vom Tisch Treff abzuwerfen, um mit diesem Manöver die Ost-West-Verbindung wie mit einer Schere zu trennen? Im Prinzip ja, doch leider hat die Hand noch ein viertes Pik, sodass West mit Vergnügen eine vierte Pikrunde spielt, damit sein Partner – endlich – den Dummy übertrumpft. Was unternehmen Sie am besten in dieser Position?

♠	86432
♥	AK754
♦	K
	N
W	O
	S
♠	94
♥	KDB75
♦	D
♣	B93

Neben verteilten Assen erwarten Sie bei Ost zumindest einen mittleren Atout, vor dem der Dummy geschützt werden muss. Sie fanden wohl bald heraus, dass die Hand sich unbedingt in Pik kürzen muss, koste es, was es wolle. Deshalb Übernehmen Sie Ihre ♦D am Tisch und werfen auf das andere Karo-Honneur Pik ab. Sollten Sie dann auf Atout wechseln? Das geht gut, falls das Trumpf-Ass bei West steht. Er nimmt und spielt Pik, doch der Dummy gibt ♣K. Zufrieden?

Hoffentlich nicht; denn wenn die beiden Assen der Verteidigung umgekehrt stehen,

genügt dieser Plan nicht. Hat nämlich Ost ♥A9, steigt er mit dem Ass und bringt mit Treff West zu Stich, der Pik spielt. Osts ♥9 ist der Faller. Was lief schief?

Süd musste verhindern, dass West ♣A machte. Im fünften Stich trumpft Süd Karo in der Hand mit einem Bild und wirft auf ♠9 den ♣K ab (Verlierer auf Verlierer). Sticht Ost die ♠10 seines Partners und bringt Karo, schnappt Süd mit einem weiteren Honneur, sticht sich mit Treff an den Tisch und setzt von dort Atout fort.

Fanden Sie sich in diesem Irrgarten zu recht? Dann 10 Punkte, +420 und ein begeistertes Bravo für Ihre Findigkeit!

Die Gegner hielten:

West: ♠DB10876 ♥10 ♦106 ♣A875

Ost: ♠A2 ♥A9 ♦B9832 ♣D1042.

Hofften Sie auf ♥A bei West und ♣A bei Ost und wechselten im fünften Stich nach Abzug von ♦AK auf Atout, 5 Punkte. ♦

Wiederholungstäter

wohin man schaut

Viele bekannte Gesichter beim 9. Koblenzer Kneipenturnier

Wo Rhein und Mosel zusammenfließen, da lässt sich gut leben. Koblenz ist eine schöne und bei Touristen beliebte Stadt. Auch Bridgespieler aus ganz Deutschland kommen gerne in die Altstadt – besonders, wenn wieder mal das größte deutsche Kneipenturnier läuft.

Hubert Gosch, 2. Vorsitzender des ausrichtenden Koblenzer Clubs und „Mr. Kneipenturnier“, hob diesen Aspekt bei der Siegerehrung hervor. „Wiederholungstäter“ wohin man schaut. Sehr viele Bridgespieler kommen Jahr für Jahr

ans „Deutsche Eck“. Und sie wissen, dass sie sich spaten müssen: Für das 9. Kneipenturnier begann die Anmeldefrist am 1. Dezember 2011 um Mitternacht – um 8.23 Uhr war das 240 Spieler starke Feld komplett!

IN DIESEM JAHR galt es ganz besondere Probleme zu meistern, die mit dem Spiel an sich nichts zu tun hatten. Wegen eines Neonazi-Aufmarschs und entsprechender Gegen-Demonstrationen hatte die Polizei viele Straßen rund um die Altstadt abgesperrt. Dennoch konnte in allen 12 Spiel-lokalen mit je fünf Tischen pünktlich begonnen werden – auch wenn das ein oder andere



Wiederholungstäter auf dem Treppchen: Matthias Goll und Sebastian Reim (3. und 2. von rechts) siegten beim 9. Koblenzer Kneipenturnier. Auf Platz 2 kam des Koblenzer Paar Heide Mühleib/Rudolf Lorenz (Mitte) vor Dagmar Leibold/Andreas Holowski (links). Rechts „Mr. Kneipenturnier“ Hubert Gosch.

Paar eine gehörige Portion Überzeugungskraft brauchte, um die Polizeiabsperungen passieren zu dürfen.

Wiederholungstäter auch auf dem Podium: Seit 2009 stehen Matthias Goll und Sebastian Reim ununterbrochen auf dem Treppchen. Einmal als Zweiter, einmal als Dritter und diesmal, wie schon 2010, wieder als Sieger. Bridgelehrer Goll und der sechsfache Deutsche Meister Reim siegten ähnlich überle-

gen wie vor zwei Jahren, als sie über die 40 Boards sagenhafte 72,38 Prozent erspielt hatten.

Seit 2004 ist Gunthard Thamm ununterbrochen Turnierleiter beim Koblenzer Kneipenturnier. Wie gut er das Feld inzwischen einschätzen kann, bewies er durch seine Setzliste. 7 der 10 gesetzten Paare landeten unter den ersten 10, die drei anderen auf den Plätzen 15, 19 und 30. ♦

Nur Herren auf dem Podium

17. Kneipenturnier in Bad Honnef 2012

Das älteste deutsche Kneipenturnier in Bad Honnef ging im Juli bereits zum 17. Mal über die Bühne. 100 bridgebegeisterte Paare aus allen Teilen Deutschlands konnte der Bridge-Club Bad Honnef wieder zu diesem traditionellen Turnier begrüßen. In zehn Kneipen wurden insgesamt 40 Boards gespielt. Trotz des schlechten Wetters, es regnete ununterbrochen bis zum späten Nachmittag, war die Stimmung gut. Zum Abschluß kamen die Spieler in die Parkresidenz und wurden von der Vorsitzenden Frau Marina Seifert herzlich begrüßt und auf ein Glas Sekt und einen Salatteller eingeladen, damit das Warten auf das spannende Ergebnis verkürzt wurde. Herr Thamm und Herr Peter rechneten schnell

das endgültige Ergebnis aus. Diesmal kamen nur Herren auf das Podium:

1. Platz: Harald Gretsch und Michael Haffer

2. Platz: Dr. Martin Wüst und Mathias Felmy

3. Platz: Adem Griger und Marian Powalla

Auf den achten Platz kam Frau Gerda Heinrichs aus Bad Honnef mit ihrer Partnerin Frau Gerdje Arlinghaus. Auf den 14. Platz aus Bad Honnef Frau Feiter und Graf Leopold von Schirnding, auf den 16. Platz aus Bad Honnef Frau Brigitta Maeßen mit ihrer Partnerin Frau Herta Kurth und 18/19 wurden Herr Dr. Knut Heister aus Bad Honnef mit seinem Partner Herr Johannes Bregulla.

Es wurden für die Johanniter Sozialstation in Bad Honnef 500 Euro von den Teilnehmern gespendet. ♦

Der Bridge-Club Lindau e. V. veranstaltet die Internationale Bodenseemeisterschaft

Wann: Sonntag, 21. Oktober 2012
 Wo: Inselhalle in 88131 Lindau, Zwanzigerstr. 12
 Beginn: 10:30 Uhr
 Ende: ca. 19:00 Uhr, anschließend Siegerehrung
 Leitung: Gunthart Thamm
 Clubpunkte: 5fach-Wertung
 Startgeld: Euro 15,00
 Anmeldung: bis Samstag 20. Oktober 2012
 bei M. Bretzler / Tel. 08382-2772710
 Email: info@bretzler-stb.de
 oder bei E. Kohnle / Tel. 07544-740296
 Email: erich.kohnle@t-online.de

Mittagessen im Inselhallenrestaurant oder in einer der Gaststätten in der nahen Altstadt auf der Insel.
 Informationen über Lindau unter www.prolindau.de
 Parkmöglichkeiten P4 direkt bei der Inselhalle, P5 und P3.
www.bridgeclub-lindau.de



+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

SUPER ANGEBOT: BRIDGEWOCHE 349,00 EURO

Hotel Sonnenuhr Tauplitz/Österreich

Bridgeturniere mit:

7 Übernachtungen im komfortablen Zimmer mit Dusche/WC, Telefon, Sat-TV. Freie Benützung der Sauna. Neben dem Hotel befindet sich ein Restaurant, in dem gut gegessen werden kann. Hotel Sonnenuhr liegt am Rande des Ausseerlandes mit einem traumhaften Ausblick auf das Grimmingmassiv. Im Sommer ist das Hotel ein Ausgangspunkt für romantische Wanderungen in der Umgebung. Im Winter dient es als Skirefugium, da es direkt an der Piste und an der Talstation der Sesselbahn liegt. Daher kann man am Ende des Skitages das Hotel bequem erreichen. Das Hotel befindet sich in einem der schneesichersten Skigebiete Österreichs.

8. – 15. September 2012 349,00 Euro HP Bridge/Kultur
 8. – 15. Dezember 2012 349,00 Euro HP Bridge/Ski
 16. – 23. März 2013 349,00 Euro HP Bridge/Ski
 Im März: freie Bridgeklinik von Enri Leufkens, Bridge Weltmeister 1993

Hotel Sonnenuhr • A-8982 Tauplitz 76 / Österreich
 www.sonnenuhr.at • Tel.0043 36882256

**Schomann's
BridgeDiscount**

Bridgezubehör
ohne Versandkosten
 innerhalb Deutschlands!
 www.BridgeDiscount.de
 Telefon: 0211-550 96 64

**Reichlich Bridge
über Silvester!**

Vom 29.12. bis 03.01.
 in Bad Salzuflen
 für ab € 385,- mit Bohnsacks
 (02238) 55525,
 bridge.bohnsack@t-online.de

Bridge-Akademie Bonn 2012

Bridge- & Kulturwoche in Weimar im Park Inn Hotel
 vom 05.08. – 12.08.2012

Hotel Gnacke**, Nordenau vom 16.09. – 21.09.2012**
 DZ/HP: ab € 509,- & EZ/HP ab € 529,- inklusive Kaffeepausen
 weitere Termine: 11. – 16.11.2012

Seminar in Bad Neuenahr vom 18.11. – 23.11.2012
 Pro Person € 549,- HP, Kaffeepausen inklusive.
 Kein Einzelzimmer-Zuschlag!

Bridge- & Kulturreise nach Bad Neuenahr vom
 vom 23.12.2012 – 02.01.2013

Informationen & Leitung der Reisen:
 Thomas Peter, Tel.: 02224-941732 oder Fax mit AB: 02224-941737
 E-Mail: bridge-akademie.bonn@gmx.de

**Sylt-Bridgereisen
mit Marc Schomann**

Silvester:
 28.12. – 04.01.2013

Informationsunterlagen unter:
 Telefon: 02156 – 915 68 58
 www.Bridge-Akademie.de

**11. Bridgewoche
vom 18.11. – 25.11.2012
an die**

**Südliche Weinstraße
Hotel Südpfalz-Terrassen
in Gleiszellen**

DZ/HP € 520,- / 555,- p.P.
 EZ/HP € 565,- / 595,- p.P.
 Hallenbad, Sauna incl.,
 Wellnessanwendungen,
 Unterricht + Turniere mit CP.
 Leitung: Jan-Peter Dressler
 Heinrich-Lanz-Str. 10,
 69514 Laudendach
 Tel.: 0175-5231014,
 Fax: 06201-478720
 E-Mail: jpdressler@web.de

Bridgeland

Ihre größte Auswahl an
 Bridgezubehör!
 Kostenlos Katalog
 anfordern unter:
 www.bridgeland.de
 Merle Schneeweis
 Elsternstrasse 37
 33607 Bielefeld
 Tel.: 0521-2384887

Silvester

im Waldecker Land
28.12.2012 – 2.1.2013
 Bad Arolsen, Welcome-Hotel
 Silvesterball mit Livemusik
 650€ DZ p.P., 725€ EZ

Dem Karneval entfliehen

im Romantik-Hotel Arminius****
 in Bad Salzuflen/Altstadt
 7. – 12.2.2013
 550€ DZ, 625€ EZ

Leitung und Unterricht:
 DBV-Dozent **Wolfgang Rath**
**Täglich Unterricht und
 Turnier mit CP, HP**

♣ **Bridge mit Rat(h)♥**
 02151-5310560
 bridge-mit-rath@web.de

**Lieben Sie Bridge?
Und mögen Sie Quiz?**

Dann tauchen Sie ein in die
 Welt des Bridge-Quiz!
NEU ist das Buch von
Dr. Ulrich Vohland:
Bridge-Quiz
 Isensee Verlag, 15 €

Hier finden Sie über 300
 interessante Quizfragen:
 • leichte
 • etwas schwierigere und
 • Expertenfragen
 Werden Sie die Antworten finden?

Auf spielerische Weise können
 Sie Ihr Bridgewissen auffrischen
 und erweitern, sodass Sie zu
 mehr Erfolg im Club gelangen.
 Unterhaltend wird dieses Buch
 durch viele Überraschungen,
 Scherzfragen und Illustrationen,
 an denen Sie Ihren Spaß haben
 werden.

Erhältlich im Buchhandel und
 im Bridgeversandhandel.

♥ WILDECKER BRIDGE-REISEN ♥

Seit 21 Jahren Bridge unter Freunden zu bezahlbaren Preisen!

İçmeler/Südtürkische Ägäis

Zum 41. Mal!
Alles inklusive!
01.10. – 02.11.2012

Hotel Etoile**** ab 980 € * Hotel Aqua***** ab 1220 €

Weihnachten und Silvester in Bad Hersfeld

22.12.2012 – 02.01.2013
 Hotel Thermalis mit Kurbad-Therme und HP 11 Tage 890 €
 7 Tage ab 540 €
 Haus am Park ÜF 11 Tage 690 € * 7 Tage ab 360 €

Karten statt Karneval in Bad Kissingen

Hotel Sonnenhügel mit großzügiger Badelandschaft 07. – 16.02.2013
 9 Tage 620 € * eine Woche 490 € * kein EZ-Zuschlag!
 Preise p.P. im DZ, Bridgebetreuung, Partnergarantie
 Türkei auch Flug und Transfer und 14 Tage **alles inklusive**

Unser Team: Christel + Uwe Breusch, Johannes Wilhelms

**Infos und Anmeldung: Reisecenter Lothar Findeis * Tel: 06652-919494
 Fax 06652-919495 * huenfeld@reisecenteralltours.de**

**Veranstalter: Johannes Wilhelms * Tel: 06678-652 * Fax: 06678-1400
 anfrage@wildecker-bridgereisen.de * www.wildecker-bridgereisen.de**

Anzeigenschluss

für die nächste Ausgabe ist der

15. September 2012.

Anzeigenannahme:
 anzeigen@bridge-verband.de

Chansons und Champagner

Grenzenlose Freundschaft zwischen Clubs aus Reims und Aachen

Die Freundschaft die 2008 mit dem ersten Besuch des CBRS Club de Bridge de Reims Champagne begann und durch den Gegenbesuch des Aachener Bridge-Club 1953 e.V. in Reims intensiviert wurde, fand jetzt mit dem erneuten Besuch der Reimser in Aachen einen vorläufigen Höhepunkt.

WÄHREND DIE AACHENER noch eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt waren, genossen die Reimser die Führung durch den Aachener Dom. In den Clubräumen des Aachener Bridge-Club wartete frisch gezapftes Öcher Lager und ein rustikales Buffet auf

die Gäste. Gestärkt begann das erste Bridgeturnier. 22 Teams mit insgesamt 44 Spielern gaben ihr Bestes, Sieger und damit Gewinner des Wanderpokals, unsere Freunde aus Reims! Ein Besuch in Monschau und alternativ dazu, eine Stadtrundfahrt mit dem Aachener City-Tour-Bus absolvierten die Reimser bevor es nach Kaffee und Kuchen wieder zur Sache ging und das Bridge-Paarturnier begann. Diesmal hatte ein Aachener Paar Regine und Josef Kockartz die Nase vorne.

DEN ABSCHLUSS BILDETE ein Champagnerempfang – mitgebracht von den Reimser Freunden – in stilvoller Atmos-



Am Bridgetisch trennte man sich, wie es bei einem Freundschaftsturnier optimal ist: Mal hatten die französischen Gäste die Nase vorn, mal die deutschen Gastgeber.

phäre. Es wurde diniert und mit Livemusik der Band „Take Four“ untermalt. Französische Chansons von Sängerin Evi begeisterten alle, Reimser und Aachener tanzten und lagen sich in den Armen.

**FORTSETZUNG –
ALLE JAHRE WIEDER!**

◆ Elena Schulte



Jubiläumsturnier zum 60jährigen Bestehen des Bridgeclubs Konstanz

Ausrichter	Bridgeclub Konstanz e.V.
Datum	Sonntag 7. Oktober 2012
Start	Spielbeginn 10:00 Uhr
Ort	Konzil Konstanz, Hafestraße 2, 78462 Konstanz
Startgeld	30 € (Mittagsbuffet inbegriffen)
Kategorie	Systemkategorie B, 5-fache Clubpunkte
Turnierleitung	Herr Rolf-Klaus Appelt
Weitere Informationen	Maximal 40 Tische Geldpreise 1. Platz 500€ 2. Platz 300€, 3. Platz 200€ Weitere nach Anzahl Teilnehmer
Anmeldung	Frau Helmi Steimer, Tel. 07531-53770 Handy Nr. 016093175156 www.bc-konstanz.de/jubilaeumsturnier Anmeldeschluss Montag, 1. Oktober

Der BC Erkrath-Hochdahl 69 e.V.
lädt herzlich ein zu seinem traditionellen Turnier

Rheinische Mixed

06. Oktober 2012 · Spielbeginn 13.30 Uhr
im Bürgerhaus Hochdahl · Sedentalerstr. 105 · 40699 Erkrath

Startgeld: 25,- Euro inkl. Kaffee, Kuchen und Buffet
15,- Euro für Schüler und Studenten

Turnierleitung: Gunthart Thamm

Turniermodus: Aufteilung in zwei Gruppen nach Qualifikation

Gewinne: Gruppe A: attraktive Geld- und Sachpreise
Gruppe B: attraktive Geld- und Sachpreise

Clubpunkte: Fünffache Wertung | Dreifache Wertung

Weitere Informationen und Anfahrt unter www.bc-erkrath.de

Anmeldung bis 30. September bei:
Tanja Lutz-Löppenber
sportwart@bc-erkrath.de
Tel. 02 11/34 15 51



◆ KURSE ◆

IM ÜBERBLICK

TURNIERLEITERKURS

DR. JOSEF HARSANYI / RESSORT SPORT

Turnierleiterkurs Weiß/Bronze Bridgeverband Rhein-Ruhr

Wo: Clubräume BC Meckenheim
Markeeweg 14
53340 Meckenheim

Wann: 22. und 23.09.2012
jeweils ab 10.00 Uhr

Kursleitung: Gunthart Thamm

Bronzeprüfung: am Sonntag, 23.09.12
ab 16.30 Uhr
(20,-€ Prüfungsgebühr)

Anmeldungen (bis 15.09.12) und weitere Informationen bei:
Eva Maria Holland, Josef-Bierth-Str. 5, 52428 Jülich
Tel. 02461 - 5 27 89, E-Mail: ausbildung@bridge-nrw.de

Der **Bridge-Club Würzburg e.V.** lädt herzlich ein zu den

Offenen Würzburger Turnieren

Teamturnier: Samstag, 20.10.2012, Beginn: 13 Uhr
Startgeld: 20 € incl. Kaffee/Kuchen/Abendimbiss
Modus: 2 Klassen Pik/Coeur – Systemkategorie B/C
Turnierleitung: Herr Gunthart Thamm

Paarturnier: Sonntag, 21.10.2012, Beginn: 11 Uhr
Startgeld: 20 € incl. Mittagsimbiss/Kaffee/Kuchen
Modus: 2 Klassen Pik/Coeur – Systemkategorie B/C
Turnierleitung: Herr Thomas Riess

Reduziertes Startgeld von 35 € für Teilnehmer beider Turniere!

Spielort: Spielraum des BC Würzburg, Am Pleidenturm 9,
Tischzahl limitiert. Klassenzuweisung vorbehalten.

Preise: Geld- und Weinpreise

Meldung: Bis 17.10.12 an Dr. Regine Neuhauser-Riess,
Tel. 0931/6677401;
E-Mail NeuhauserRiess@kabelmail.de

**Ski & Thermal**

04.02. – 15.02.2013

im ★★★★★

Kur- & Sporthotel

**ALACE**Bad Hofgastein
Österreich

HP + Lunch + Tischgetränke inklusiv!
kein EZ-Aufschlag! – € 1078,- – 11 Tage – Teilbuchung möglich

mit Henning & Susanne Bohnsack

Tel. (02238) 55525, Starenweg 85, 50259 Pulheim, bridge.bohnsack@t-online.de

◆ KURSE ◆

NEU

TURNIERLEITERKURS

DR. JOSEF HARSANYI / RESSORT SPORT

Turnierleiterkurs „Silber“ 2012

Wann: 01. und 02. Dezember 2012

Wo: Clubräume des Kölner Bridgeclubs,
Schönhauser Str. 10-16,
50968 Köln-Bayenthal

Beginn: am 01.12. um 13.00 Uhr

Ende: am 02.12.
voraussichtlich gegen 17.00 Uhr

Was:

Es werden Referate mit Diskussionsmöglichkeiten, Schiedsgerichtssimulationen sowie Tischübungen durchgeführt. Letztere werden von den Kursleitern bewertet und bilden den praktischen Teil der Prüfung, die mit gleichem Gewicht durch einen 120-minütigen schriftlichen Teil ergänzt wird. Zum Bestehen müssen in beiden Blöcken mindestens 50% der erreichbaren Punkte erzielt werden.

Den erfolgreichen Teilnehmern wird, wenn sie die übrigen Voraussetzungen erfüllen (Besitz des Turnierleiterzertifikats Bronze, mindestens 150 Masterpunkte, Mitarbeit als Volontär bei mindestens zwei DBV-Veranstaltungen), das Silberne Turnierleiterzertifikat verliehen, das zum hauptverantwortlichen Leiten von offenen Verbandsturnieren berechtigt. Außerdem werden Inhaber dieser Qualifikation vom DBV auf Deutschen Meisterschaften eingesetzt. Wenn man eine der obigen Bedingungen noch nicht erfüllt, ist das aber kein Grund, nicht am Kurs teilzunehmen – das Zertifikat wird dann verliehen, sobald die fragliche Voraussetzung nachgewiesen werden kann.

Turnierleiter, die bereits im Besitz des Silbernen Zertifikates sind, haben mit der Teilnahme an diesem Lehrgang die Möglichkeit, ihr Zertifikat aufzufrischen und somit für weitere zwei Jahre gültig zu halten.

Kosten: Die Teilnahmegebühr beträgt 55,- €

Kursleitung: Peter Eidt
Dr. Richard Bley

Anmelden: Bitte frühzeitig per E-Mail:
info@bridge-verband.de
spätestens bis zum 11.11.2012.

Unterkunft: Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe des Veranstaltungsortes erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung durch die DBV-Geschäftsstelle.

◆ KURSE ◆

NEU

BRIDGEUNTERRICHT IN INTERNET

KAREEN SCHROEDER / RESSORT UNTERRICHT

**Fortsetzung Bridgeunterricht im Internet
(Bridge Base Online)**

Der DBV bietet weiterhin 2x wöchentlich Online-Unterricht für alle DBV-Mitglieder und Interessenten auf der Plattform „Bridge Base Online“ (www.bridgebase.com) an.

Die Teilnahme ist kostenlos, Zuschauen und Mitspielen an einzelnen Abenden zu bestimmten Themen ist möglich und erwünscht. Keine Beschränkung der Teilnehmerzahlen.

Es werden 8 Übungshände an einem Unterrichtstisch gespielt und erklärt. Bitte pünktlich einloggen und an den Tisch DBV Lesson kommen. Unterrichtsmaterialien (8 Spiele + Kurzbeschreibung + Aufgabenblatt) werden zum Herunterladen bereitgestellt.

Starttermin „Gegenreizung – Forum D Plus“:

Dienstag, 11.09.2012, 21.00 – 22.00 Uhr

Starttermin „Reizung für Fortgeschrittene – Forum D 2012“:

Freitag, 14.09.2012, 17.30 – 18.30 Uhr

Leitung: Christian Fröhner, Wiesbaden, DBV-Bridgelehrer

Informationen zur Installation und Hilfe bei der Registrierung bei Neuanmeldungen erhalten Sie unter:
info@bridgeakademie-froehner.de.

Gegenreizung – Forum D Plus:

dienstags 21.00 – 22.00 Uhr

Reizung für Fortgeschrittene – Forum D 2012:

freitags 17.30 – 18.30 Uhr

Eine Übersicht der einzelnen Termine und Themen finden Sie auf der DBV-Homepage: www.bridge-verband.de

KURZ & WICHTIG

Dr. Daniel Didt / Ressort Verwaltung

Umzug Geschäftsstelle

Die DBV- Geschäftsstelle ist Ende August in kleinere Büroräume umgezogen. Geändert hat sich nur die Hausnummer. Sie erreichen uns ab sofort unter der Postanschrift Augustinusstr. 11 c, 50226 Frechen. Telefon-, Faxnummern und E-Mail-Adressen bleiben unverändert.



GOLFHOTEL

Kaiserin Elisabeth

WEIHNACHTEN UND SILVESTER BRIDGE

am Starnberger See

**vom 23. Dezember bzw. 25. Dezember 2012 bis 02. Januar 2013**

Paar- und Teamturnier sowie Bridgeunterricht.

Leitung Rudolf Schneider, CP nach DBV und Preise.

Übernachtung mit Frühstück und Halbpension, Begrüßungscocktail,

Silvester-Gala-Diner mit Tanz und Feuerwerk, sowie Bridgeunterricht, der jeden Vormittag stattfindet.

Zum Pauschalpreis von:

8 Tage: 25.12.2012 – 02.01.2013 = **796,-** bis **1.124,- €**10 Tage: 23.12.2012 – 02.01.2013 = **970,-** bis **1.380,- €**kein Einzelzimmerzuschlag / Verlängerungswoche ab **560,- €**
Vermittlung von Spielpartnern ist vor Ort möglich.

Reservierungen werden erbeten unter 0 81 57/93 09-0

GOLFHOTEL
Kaiserin ElisabethTutzingener Strasse 2
82340 FeldafingTelefon 081 57/93 09-0
Fax 081 57/93 09-1 33info@kaiserin-elisabeth.de
www.kaiserin-elisabeth.de

VORSCHAU OKTOBER 2012



BRIDGE
Challenger
Cup
DBV 2012

Endlich ist es soweit:
**WER GEWINNT DEN
CHALLENGER-CUP?**

WELTMEISTERSCHAFT IN LILLE:
Wie schlagen wir uns gegen die Weltelite?



Bridge Magazin
ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V.

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: dbv-geschaeftsstelle
@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
(BLZ 494 501 20)

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: redaktion-bm
@bridge-verband.de

Redakteure:

Gesamtredaktion, Unterhaltung
und Gesellschaft : Bernd Paetz
Jugendseite: Martin Rehder
Sport: Sigrid Battmer
Technik: Stefan Back

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Anzeigenverkauf und

Anzeigenverwaltung:

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstr. 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugpreise:

Für Mitglieder des Deutschen
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag
erhalten.

Direktlieferung:

Die Handlingpauschale
für 12 Monate beträgt

für Mitglieder des DBV

Deutschland	€ 23,40
Europa	€ 42,00
Welt	€ 78,00

Für Nichtmitglieder des DBV

Deutschland	€ 43,00
Europa	€ 61,00
Welt	€ 97,00

Bestellungen nimmt der
Anzeigenverkauf des DBV
entgegen.

Es gilt unsere Preisliste vom
10.11.2011

Papier: chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.
2012

Stimmen

zur

1. Deutschen Meisterschaftswoche in Berlin

Für das nächste Jahr ist Anfang August (3. – 11. August) in Berlin eine Woche geplant, in der alle Deutschen Meisterschaften ausgetragen werden sollen. Hier Argumente, die dafür sprechen:

Ulrich Wenning
PRÄSIDENT DES DBV



Das Präsidium versucht, die negativen Teilnehmerzahlentendenzen zu stoppen, indem ein im Ausland mehrfach erfolgreiches System adaptiert wird ...

Betty Kuipers
RESSORT BREITENSPORT /
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Durch den großen Erfolg des Bridge-Festivals ist schon bewiesen, dass viele Breitensportler sich gerne gegen andere Spieler behaupten möchten. Darauf aufbauend kann man den Kreis weiter ziehen, dass sie sich bei einer Meisterschaftswoche auch mit Spitzenspielern messen können. Ich verspreche mir davon eine Belebung der einzelnen Veranstaltungen.

Dr. Daniel Didt
RESSORT VERWALTUNG



Große Veranstaltungen verstärken das Image des Verbandes. Ein neues Masterpunktkonzept, das auch relativ gute Ergebnisse der noch an DM unerfahrenen Spieler berücksichtigt, könnte die Teilnahme bei der Meisterschaftswoche für Einsteiger attraktiver machen.

Kareen Schroeder
RESSORT UNTERRICHT



Die gewonnene freie Zeit während der Meisterschaftswoche könnte neben Erholung, Urlaubsgenuss auch für Bridge-Weiterbildung verwendet werden, wie es in mehreren Nationalen Bridgeverbänden üblich ist.

Dr. Josef Harsanyi
RESSORT SPORT



Der DBV Bridgekalender wird mehr freien Platz haben für andere Veranstaltungen. Das Niveau des Spiels soll steigen, weil ausgeruhte Spieler eine „erträgliche“ Anzahl von Boards spielen. Dann bleibt mehr Zeit für Diskussionen der aufgetauchten Bridgeprobleme.

Horst Herrenkind
RESSORT FINANZEN



Die konzentrierte Veranstaltung in einem 4* Sterne Hotel wird die Teilnehmer und dem Verband weniger kosten, als die Teilnahme-kosten an vier Wochenenden.

Hans Joachim Prieß
VORSITZENDER BRIDGE
LANDESVERBAND BERLIN



Die Berliner Bridgegemeinde ist begeistert. Der Landesverband wird eine Broschüre jedem Teilnehmer an die Hand geben, in der Empfehlungen für die interessantesten Locations der boomenden Weltmetropole zu finden sein werden. Vom Museum bis zur Kiezkneipe, von Golfplatz bis Spielbank, alles wird dazu beitragen, dass die Teilnehmer auch außerhalb des Bridge eine schöne Zeit während der Meisterschaftswoche verbringen.



BERLIN 2013

1. Deutsche Meisterschaftswoche

Erstmalig veranstaltet der DBV eine Woche bridgesportlicher Höhepunkte – alle Meisterschaften in einer Woche. Berlin als Veranstaltungsort bietet für alle Teilnehmer ein abwechslungsreiches Freizeitangebot, seien es die vielen Sehenswürdigkeiten, die Theater oder die Atmosphäre der historischen Stadt überhaupt.



Zum
1. MAL



3.- 4. AUGUST 2013

Offene Deutsche Paarmeisterschaft



5.- 6. AUGUST 2013

Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft



7.- 8. AUGUST 2013

7. Deutsche Mixed-Teammeisterschaft



9.- 11. AUGUST 2013

Offene Deutsche Teammeisterschaft

